

# drei zehn

ALSO GESCHÄFTSBERICHT 2013

# ALSO in Kürze

ALSO ist ein führender europäischer Komplettanbieter für die ITK-Industrie und bietet seinen Kunden die gesamte Bandbreite von der Supply Chain über Solutions bis hin zu Services an. Im Solutions-Bereich werden zum Beispiel High-End-Server, Storage, Sicherheitssysteme, Netzwerke und im Services-Bereich standardisierte und individuelle Dienstleistungen entlang der gesamten IT-Prozesskette angeboten.



6 533

Mio. EUR Umsatz im  
Geschäftsjahr 2013



12

europäische Länder  
werden betreut



3 155

Mitarbeitende europaweit



100 000

Kunden profitieren vom  
exzellenten Service



350

Hersteller vertreiben  
ihre Produkte via ALSO



160 000

Artikel umfasst das Portfolio

# ALSO im Überblick

	2013	2012 <sup>1)</sup>	2011 <sup>2)</sup>	2010	2009
<b>Gesamtergebnisrechnung (Mio. EUR)</b>					
Umsatz	6532.6	6297.0	6209.3	3707.2	3534.2
Bruttogewinn	428.6	418.0	400.2	236.7	229.0
EBITDA	113.5	109.4	91.4	57.9	53.8
Betriebsgewinn (EBIT)	87.4	83.5	67.3	42.6	35.9
Gewinn vor Steuern (EBT)	72.6	64.0	39.8	32.8	22.6
Konzerngewinn	50.1	45.5	26.7	22.2	14.9
<b>Konzernbilanz (Mio. EUR)</b>					
	<b>31.12.2013</b>	<b>31.12.2012 <sup>1)</sup></b>	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
Flüssige Mittel	41.6	5.5	4.9	1.9	3.5
Übriges Umlaufvermögen	1210.1	1076.5	998.7	479.3	518.8
Anlagevermögen	241.1	254.0	258.5	56.0	67.5
<b>Total Aktiven</b>	<b>1492.8</b>	<b>1336.0</b>	<b>1262.1</b>	<b>537.2</b>	<b>589.8</b>
Kurzfristiges Fremdkapital	932.2	869.6	799.5	412.4	477.8
Langfristiges Fremdkapital	139.3	77.6	110.9	20.5	30.1
Eigenkapital	421.3	388.8	351.7	104.3	81.9
<b>Total Passiven</b>	<b>1492.8</b>	<b>1336.0</b>	<b>1262.1</b>	<b>537.2</b>	<b>589.8</b>
Eigenkapitalquote	28.2 %	29.1 %	27.9 %	19.4 %	13.9 %
<b>Konzerngeldflussrechnung (Mio. EUR)</b>					
	<b>2013</b>	<b>2012 <sup>1)</sup></b>	<b>2011 <sup>2)</sup></b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>
Free Cashflow	51.4	16.4	89.1	1.3	23.6
Investitionen in Sachanlagen	5.6	4.6	3.1	1.7	1.6
<b>Kennzahlen</b>					
	<b>2013</b>	<b>2012 <sup>1)</sup></b>	<b>2011 <sup>2)</sup></b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>
Bruttogewinn in % vom Umsatz	6.6 %	6.6 %	6.4 %	6.4 %	6.5 %
Betriebsgewinn in % vom Umsatz	1.3 %	1.3 %	1.1 %	1.1 %	1.0 %
Konzerngewinn in % vom Umsatz	0.8 %	0.7 %	0.4 %	0.6 %	0.4 %
Personalbestand per 31. Dezember <sup>3)</sup>	3240	2990	3082	1815	1831
Personaldurchschnittsbestand <sup>3)</sup>	3155	2985	3171	1844	1843
<b>Aktie ALSO Holding AG</b>					
	<b>2013</b>	<b>2012 <sup>1)</sup></b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>
Anzahl Namenaktien zu nominal CHF 1.00	12848962	12848962	12848962	6039012	6039012
Dividende pro Namenaktie (CHF)	1.40 <sup>4)</sup>	1.20	0.70	1.00	0.70
Eigenkapital pro Namenaktie (CHF)	40.25	36.53	33.32	32.07	32.35
Kurs Namenaktie Höchst (CHF)	51.05	46.00	58.00	58.00	45.00
Kurs Namenaktie Tiefst (CHF)	41.05	35.65	37.15	40.20	25.00
Börsenkapitalisierung 31. Dezember (Mio. CHF)	636.0	587.8	539.7	332.1	247.6

<sup>1)</sup> Angepasste Zahlen aufgrund von Restatement

<sup>2)</sup> ALSO ab 8. Februar 2011

<sup>3)</sup> Basis: Vollzeitstellen exklusive Temporärangestellte

<sup>4)</sup> Antrag des Verwaltungsrates

Mitarbeitende im Konzern

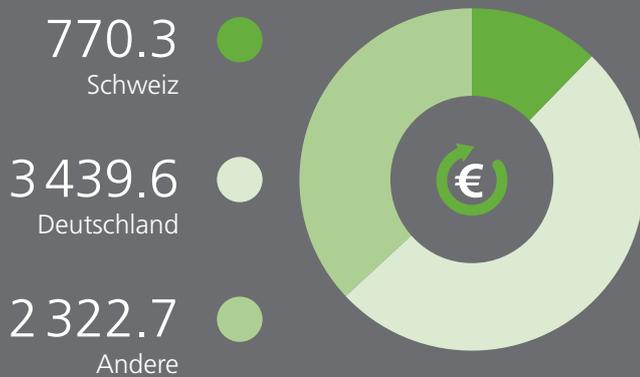


Dividendenausschüttung

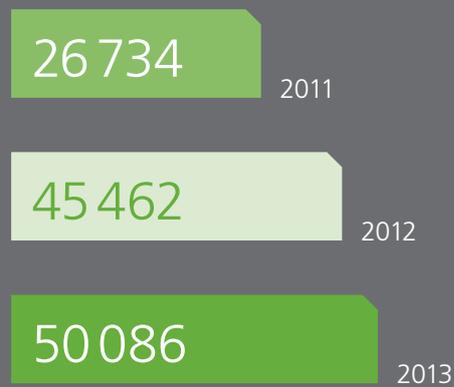


CHF

Umsatz nach Ländern (Mio. EUR)



Entwicklung Konzerngewinn (EUR 1000)



€

Umsatz nach Regionen (Mio. EUR)



Gewinn vor Steuern (EUR 1000)



EBT

0.6 %  
1.0 %  
1.1 %

# Inhaltsverzeichnis

## Lagebericht

03

- 4 Brief an die Aktionäre
- 6 Werte und Strategie
- 7 Erste Erfolge der MORE-Strategie
- 8 Marktbericht
- 10 Geschäftsentwicklung des Konzerns
- 13 Ausblick
- 15 Mitarbeitende

## Corporate Governance

17

- 18 Konzernstruktur und Aktionariat
- 20 Kapitalstruktur
- 21 Verwaltungsrat
- 27 Konzernleitung
- 30 Vergütungen, Beteiligungen, Darlehen
- 33 Mitwirkungsrechte der Aktionäre
- 34 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen
- 34 Revisionsorgan
- 35 Informationspolitik
- 35 Wesentliche Änderungen seit dem Bilanzstichtag

## Finanzbericht

37

### Konzernrechnung

- 39 Gesamtergebnisrechnung
- 40 Konzernbilanz
- 42 Konzerneigenkapitalnachweis
- 43 Konzerngeldflussrechnung
- 44 Anhang zur Konzernrechnung
- 93 Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

### Jahresrechnung der ALSO Holding AG

- 94 Erfolgsrechnung
- 95 Bilanz
- 96 Anhang zur Jahresrechnung
- 101 Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung
  
- 102 Standorte, Kontakte und Finanzkalender
- 104 Impressum



# Lagebericht

In der Lagebericht-Zusammenfassung informiert ALSO über das Ergebnis der beiden Marktsegmente Zentraleuropa und Nord-/Osteuropa sowie über die Geschäftsentwicklung des Konzerns und die MORE-Strategie. Ferner enthält der Bericht einen Ausblick auf das Geschäftsjahr 2014. In der Konzern- und Jahresrechnung sind weitere Finanzkennzahlen für die beiden berichtspflichtigen Segmente publiziert.



5 076

Mio. EUR Umsatz  
Marktsegment Zentraleuropa



1 601

Mio. EUR Umsatz  
Marktsegment Nord-/Osteuropa



8.2

Prozent Wertsteigerung des  
Aktienkurses 2013



1.4

CHF Dividende pro Aktie wird an  
der Generalversammlung beantragt

## Brief an die Aktionäre

---



**Thomas C. Weissmann**  
Präsident des Verwaltungsrates der  
ALSO Holding AG

Seit dem Ausbruch der Finanzkrise befindet sich Europa in einer prekären Situation. Zwar hat sich die Lage nach dem anfänglich signifikanten Abschwung stabilisiert, die strukturellen Probleme aber sind bis heute geblieben. Die Staatsschulden sind weiter gestiegen, und trotz der massiven Ausweitung der Geldmenge durch die Europäische Zentralbank verläuft die wirtschaftliche Erholung ausgesprochen zögerlich. Auch die Arbeitslosigkeit im Euroraum verharrt hartnäckig auf hohem Niveau.

Wie schon so oft waren die Prognosen der EU-Kommission auch für 2013 zu optimistisch. Ging sie im November 2012 noch von einem Wachstum des Bruttoinlandsproduktes in der Eurozone für 2013 von 0.1 % aus, wird nach neusten Einschätzungen mit einem Rückgang von -0.4 % gerechnet.

Die ITK-Branche konnte sich diesem Trend nicht entziehen. Insbesondere die Nachfrage von Privatkunden lag unter den Vorjahreswerten, da impulsgebende Innovationen fehlten. Laut dem Marktforschungsinstitut CONTEXT lag der ITK-Distributionsmarkt 2013 in den für ALSO relevanten Ländern (exkl. Baltics und NL) rund -1.7 % unter dem Vorjahreswert.

### Bestes Ergebnis in der Konzerngeschichte

Vor diesem Hintergrund hat der Konzern einen eindrucklichen Leistungsausweis erbracht. Der Umsatz stieg um +3.2 % auf 6.5 Milliarden Euro, der Konzerngewinn um +10.1 % auf 50.1 Millionen Euro. Das gute Ergebnis ist Ausdruck der konsequent verfolgten Strategie «MORE». Mit der aktiven Gestaltung des Produkteportfolios kann der Konzern selbst in Zeiten schwacher Nachfrage Wachstum erzielen. Benchmarking und laufende Prozessoptimierungen verbessern nachhaltig die Kostenposition. Und die gezielte Entwicklung von Aktivitäten mit höherer Wertschöpfung trägt dazu bei, die Abhängigkeit vom volatilen Produktehandelsgeschäft zu reduzieren.

Die Bilanzsumme am 31. Dezember 2013 betrug 1 493 Millionen Euro. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme lag bei 28 %. Im 2013 beschäftigte ALSO 3 155 Mitarbeitende. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vom 13. März 2014 vor, den Aktionären CHF 1.40 je Namensaktie aus den Reserven aus Kapitaleinlagen zu entrichten, was einer Ausschüttungsquote von 29 % entspricht.

### «Generationenwechsel» im Verwaltungsrat

An der Generalversammlung vom 7. März 2013 traten Herbert H. Jacobi und Peter Bühler aus dem Verwaltungsrat aus. Am 8. Juli 2013 reichte Alfons Frenk aus privaten Gründen seinen sofortigen Rücktritt ein. Weiter teilte der langjährige Präsident des Verwaltungsrates, Thomas C. Weissmann, am 1. Oktober 2013 mit, dass er an der Generalversammlung 2014 aus dem Verwaltungsrat ausscheiden werde. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vom 13. März 2014 die Zuwahl von Dr. Olaf Berlien sowie von Prof. Dr. Peter Athanas und Prof. Dr. Gustavo Möller-Hergt vor, wobei Prof. Dr. Gustavo Möller-Hergt als neuer Präsident gewählt werden soll. Vorbehältlich dieser Zuwahlen wird der Verwaltungsrat dann aus sieben Mitgliedern bestehen.

### Rückblick und Ausblick

Mit dem Ausscheiden des langjährigen Verwaltungsratspräsidenten geht eine Ära zu Ende, in der sich der ALSO-Konzern von einem unbedeutenden, rein national ausgerichteten Distributionsunternehmen zu einem der führenden europäischen Anbieter von Produkten und Dienstleistungen im Bereich IT, Consumer Electronics und Logistik mit Präsenz in zwölf Ländern entwickelt hat. Zwischen 1989 und 2013 stieg der Konzernumsatz um mehr als das Hundertfache, der Konzerngewinn um rund das Sechzigfache. Dieser nachhaltige Erfolg basiert auf drei Kernelementen:

#### 1. Konsequentes Verfolgen der Strategie

ALSO hat sich in der Vergangenheit nie von «Hypes» beeinflussen lassen, sondern konsequent und zielstrebig die erarbeitete Strategie verfolgt. Eine langfristige Ausrichtung, nicht kurzfristiges Denken – das ist und bleibt die Leitmaxime. Die Konzentration auf das Wesentliche schafft Vertrauen bei den Mitarbeitenden und den Stakeholdern. Die Entwicklung des Konzerns seit der Fusion 2011 zeigt, dass diese langfristige Denkweise weiterhin Bestand hat.

#### 2. Rasches Reagieren auf Veränderungen

Die ITK-Industrie ist in ihrem anhaltenden Wachstum immer wieder deutlichen Schwankungen unterworfen. ALSO hat jeweils rasch darauf reagiert und die Strukturen auf die veränderte Situation angepasst, ohne die strategische Ausrichtung infrage zu stellen. Deshalb konnte ALSO die Ergebnisse im längerfristigen Durchschnitt trotz der Marktvolatilität nachhaltig steigern. Auch im Geschäftsjahr 2013 hat das Management bewiesen, dass ALSO in der Lage ist, jederzeit auf unerwartete Veränderungen rasch und angemessen zu reagieren.

#### 3. Operational Excellence

Produkte sind austauschbar. Leistung ist es nicht. Entsprechend hoch ist der Stellenwert von «Operational Excellence» bei ALSO. Prozesskosten und Qualität standen bei ALSO schon immer im Mittelpunkt. Mit den laufenden Optimierungsprogrammen zur Gewinnverbesserung (PIP) und zur Prozessoptimierung (POP) verfolgt der Konzern dasselbe Ziel: nachhaltigen Mehrwert zu schaffen.

Auf diese Stärken wird das Unternehmen auch in Zukunft setzen. Der Konzern ist trotz des schwierigen Marktumfelds für die anstehenden Herausforderungen bestens gerüstet, auch wenn die wirtschaftlichen Aussichten für Europa nicht besonders günstig erscheinen. Aufgrund der nach wie vor ungelösten strukturellen Probleme dürfte das Wachstum der europäischen Volkswirtschaften in nächster Zeit nur sehr bescheiden ausfallen. Dies könnte sich dämpfend auf die Nachfrage von Firmen und Privaten nach ITK-Produkten auswirken.

Dennoch rechnet der Konzern in den nächsten Jahren – unter Ausschluss nicht vorhersehbarer Ereignisse – mit einer deutlichen Steigerung von Umsatz und Gewinn. Im Geschäftsjahr 2013 wurde mit einem Konzerngewinn von 50.1 Millionen Euro der definierte mittelfristige Zielkorridor von 50 bis 55 Millionen Euro bereits erreicht. Auch längerfristig sollte ALSO dank des erfolgreichen Geschäftsmodells (grosse Kundenbasis, hohe Kostenflexibilität, begrenzte Geschäftsrisiken) eine attraktive Rendite erzielen können.

#### Dank

Das anspruchsvolle Umfeld hat den Mitarbeitenden einiges abverlangt, die mit hohem persönlichem Einsatz zum Erfolg von ALSO beigetragen haben. Dafür danken wir allen an dieser Stelle ganz herzlich. Unser Dank geht auch an unsere Kunden und Geschäftspartner, die mit ihrer Treue und Unterstützung zum guten Jahresresultat beigetragen haben. Schliesslich danken wir unseren Aktionärinnen und Aktionären für ihr langjähriges Vertrauen in unser Unternehmen.



Thomas C. Weissmann  
Präsident des Verwaltungsrats

## Werte und Strategie

### Ertragskraft steigern – Marktposition ausbauen

Profitables und nachhaltiges Wachstum, das ist das prioritäre Ziel, das sich ALSO mit dem Strategieprogramm «MORE» gesetzt hat. ALSO reagiert damit proaktiv auf die sich verändernden Marktbedingungen und verfolgt Ertrags- und Wachstumsziele, die eine nachhaltige Unternehmensentwicklung anstreben.

Grundlage dieser Strategie bildet die breite Kundenbasis (Systemhäuser, Fachhändler, R-Tailer und E-Tailer), die es ALSO ermöglicht, neben dem Hauptgeschäft (Supply) die beiden Geschäfts-

delle Solutions und Services weiterzuentwickeln und zusätzliche Geschäftsmöglichkeiten zu erschliessen.

Dabei sollen diese beiden Geschäftsmodelle vom klassischen Volumengeschäft entflechtet und getrennt weiterentwickelt werden, weil sie eine andere Dynamik aufweisen. Die wesentliche Herausforderung besteht darin, bei den Mitarbeitenden das spezifische Fachwissen aufzubauen und die entsprechenden Kundenbeziehungen zu intensivieren.

#### Das MORE-Strategieprogramm

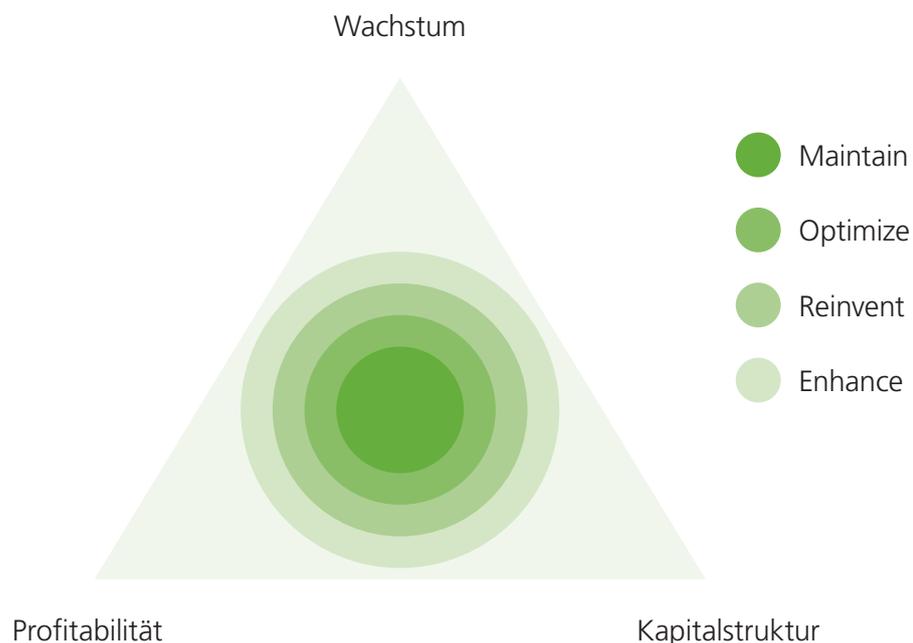
**M** wie **Maintain** steht für die Sicherung des transaktionalen Geschäftsmodells, auf dessen Basis das Service- und Lösungsgeschäft ausgebaut werden soll, um die anvisierten Wachstums- und Ertragsziele zu erreichen.

**O** wie **Optimize** steht für die kontinuierliche Optimierung der Prozesse in den Regionen. Wesentliche Hebel bilden die Programme zur Gewinnverbesserung (PIP) und zur Prozessoptimierung (POP).

**R** steht für **Reinvent**. ALSO will weiterhin mit dem transaktionalen Geschäftsmodell Wachstum erzielen und gleichzeitig die notwendige Entflechtung vorantreiben, um mit den beiden Geschäftsmodellen Solutions und Service zusätzliches Wachstum zu generieren. Die Entflechtung ermöglicht es, Wertpakete noch besser auf die Kundenbedürfnisse abzustimmen.

**E** schliesslich steht für **Enhance**. Dabei geht es vor allem darum, die Marktstellung durch Akquisitionen im Sinne der Zielsetzung von Reinvent auszubauen. Zum einen in den Ländern, in denen ALSO bereits eine führende Marktstellung einnimmt und die Akquisition auf Basis der ALSO-Plattform skalieren will. Zum anderen in Ländern, in denen ALSO nicht präsent ist, die jedoch ein Wachstumspotenzial aufweisen, das durch die Akquisition gleich gelagerter Firmen erschlossen werden kann.

Auch 2014 werden die konsequente Umsetzung der MORE-Strategie und die Steigerung der Ertragskraft im Fokus stehen.



## Erste Erfolge der MORE-Strategie

---

### Das 2012 auf den Weg gebrachte Strategieprogramm MORE zeigt Wirkung

Zu **Maintain**: ALSO konnte seine Marktanteile trotz schwierigem Marktumfeld halten und über allen Regionen betrachtet leicht steigern. Laut Marktforschungsinstitut CONTEXT\* ist der Marktanteil im Marktsegment Zentraleuropa um 0.8 Prozentpunkte und im Marktsegment Nord-/Osteuropa um 0.3 Prozentpunkte gewachsen.

Zu **Optimize**: Die Umstellung auf die SAP-Plattform ist praktisch in allen Ländern vollzogen; in Frankreich wird SAP im ersten Quartal 2014 eingeführt. Am Konzernsitz in der Schweiz wurden erste Massnahmen getroffen, um eine reibungslose Umstellung zu einem späteren Zeitpunkt zu gewährleisten.

Erfolgreich gestartet wurde das Business Intelligence Tool, mit dem ALSO sein Geschäft noch besser auf Marktveränderungen und sich wandelnde Kundenbedürfnisse proaktiv abstimmen kann. Das Analysewerkzeug ermöglicht die Optimierung der Verkaufsaktivitäten und die Steigerung der Profitabilität.

Ferner hat ALSO im Geschäftsjahr 2013 verschiedene Massnahmen eingeleitet, die sich positiv auf die Kostenstruktur auswirken. Dazu gehört das

Process Optimization Program (POP), das durch die Standardisierung von Best-Practice-Prozessen auch im kommenden Jahr dazu beitragen wird, die Betriebskosten weiter zu verringern. Das POP-Programm wurde 2013 in Deutschland eingeführt. Aufgrund der guten Projektfortschritte und der raschen Zielerreichung wird das Programm 2014 sukzessive in Frankreich und den nordeuropäischen Ländern eingeführt.

Das Profit Improvement Program (PIP) schliesslich wird weiter vorangetrieben.

Zu **Reinvent**: ALSO hat die Organisationsstruktur auf die sich verändernden Marktverhältnisse abgestimmt und die Entflechtung der Geschäftsfelder Supply, Solutions und Services weiter vorangetrieben. ALSO hat somit einen weiteren wichtigen Schritt vollzogen, um die Wertpakete noch besser auf die Kundenbedürfnisse auszurichten.

Last but not least, **Enhance**: ALSO hat im Geschäftsjahr 2013 Akquisitionen in Deutschland und in den Niederlanden getätigt und wird auch im neuen Geschäftsjahr mögliche Akquisitionen zur Stärkung des Geschäfts in Betracht ziehen.

\* Quelle: CONTEXT Distribution Panel 2013

## Marktbericht

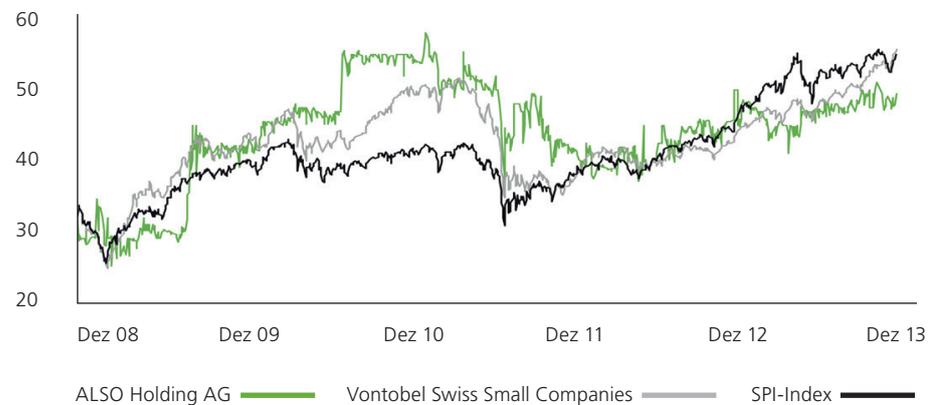
### Kapitalmarkt

Die ALSO-Aktien sind an der SIX Swiss Exchange kotiert. Die Unternehmensentwicklung wird von Bankinstituten regelmässig analysiert und die Performance der Aktie entsprechend evaluiert.

### ALSO-Aktie

Am 31. Dezember 2013 hat die Börsenkaptalisierung von ALSO gesamt CHF 636 Millionen betragen. Das Aktienkapital setzt sich aus 12848962 einbezahlten Namenaktien zu einem Nominalwert von CHF 1.00 zusammen.

### Kursentwicklung in CHF (adjustiert)



### Angaben zum Titel

Symbol	ALSN
Valor	2459027
ISIN	CH0024590272

**Wesentliche Kennzahlen zur ALSO-Aktie****2013**

Anzahl Namenaktien zu nominal CHF 1.00	12 848 962
Dividende pro Aktie (CHF)	1.40 <sup>1)</sup>
Eigenkapital pro Namenaktie (CHF)	40.25
Kurs Namenaktie Höchst (CHF)	51.05
Kurs Namenaktie Tiefst (CHF)	41.05
Börsenkapitalisierung 31. Dezember (Mio. CHF)	636

<sup>1)</sup>Antrag des Verwaltungsrates**Dividendenpolitik**

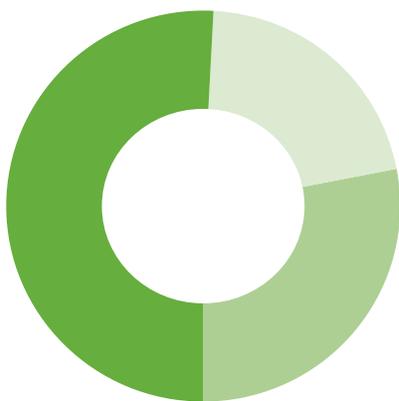
Der Verwaltungsrat der ALSO Holding AG verfolgt eine kontinuierliche Dividendenpolitik und strebt eine Ausschüttungsquote von 25 % bis 35 % an. Bei der jährlichen Festlegung der Dividende sind die aktuelle Ertrags- und Finanzlage sowie die entsprechenden Aussichten berücksichtigt. Für 2014

schlägt der Verwaltungsrat den Aktionären eine Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlagen in Höhe von CHF 1.40 zur Abstimmung an der Generalversammlung vom 13. März 2014 vor. Dies entspricht einer Dividendensumme von CHF 17.9 Millionen und einer Ausschüttungsquote von 29 %.

**Aktionärsstruktur**

Die Aktionärsstruktur setzt sich wie folgt zusammen: Mehrheitsaktionär an der ALSO Holding AG ist die Special Distribution Holding GmbH, Düsseldorf, Deutschland, mit einem Anteil am

Kapital von 51.3 %. Ein weiterer Hauptaktionär ist die Schindler Pars International Ltd., Hergiswil, Schweiz, mit einem Anteil von 28.4 %. Ende 2013 betrug der Free Float gemäss Definition SIX Swiss Exchange 20.3 %.

**Aktionärsstruktur (Stand 31. Dezember 2013)**

51.3 %  
Droege

28.4 %  
Schindler

20.3 %  
Floating Shares

## Geschäftsentwicklung des Konzerns

### Allgemeine wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft expandierte 2013 nur sehr verhalten. Aufgrund der schwachen Konjunktur in einigen Euroländern, des geringen Wachstumstempos in Nordamerika und der relativ zurückhaltenden Wachstumsdynamik in den Schwellenländern verzeichnete das Welt-Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2013 lediglich einen Zuwachs von 2.4%. In der Eurozone wird laut UBS Research das BIP mit -0.4% prognostiziert (Vorjahr -0.6%).

### ITK-Markt

Die Verunsicherung durch die wirtschaftliche Entwicklung führte 2013 zu geringeren Investitionen im Commercial-Segment (B2B) und zu tieferen Ausgaben im Consumer-Segment (B2C). Laut dem Marktforschungsinstitut CONTEXT war der Umsatz im gesamten ITK-Distributionsmarkt\* in den für ALSO relevanten Ländern gegenüber dem Vorjahr um 1.7% rückläufig. Im Commercial-Segment (B2B) verharrte der Markt nahezu auf Vorjahresniveau (0.1%) und im Consumer-Segment (B2C) verringerte sich der Absatz gegenüber dem Vorjahr um 6.5%.

Das Commercial-Segment verzeichnete ein Wachstum in den Kategorien Software & Licences (+3.3%), Warranties & Service (+7.0%), Telecommunications (+7.6%) sowie Connected Cameras (+14.5%). Hingegen entwickelten sich die Kategorien Photo & Video Cameras (-21.3%), Electronics (-17.3%), Removable Storage (-14.7%) und Data Center Networking & Security (-12.5%) negativ. Im Consumer-Segment gehörten Telecommunications (+15.2%), Warranties & Services (+31.1%), Connected Cameras (+44.0%) und Unified Communications (+47.0%) zu den Gewinnern, während die Kategorien Games Consoles (-71.4%), Electronics (-45.5%), Software & Licences (-26.8%) und Connectivity (-23.8%) die grössten Verluste verzeichneten.

### ALSO-Konzern erreicht vorzeitig anvisierten Zielkorridor

Der ALSO-Konzern hat im Geschäftsjahr 2013 trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen beachtliche wirtschaftliche und strategische Fortschritte erzielt. Neben der markanten Umsatz- und Ergebnissteigerung konnten zahlreiche operative Projekte im Rahmen der MORE-Strategie – wie die Entflechtung der Geschäftsfelder Supply, Solutions und Services – planmässig vorangetrieben

werden. Die Einführung von HANA (Hasso New Architecture) ermöglicht eine schnellere Analyse von grossen Datenmengen und beschleunigt die Entscheidungsprozesse. Erfolgreich gestartet wurde auch das Business Intelligence Tool, mit dem ALSO das Geschäft noch besser auf Marktveränderungen und sich wandelnde Kundenbedürfnisse proaktiv abstimmen kann. ALSO hat damit wichtige Schritte vollzogen, um noch besser auf die Kundenanforderungen einzugehen.

Im Weiteren hat das Unternehmen verschiedene Massnahmen eingeleitet, die sich positiv auf die Kostenstruktur und das Ergebnis ausgewirkt haben. Der Umsatz des Konzerns stieg im Geschäftsjahr 2013 um 3.2% auf 6.5 Milliarden Euro. Das EBITDA verzeichnete einen Anstieg um fast 3.7% auf 113.5 Millionen Euro. Der Gewinn vor Steuern (EBT) kletterte gegenüber dem Vorjahr um 13.4% auf 72.6 Millionen Euro. Damit verbesserte ALSO im Vergleich zum Vorjahr die EBT-Marge von 1.0% auf 1.1%. Das Unternehmen erzielte im Geschäftsjahr 2013 einen Konzerngewinn (EAT) von 50.1 Millionen Euro und übertraf das Vorjahresniveau um 10.1%. Der Konzern hat damit den 2011 mittelfristig anvisierten EAT-Zielkorridor von 50 bis 55 Millionen Euro bereits 2013 erreicht.

### Marktsegment Zentraleuropa

Laut CONTEXT betrug der Rückgang in den für ALSO relevanten Ländern im ITK-Distributionsmarkt\* 1.2%. ALSO konnte im vergleichbaren Berichtsjahr um 2.4% zulegen. Getragen wurde dieses Wachstum von Deutschland (+2.8%), Frankreich (+6.6%) und Österreich (+1.2%). Lediglich in der Schweiz war ein leichter Rückgang (-1.0%) zu verzeichnen. ALSO konnte seinen Absatz überdurchschnittlich in den Bereichen Tablets, PCs und Networking Systems steigern. Besonders erfreulich war die überdurchschnittliche Umsatzentwicklung in den Bereichen Software & Licences sowie Computing Accessories.

In einem rückläufigen Markt konnte ALSO den Umsatz im Marktsegment Zentraleuropa gegenüber dem Vorjahr um 6.4% von 4772 Millionen Euro auf 5076 Millionen Euro steigern. Der Gewinn vor Steuern (EBT) verbesserte sich um 20.3% von 56.0 Millionen Euro auf 67.3 Millionen Euro. Die EBT-Marge lag bei 1.3% nach 1.2% im Vorjahr.

### Marktsegment Nord-/Osteuropa

Auch in dieser Region war der ITK-Distributionsmarkt\* nach CONTEXT rückläufig (-3.9%). Demgegenüber verzeichnete ALSO einen weniger starken Rückgang (-3.0%). Massgeblich dazu beigetragen hat die überdurchschnittliche Performance bei ALSO Schweden (+25.3%), wo der Gesamtmarkt mit 1.6% rückläufig war. Dieser deutliche Zuwachs bei ALSO Schweden resultiert aus dem gesteigerten Verkauf von Tablet-PCs und Desktops. ALSO Norwegen zeigte ebenfalls eine überdurchschnittliche Entwicklung (+2.1%). Den

grössten Rückgang in dieser Region verzeichnen ALSO Finnland (-19.5%) und Dänemark (-3.3%).

Im Marktsegment Nord-/Osteuropa sank der Umsatz von ALSO gegenüber dem Vorjahr um 4.1% auf 1601 Millionen Euro, nach 1669 Millionen Euro im Vorjahr. Der Gewinn vor Steuer (EBT) verringerte sich um 48.1% von 12.5 Millionen Euro auf 6.5 Millionen Euro und die EBT-Marge von 0.7% auf 0.4%.

\* Exkl. Baltics und NL

Das Unternehmen ist in zwölf Ländern vertreten, die in zwei Marktsegmenten zusammengefasst sind: Marktsegment Zentraleuropa (Deutschland, Frankreich, Niederlande, Österreich und Schweiz)

und Marktsegment Nord-/Osteuropa (Dänemark, Estland, Finnland, Lettland, Litauen, Norwegen und Schweden).

### Marktsegment Zentraleuropa

#### Wesentliche Kennzahlen in EUR 1000

	Veränderung Vorjahr in Prozent	2013	2012	2011	2010
Nettoerlös aus Lieferung und Leistung	+6.4	5 075 918	4 772 389	4 732 081	2 968 694
EBITDA	+7.5	98 486	91 652	74 039	42 560
Betriebsgewinn (EBIT)	+10.1	79 133	71 896	54 848	28 352
Gewinn vor Steuern (EBT)	+20.3	67 341	55 972	33 975	19 534
EBT-Marge	-	1.3 %	1.2 %	0.7 %	0.7 %
Personalbestand per 31. Dezember	+13.8	2 304	2 024	2 044	1 447

### Marktsegment Nord-/Osteuropa

#### Wesentliche Kennzahlen in EUR 1000

	Veränderung Vorjahr in Prozent	2013	2012	2011	2010
Nettoerlös aus Lieferung und Leistung	-4.1	1 601 380	1 669 133	1 613 460	834 311
EBITDA	-32.5	13 313	19 726	17 131	16 495
Betriebsgewinn (EBIT)	-39.1	9 379	15 394	13 438	15 388
Gewinn vor Steuern (EBT)	-48.1	6 472	12 482	8 238	13 409
EBT-Marge	-	0.4 %	0.7 %	0.5 %	1.6 %
Personalbestand per 31. Dezember	-4.7	838	879	977	349



ALSO

L00012

STILL

LEMA

## Ausblick

### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die EU-Kommission erwartet, dass die Erholung der Eurozone 2014 schwach ausfallen und der Währungsraum nur allmählich zu solidem Wachstum zurückkehren wird. Für das kommende Jahr rechnet sie mit einem BIP-Plus von 1.1 % in der Eurozone. Es ist deshalb davon auszugehen, dass das Wachstum bis 2015 verhalten bleibt. Für das Jahr 2015 hat die Kommission einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 1.5 % in Aussicht gestellt.

### Aussichten für die relevanten Märkte/Branchen

Die Erwartungen an die konjunkturelle Entwicklung der ITK-Branche bleiben verhalten. Das Marktforschungsinstitut Gartner prognostiziert für 2014 für den gesamten IT-Markt (ohne IT- und Telekommunikation-Services) in den ALSO-Ländern\* bei den Endverbraucher-Ausgaben ein Wachstum von 2.9 %.

Ferner prognostiziert Gartner im Segment Devices in dieser Region bei den Endverbraucher-Ausgaben einen Zuwachs von 2.2 %. Im ALSO-Marktsegment Zentraleuropa erwartet Gartner in dieser Kategorie ein Wachstum von 1.5 % und im Marktsegment Nord-/Osteuropa\* wird ein Wachstum von 5.8 % in Aussicht gestellt.

Im Segment Data Center Systems erwartet Gartner eine schwächere Performance (-0.7 %) bei den Endverbraucher-Ausgaben. Gartner prognostiziert in dieser Kategorie im ALSO-Marktsegment Zentraleuropa für 2014 einen Rückgang von 0.8 % und im ALSO-Marktsegment Nord-/Osteuropa\* ein leichtes Wachstum von 0.1 %.

Für das Segment Software prognostiziert Gartner bei den Endverbraucher-Ausgaben ein Wachstum von 5 %. Im ALSO-Marktsegment Zentraleuropa erwartet Gartner einen Zuwachs von 5.1 % und im Marktsegment Nord-/Osteuropa\* von 4.3 %.

ALSO erwartet, dass im kommenden Jahr sowohl der Smartphone- als auch der Tablet-Verkauf zum Umsatzwachstum beitragen werden. Ferner geht ALSO davon aus, dass diese Entwicklung den

Markt für PCs und Laptops weiter kannibalisieren wird und dass auch 2014 in dieser Produktkategorie mit sinkenden Abverkäufen zu rechnen ist.

### Entwicklung ALSO-Konzern 2014

Auch 2014 wird die konsequente Umsetzung der MORE-Strategie im Fokus stehen. Dies soll – wie in den vergangenen Jahren – zu einer Steigerung der Ertragskraft führen. Das Profit Improvement Program (PIP) soll weiter vorangetrieben werden. Die Strategie sieht vor, das Process Optimization Program (POP) sukzessive in Frankreich und den nord-europäischen Ländern einzuführen. Diese beiden Optimierungsprogramme sollen durch das Business Intelligence Tool unterstützt werden.

Das Unternehmen beabsichtigt, das Supply-Geschäft profitabel auszubauen, um damit die beiden Geschäftsmodelle Solutions und Services weiterzuentwickeln. ALSO will sowohl im Services- als auch im Solutions-Geschäft überzeugende Marktleistungen erbringen, um zusätzliche Kunden zu gewinnen und neue Märkte zu erschliessen. Der Strategie entsprechend zieht das Unternehmen weiterhin mögliche Akquisitionen in den drei Geschäftsmodellen in Betracht.

ALSO erwartet im traditionellen Distributionsbereich eine weitere Verschiebung in Richtung Mobility und eine damit notwendige Entwicklung im Bereich Networking, Software und Security, eine zunehmende Bedeutung des Cloud-Geschäfts sowie eine weitere Digitalisierung des Distributionsgeschäfts.

Ziel der Gruppe ist, das Ergebnis im laufenden Geschäftsjahr weiter zu steigern. Das Geschäftsjahr 2014 wird für ALSO aufgrund des herausfordernden Umfelds anspruchsvoll bleiben. Das Management ist überzeugt, für die kommenden Aufgaben gut gerüstet zu sein. Die Basis für diese Zuversicht bilden vor allem die motivierten und gut ausgebildeten Mitarbeitenden, die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Geschäftspartnern sowie die in den letzten Jahren erfolgreich eingeführte MORE-Strategie.

\* Exkl. Baltics

Quelle: «Gartner Market Databook, 4Q13 Update» (Dezember 2013)

Disclaimer: Die tatsächliche Entwicklung, insbesondere der Finanzlage und der Ergebnisse, kann von den hier gemachten Aussagen oder Einschätzungen abweichen. ALSO übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen oder Einschätzungen zu aktualisieren. Hier wiedergegebene, von Gartner herausgegebene Berichte («Gartner Report(s)») sind Daten, Analystenmeinungen oder Standpunkte, die Gartner, Inc. («Gartner») im Rahmen eines Dienstleistungsabonnements veröffentlicht und keine Tatsachendarstellungen. Alle Gartner Reports beziehen sich auf das ursprüngliche Datum ihrer Veröffentlichung (und nicht auf das Datum der vorliegenden Publikation). Die in den Gartner Reports geäußerten Ansichten können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

### Steuergrößen und finanzielle Ziele

31. Dezember 2013

Mittelfristige Ziele

	31. Dezember 2013	Mittelfristige Ziele
Gewinn vor Steuern (EBT)	EUR 72.6 Mio.	EUR 82–89 Mio.
Konzerngewinn	EUR 50.1 Mio.	EUR 60–65 Mio.
Ziel-Payout-Ratio	29.0 %	25–35 %



ALSO

ALSO

ALSO

AL

AL

ALSO

## Mitarbeitende

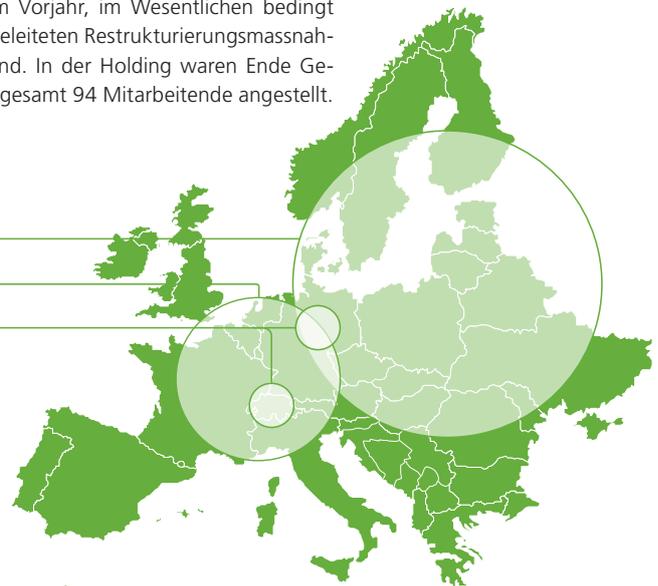
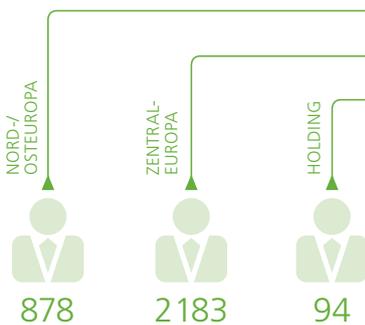
Das konzernweite Strategieprogramm MORE sieht die konsequente Weiterentwicklung der Segmente Supply, Solutions und Services vor. Deshalb ist es wichtig, dass genau diejenigen Fähigkeiten und Kompetenzen bei den Mitarbeitenden ausgebildet, entwickelt und gefördert werden, die für die Umsetzung dieses Strategieprogramms erforderlich sind. Die Beschäftigten tragen mit ihrem Wissen und ihrem engagierten Einsatz wesentlich dazu bei, dass alle Unternehmensbereiche auch in Zukunft führende Marktpositionen einnehmen. Im Rahmen dieser strategischen Ausrichtung bietet der ALSO-Konzern den Mitarbeitenden viele attraktive Weiterbildungsmöglichkeiten und fördert die konzernweite Zusammenarbeit.

### Mitarbeiterentwicklung

Die Zahl der Beschäftigten im ALSO-Konzern stieg im Jahresdurchschnitt 2013 auf 3 155 Mitarbeitende, das sind 170 mehr als im Vorjahr.

Im Marktsegment Zentraleuropa waren 2 183 Mitarbeitende für ALSO tätig. Die Zunahme von 9,5 % ist unter anderem auf die Akquisitionen in Deutschland, in der Schweiz und den Niederlanden zurückzuführen. Im Marktsegment Nord-/Osteuropa waren 878 Mitarbeitende beschäftigt. Das sind 1 % weniger als im Vorjahr, im Wesentlichen bedingt durch die eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen in Finnland. In der Holding waren Ende Geschäftsjahr insgesamt 94 Mitarbeitende angestellt.

### Mitarbeitende im Konzern



In den zwölf Ländern arbeiten bei ALSO Personen aus rund 50 Nationen. Das Durchschnittsalter beträgt 40 Jahre. Derzeit sind europaweit 37 % Frauen und 63 % Männer beschäftigt. Eine breit gefächerte Mitarbeiterstruktur ist für die künftige Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens von entscheidender Bedeutung. Vielfältig zusammengesetzte Teams mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Erfahrungen mehrten den Ideenreichtum von ALSO.

### Attraktive Ausbildungsangebote

Eine Grundvoraussetzung für den nachhaltigen Unternehmenserfolg sind motivierte und leistungsorientierte Mitarbeitende. Um den Bedarf an qualifizierten Nachwuchskräften langfristig zu decken, bildet ALSO Jugendliche in mehr als elf Berufen aus. Ende 2013 beschäftigte ALSO europaweit insgesamt 125 Auszubildende/Praktikanten und sechs Studenten. So haben in Deutschland im Berichtsjahr 27 Jugendliche eine Ausbildung bei ALSO begonnen, darunter zwei Studenten mit einem dualen Studiengang. ALSO richtet die Anzahl der Ausbildungsplätze konsequent auf die künftige Entwicklung des Unternehmens aus. Neben der technischen oder kaufmännischen Ausbildung fördert ALSO auch Mitarbeitende in dualen Studiengängen.

### Talentmanagement

Die Qualität bestehender und potenzieller Führungskräfte und Spezialisten ist eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg des ALSO-Konzerns. Basierend auf massgeschneiderten HR-Prozessen und -Instrumenten werden geeignete Mitarbeitende für Schlüsselfunktionen konsequent weiterentwickelt. Ziel dieser Massnahmen ist es, die Kompetenz der Fach- und Führungskräfte zu stärken, um die anspruchsvollen Wachstumsziele der MORE-Strategie zu erreichen. Dabei spielen Internationalität und Mobilität eine immer wichtigere Rolle. ALSO ist mehr denn je auf Mitarbeitende angewiesen, die sich in verschiedenen Ländern, Kulturen und Sprachen bewegen können.

### Leistungsbeurteilung aller Mitarbeitenden

Alle Mitarbeitenden sollen einmal pro Jahr beurteilt werden und ein entsprechendes Feedback erhalten. Aufbauend auf festgelegten Entwicklungszielen bietet ALSO seinen Mitarbeitenden spezifische Ausbildungsprogramme an. Die Weiterentwicklung und Leistungsfähigkeit aller Beschäftigten konsequent zu fördern ist deshalb ein zentrales Anliegen. ALSO will damit seine Position als attraktiver Arbeitgeber in der ITK-Industrie weiter festigen und ausbauen.

Die Qualifikation der ALSO-Mitarbeitenden ist für die Wettbewerbsfähigkeit von entscheidender Bedeutung.



# Corporate Governance

Konzernleitung und Verwaltungsrat bekennen sich zu den Grundsätzen guter Corporate Governance. Das gesamte Handeln ist auf eine verantwortungsvolle, transparente und nachhaltige Unternehmensführung ausgerichtet. Die Darstellung der Corporate Governance der ALSO Holding AG folgt der per 31. Dezember 2013 gültigen Corporate-Governance-Richtlinie der SIX Swiss Exchange.



12 848 962

CHF Aktienkapital



2 500 000

CHF bedingtes oder genehmigtes Kapital



1986

Seit 27 Jahren an der Börse kotiert



13.03.2014

Termin der nächsten Generalversammlung

# Corporate Governance

Der vorliegende Bericht zur Corporate Governance enthält die erforderlichen Angaben gemäss der per 31. Dezember 2013 gültigen «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» der SIX Swiss Exchange und folgt im Aufbau deren Struktur. Zudem umfasst der Bericht zur Corporate Governance die gesetzlich geforderte Offenlegung von Vergütungen und Beteiligungen der obersten Unternehmensebene. Seit dem 1. Januar 2014 ist die Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Gesellschaften («VegüV») in Kraft. Die Verordnung verpflichtet börsenkotierte Schweizer Unternehmen, die neuen Bestimmun-

gen teilweise bereits ab Inkrafttreten der Verordnung zu berücksichtigen. Die Umsetzung hat Einfluss auf die Corporate Governance der Gesellschaft. Zwingende Änderungen, deren Umsetzung punktuell Einfluss auf die Corporate Governance der Gesellschaft ab dem Geschäftsjahr 2014 haben werden, sind in diesem Geschäftsbericht bereits dargestellt, so zum Beispiel das Verbot von Organ- und Depotstimmrecht sowie die neuen Bestimmungen zur Wahl und Amtsdauer von VR-Präsident und VR-Mitgliedern, Vergütungsausschuss und unabhängigem Stimmrechtsvertreter.

## 1. Konzernstruktur und Aktionariat

### 1.1 Konzernstruktur

#### Verwaltungsrat der ALSO Holding AG

Thomas C. Weissmann	Präsident, nicht exekutives Mitglied
Walter P. J. Droege	Vizepräsident, nicht exekutives Mitglied
Prof. Dr. Karl Hofstetter	nicht exekutives Mitglied
Prof. Dr. Rudolf Marty	nicht exekutives Mitglied
Frank Tanski	nicht exekutives Mitglied
Stand 31. Dezember 2013	

Für die Übersicht der Konzerngesellschaften und Beteiligungen verweisen wir auf die Seite 83 des Finanzberichts.

#### Konzernleitung

Prof. Dr. Ing. Gustavo Möller-Hergt	Vorsitzender/Chief Executive Officer (CEO) und verantwortlich für Deutschland, Österreich, Finnland und die baltischen Länder
Dr. Ralf Retzko	Chief Financial Officer (CFO)
Torben Qvist	Geschäftsführer Dänemark/Norwegen/Schweden
Ivan Renaudin	Geschäftsführer Frankreich und verantwortlich für die Niederlande
Marc Schnyder	Geschäftsführer Schweiz
Stand 31. Dezember 2013	

## 1.2 Bedeutende Aktionäre

Bedeutende Aktionäre	31.12.2013	31.12.2012
Special Distribution Holding GmbH, Düsseldorf (Deutschland)*/**	51.30 %	51.30 %
Schindler Pars International Ltd., Hergiswil (Schweiz)*/***	28.40 %	28.40 %
Bestinver Gestion, S.G.I.I.C. S.A., Madrid (Spanien)	6.91 %	6.40 %
SaraSelect, c/o Sarasin Investmentfonds AG, Basel (Schweiz)	3.10 %	3.13 %

Quelle: Aktienregister Stand 31. Dezember 2013 (ohne Nominees)

\* Treten als Aktionärsgruppe auf

\*\* In Mehrheitsbeteiligung von Walter P. J. Droege gehalten

\*\*\* Zu 100 % gehalten von Schindler Holding AG

Meldungen, die während des Geschäftsjahres gemäss Art. 20 BEHG gemeldet wurden, können wie folgt eingesehen werden:

[http://www.six-exchange-regulation.com/obligations/disclosure/major\\_shareholders\\_de.html](http://www.six-exchange-regulation.com/obligations/disclosure/major_shareholders_de.html)

Betreffend der aufgeführten Beteiligungswerte ist zu beachten, dass Veränderungen im Halten von Stimmrechtsanteilen innerhalb der meldepflichtigen Schwellenwerte keiner Offenlegungspflicht unterliegen.

## 1.3 Kreuzbeteiligungen

ALSO Holding AG hält keine Kreuzbeteiligung über 5 % an einer Gesellschaft ausserhalb des ALSO-Konzerns.

## 2. Kapitalstruktur

### 2.1 Kapital

Kapitalstruktur Stand 31. Dezember 2013

Kapital	Total in CHF	Anzahl Namenaktien	Nominal pro Aktie in CHF
Ordentliches Aktienkapital	12 848 962	12 848 962	1.00
Genehmigtes Kapital	2 500 000	2 500 000	1.00
Bedingtes Kapital	2 500 000	2 500 000	1.00

Die Börsenkapitalisierung des ALSO-Konzerns beträgt per 31. Dezember 2013 CHF 636 Millionen. Die Aktien der ALSO Holding AG sind seit 1986 an der SIX Swiss Exchange kotiert (Symbol: ALSN, Valor: 2 459 027).

### 2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital

Die Gesellschaft verfügt per 31. Dezember 2013 über ein genehmigtes und ein bedingtes Aktienkapital in der Höhe von je CHF 2 500 000. Die Kapitalerhöhungen aus genehmigtem und bedingtem Kapital begrenzen sich gegenseitig, d. h. die maximale Anzahl neuer Aktien aus genehmigtem und bedingtem Kapital gemäss den Art. 2a und 2b der Statuten dürfen zusammen 2 500 000 Aktien nicht

übersteigen, wobei die Aufteilung zwischen den beiden Kategorien dem Verwaltungsrat obliegt. Die neu ausgegebenen Aktien unterliegen den Beschränkungen gemäss Art. 5 der Statuten.

Die Statuten mit dem genauen Wortlaut für das genehmigte und bedingte Kapital können als PDF-Dokument unter [www.also.com/goto/statuten](http://www.also.com/goto/statuten) heruntergeladen werden.

### 2.3 Kapitalveränderungen der letzten drei Jahre

Veränderungen	Anzahl Namenaktien	Total Nenn- wert in CHF
Aktienkapital per 1. Januar 2011	6 039 012	6 039 012
Aktienkapitalerhöhung 2011	6 809 950	6 809 950
Aktienkapital per 31. Dezember 2011	12 848 962	12 848 962
Aktienkapitalveränderung 2012	–	–
Aktienkapital per 31. Dezember 2012	12 848 962	12 848 962
Aktienkapitalveränderung 2013	–	–
Aktienkapital per 31. Dezember 2013	12 848 962	12 848 962

### 2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Per 31. Dezember 2013 beträgt das ordentliche Aktienkapital CHF 12 848 962. Es ist eingeteilt in 12 848 962 voll liberierte Namenaktien mit Nennwert von je CHF 1.00. Jede Namenaktie gibt – vorbehaltlich von Art. 5 der Statuten – das Recht auf eine Stimme sowie auf einen verhältnismässigen Anteil am Bilanzgewinn und am Liquidationsergebnis.

Die Gesellschaft hat weder Partizipationsscheine noch Aktien mit Vorzugsrechten ausgegeben.

### 2.5 Genussscheine

Es sind keine Genussscheine ausgegeben worden.

## 2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

### 2.6.1 Beschränkung der Übertragbarkeit

Gemäss Art. 5 der Statuten kann der Verwaltungsrat den Eintrag eines Erwerbers als Vollaktionär (d. h. als Aktionär mit Stimmrecht) im Aktienbuch verweigern, sofern der Erwerber nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben hat.

### 2.6.2 Nominee-Eintragungen

In den Statuten sind keine speziellen Regeln für Eintragungen von Nominees im Aktienregister vorgesehen.

## 2.7 Wandelanleihen und Optionen

Die ALSO Holding AG hat per 31. Dezember 2013 keine Wandelanleihen oder Optionen ausgegeben.

## 3. Verwaltungsrat

### 3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates, Tätigkeiten und Interessenbindungen

Der Verwaltungsrat, der gemäss Statuten aus maximal acht Mitgliedern bestehen darf, umfasst zurzeit fünf Personen. Alle Mitglieder sind nicht exekutive Verwaltungsräte.

Zusammensetzung	Nationalität	Funktion	Im Amt seit
Thomas C. Weissmann	CH	Präsident	1988
Walter P. J. Droege	DE	Vizepräsident	2011
Prof. Dr. Karl Hofstetter	CH	Mitglied	1996
Prof. Dr. Rudolf Marty	CH	Mitglied	1993
Frank Tanski	DE	Mitglied	2011

### Mutationen im Verwaltungsrat

Peter Bühler und Herbert H. Jacobi sind an der Generalversammlung 2013 als Verwaltungsrat zurückgetreten. Alfons Frenk hat seinen Rücktritt aus dem Verwaltungsrat per Juli 2013 bekannt gegeben.

Thomas C. Weissmann hat seinen Rücktritt aus dem Verwaltungsrat auf die Generalversammlung 2014 eingereicht. Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates werden gemäss der VegüV an der Generalversammlung 2014 für eine neue Amtszeit von einem Jahr vorgeschlagen.

## Mitglieder des Verwaltungsrates, Tätigkeiten und Interessenbindungen



**Thomas C. Weissmann**  
Geboren 1951, Schweizer

Seit 1988 Mitglied, seit 1992 Präsident des Verwaltungsrates der ALSO Holding AG.

### Berufliche Stationen

Vorsitzender der Konzernleitung des ALSO-Konzerns. Davor Direktor Corporate Development beim Schindler Konzern in Ebikon, Schweiz. Nach dem Studium Tätigkeit als Manager bei der Boston Consulting Group in München, Deutschland.

### Ausbildung

Lizenziat in Betriebswirtschaftslehre an der Hochschule St. Gallen, Schweiz, MBA an der Harvard Business School in Boston, USA.

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Mitglied des Verwaltungsrates der Notenstein Privatbank AG, St. Gallen, Schweiz.



**Walter P.J. Droege**  
Geboren 1952, Deutscher

Mitglied und Vizepräsident des Verwaltungsrates der ALSO Holding AG seit 2011.

### Berufliche Stationen

Gründer und Alleinvorstand der Droege International Group AG, Düsseldorf, Deutschland, die sich vollständig im Eigentum der Familie Walter P.J. Droege befindet.

### Ausbildung

Betriebswirt

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Aufsichtsrat bzw. Beirat verschiedener Tochtergesellschaften innerhalb der Droege International Group AG, Beirat der Deutschen Bank, Düsseldorf, Beirat der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf, Deutschland, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Trenkwald International AG sowie der Trenkwald Beteiligungs GmbH, beide in Schwadorf, Österreich, Non-Executive und Non-Independent Director, Dutech Holdings Limited, Singapur.



**Prof. Dr. Karl Hofstetter**  
Geboren 1956, Schweizer

Mitglied des Verwaltungsrates der ALSO Holding AG seit 1996.

### Berufliche Stationen

Group General Counsel beim Schindler Konzern. Während vieler Jahre Konzernleitungsmitglied von Schindler Holding AG, Hergiswil, Schweiz.

### Ausbildung

Studium von Rechts- und Wirtschaftswissenschaften an den Universitäten Zürich, Schweiz, Stanford, UCLA und Harvard in den USA. Inhaber der Anwaltpatente in Zürich und New York sowie Titularprofessor für Privat- und Wirtschaftsrecht an der Universität Zürich.

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Verwaltungsrat der Schindler Holding AG, Hergiswil, Schweiz. Verwaltungsratsmitglied der Venture Incubator AG, Zug, Schweiz, und Präsident des Stiftungsrates der Kuoni und Hugentobler-Stiftung, Zürich, Schweiz. Mitglied des Universitätsrats der Universität Luzern, Schweiz, der Fachkommission für Offenlegung der SIX Swiss Exchange sowie Vorsitzender des Beirats des «Program on Comparative Corporate Law, Governance and Finance» an der Harvard Law School, Boston, USA. Er war Gastprofessor an der Harvard Law School in Boston (2005, 2009, 2013) sowie an der Fudan Universität in Shanghai, China.



**Prof. Dr. Rudolf Marty**  
Geboren 1949, Schweizer

Mitglied des Verwaltungsrates der ALSO Holding AG seit 1993.

#### **Berufliche Stationen**

Eigentümer der OPEXIS GmbH in Horw, Schweiz, sowie VR-Präsident und Mehrheitsaktionär der Advexo AG, Luzern, Schweiz. Davor war er geschäftsleitender Partner der «itopia – corporate information technology» in Zürich, Schweiz. Nach dem Studium arbeitete er als Leiter Applikationsentwicklung sowie als Leiter des Informatik-Forschungslabors bei der Schweizerischen Bankgesellschaft (SBG) in Zürich, Schweiz.

#### **Ausbildung**

Lizenziat in Betriebswirtschaftslehre und Doktorat in Informatik an der Universität Zürich, Schweiz.

#### **Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen**

Privatdozent für Informatik an der Universität Zürich, Präsident der Gebert Rütli Stiftung, Zürich und Basel.



**Frank Tanski**  
Geboren 1964, Deutscher

Mitglied des Verwaltungsrates der ALSO Holding AG seit 2011.

#### **Berufliche Stationen**

Geschäftsführer der Droege Capital GmbH, der Special Distribution Holding GmbH und Generalbevollmächtigter der Droege International Group AG, Düsseldorf, Deutschland. Davor in leitender Stellung bei einer Grossbank in Deutschland.

#### **Ausbildung**

Diplom-Kaufmann

### 3.2 Wahl und Amtszeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden von der Generalversammlung gemäss der VegüV neu für eine Amtszeit von einem Jahr einzeln gewählt und sind wieder wählbar. Der Präsident wird ebenfalls von der Generalversammlung gewählt.

Es besteht keine statutarische Altersbeschränkung. Der Verwaltungsrat hat allerdings beschlossen, dass Verwaltungsratsmitglieder grundsätzlich auf jene Generalversammlung hin, an der über die Genehmigung des Geschäftsberichts beschlossen wird, in dem sie das siebzigste Altersjahr vollendet haben, zurücktreten sollten. Der Verwaltungsrat kann von dieser Regel ausnahmsweise abweichen.

### 3.3 Interne Organisation

#### 3.3.1 Aufgabenteilung im Verwaltungsrat und Arbeitsweise

Der Verwaltungsrat vertritt die ALSO Holding AG nach aussen. Er kann die Vertretung einem oder mehreren Mitgliedern oder Dritten übertragen.

Der Präsident des Verwaltungsrates beruft die Sitzungen des Verwaltungsrates ein, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber viermal jährlich. Er bereitet die Sitzungen vor, leitet sie und bestimmt die Traktandenliste. Der Vizepräsident vertritt den Präsidenten. Jedes Mitglied kann die Einberufung einer Sitzung und die Aufnahme eines Traktandums in die Agenda verlangen.

#### 3.3.2 Ausschüsse

Der Verwaltungsrat kann die Vorbereitung und Ausführung seiner Beschlüsse an Ausschüsse oder einzelne seiner Mitglieder delegieren. Der Verwaltungsrat hat zwei ständige Ausschüsse eingesetzt: Verwaltungsratsausschuss (VRA) und Prüfungsausschuss (Audit-Komitee). Der VRA nimmt ebenfalls die Aufgaben eines Personalausschusses wahr. Der Verwaltungsrat wählt pro Ausschuss einen Vorsitzenden aus den Mitgliedern des Verwaltungsrates. Die Amtszeit der Ausschussmitglieder beträgt jeweils ein Jahr. Der Verwaltungsrat kann jedes Mitglied eines Ausschusses jederzeit abberufen.

Gemäss VegüV wählt die Generalversammlung 2014 neu einen Vergütungsausschuss. Die Mitglieder des Vergütungsausschusses können nur durch die Generalversammlung abberufen werden.

#### 3.3.2.1 Verwaltungsratsausschuss (VRA)

Der Verwaltungsrat bestellt aus seiner Mitte einen ständigen VRA. Dieser besteht in der Regel aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrates, die über fundiertes Fachwissen und eine reiche Erfahrung auf den Gebieten des Grosshandels, der Finanzen, der Corporate Governance sowie der Risikokontrolle verfügen.

##### Zusammensetzung Verwaltungsratsausschuss

Walter P. J. Droege	Vorsitz
Thomas C. Weissmann	Mitglied

Stand 31. Dezember 2013

Der VRA unterstützt und entlastet den Verwaltungsrat bei der Oberleitung des ALSO-Konzerns sowie bei der Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen.

Der VRA rapportiert an den Verwaltungsrat. Die Information des Verwaltungsrates über die Arbeiten und Beschlüsse des Ausschusses erfolgt an jeder ordentlichen Sitzung des Verwaltungsrates durch den Vorsitzenden des VRA. Ausserordentliche Vorfälle von wesentlicher Bedeutung werden allen Mitgliedern des Verwaltungsrates unverzüglich auf dem Zirkulationsweg zur Kenntnis gebracht.

Der VRA hat folgende Aufgaben und Kompetenzen:

- Überwachung der Umsetzung der Konzernstrategie durch die Konzernleitung
- Vorbereitung und Überwachung der Beschlüsse des Verwaltungsrates bezüglich Investitionen, Mergers & Acquisitions sowie anderen bedeutenden Projekten und Sachgeschäften des ALSO-Konzerns
- Sicherstellung der Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, soweit diese Funktion nicht durch das Audit-Komitee wahrgenommen wird
- Prüfung und Antragstellung zuhanden des Verwaltungsrates betreffend einer möglichen Erhöhung oder Herabsetzung des Aktienkapitals und der Ausgabe von Anleihen durch die Gesellschaft
- Prüfung und Antragstellung zuhanden des Verwaltungsrates betreffend einer allfälligen Benachrichtigung des Richters im Falle einer Überschuldung der Gesellschaft
- Beschlussfassung über die Notwendigkeit und den Umfang von Sanierungen der ALSO-Gesellschaften
- Beschlussfassung über wesentliche Erhöhungen oder Herabsetzungen des Gesellschaftskapitals der ALSO-Gesellschaften

- Beschlussfassung über wesentliche Budgetabweichungen
- Beschlussfassung über Massnahmen gegenüber allen oder einer erheblichen Zahl von Mitarbeitenden der ALSO-Gesellschaften oder über Konsultationen mit dem Betriebsrat der einzelnen ALSO-Gesellschaften bezüglich solcher Massnahmen

Der VRA in seiner Funktion als Personalausschuss hat folgende Aufgaben und Kompetenzen:

- Vorbereitung der Beschlüsse des Verwaltungsrates bezüglich Ernennung von dessen Präsidenten und Vizepräsidenten und Vorauswahl potenzieller Kandidaten für den Verwaltungsrat
- Vorbereitung der Beschlüsse des Verwaltungsrates bezüglich Ernennung, Beförderung, Entlassung und Festlegung der Anstellungsbedingungen der Mitglieder der Konzernleitung und der Länderchefs des ALSO-Konzerns
- Vorbereitung der Beschlüsse des Verwaltungsrates bezüglich Vergütung für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung sowie bezüglich Einführung und Änderung von Mitarbeiterbeteiligungsplänen
- Erarbeitung und jährliche Überprüfung der Grundsätze für eine markt- und leistungsgerechte Gesamtvergütung für alle Mitarbeitenden des ALSO-Konzerns
- Überprüfung der Nachfolgeplanung und Führungsqualifikationen der Mitglieder des Verwaltungsrates, der Konzernleitung, der Länderchefs sowie weiterer Personen des ALSO-Konzerns, die zentrale Linien- und/oder Stabsfunktionen ausüben

Einzelne Aufgaben werden im Geschäftsjahr 2014 dem neuen Vergütungsausschuss übertragen.

Der VRA kann gewisse Aufgaben an ein einzelnes Mitglied des VRA, die Konzernleitung, Mitarbeitende des ALSO-Konzerns, die wichtige Linien- und/oder Stabsfunktionen ausüben, sowie an Dritte delegieren.

### 3.3.2.2 Prüfungsausschuss (Audit-Komitee)

Der Verwaltungsrat setzt ein Audit-Komitee ein. Das Audit-Komitee hat in der Regel drei Mitglieder, die das dazu notwendige finanzielle, rechtliche und technische Know-how besitzen.

Das Audit-Komitee rapportiert an den Verwaltungsrat. Die Information des Verwaltungsrates über die Arbeiten und Beschlüsse des Ausschusses erfolgt an jeder ordentlichen Sitzung des Verwaltungsrates durch den Vorsitzenden des Audit-Komitees. Der Leiter der internen Revision und der Chief Compliance Officer haben das Recht, den Vorsitzenden des Audit-Komitees jederzeit über revisions- oder compliancerelevante Aspekte zu informieren. Ausserordentliche Vorfälle von wesentlicher Bedeutung werden allen Mitgliedern des Verwaltungsrates unverzüglich auf dem Zirkulationsweg zur Kenntnis gebracht.

Das Audit-Komitee nimmt insbesondere die folgenden Aufgaben wahr:

- Überwachung und Beurteilung der Angemessenheit und Wirksamkeit der internen Kontrolle im Finanzbereich; Kontrolle der Anpassungen nach wesentlichen Änderungen im Risikoprofil
- Einmal jährlich Beurteilung der Prüfstrategie der externen Prüfer und Überprüfung, ob Mängel behoben und Empfehlungen der Prüfer umgesetzt wurden
- Genehmigung der Jahresplanung der internen Revision und Besprechung ihrer Berichterstattung mit dem Leiter der internen Revision
- Beurteilung der Leistung und Honorierung der Prüfgesellschaften und Kontrolle über deren Unabhängigkeit
- Beurteilung des Zusammenwirkens von Prüfgesellschaften und interner Revision
- Beurteilung der von der Konzernleitung getroffenen Massnahmen für ein zweckmässiges Risikomanagement
- Überwachung und Beurteilung der Massnahmen zur Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und internen Regelungen (Compliance) sowie der dazugehörigen Kontrollmassnahmen
- Analyse der Finanzberichterstattung, Beurteilung der Rechnungslegungsgrundsätze und Bewertung der wesentlichen Positionen
- Besprechung des Jahresabschlusses und der jährlichen Finanzberichterstattung mit den verantwortlichen Stellen und Abgabe einer Empfehlung gegenüber dem Verwaltungsrat

Das Audit-Komitee kann im Rahmen seiner Aufgaben Aufträge erteilen, insbesondere an die Konzernleitung, an die interne Revision, an den Chief Compliance Officer und an die externe Revision.

### Zusammensetzung Audit-Komitee

Prof. Dr. Rudolf Marty	Vorsitz
Frank Tanski	Mitglied

Stand 31. Dezember 2013

### 3.3.3 Sitzungsrhythmus des Verwaltungsrates und seiner Ausschüsse

Der Verwaltungsrat trifft sich zu halb- bis ganztägigen ordentlichen Sitzungen und in der Regel einmal jährlich zu einer gemeinsamen Strategiesitzung mit der Konzernleitung. In diesen Sitzungen geht es darum, vor dem aktuellen makroökonomischen und unternehmensspezifischen Hintergrund die Positionierung des ALSO-Konzerns zu analysieren und die strategische Ausrichtung des Konzerns zu überprüfen und gegebenenfalls neu festzulegen.

2013 trat der Verwaltungsrat zu insgesamt acht Sitzungen zusammen, in denen eine Strategiesitzung und drei Telefonkonferenzen eingeschlossen sind.

Der VRA tagt in der Regel alle zwei Monate. Im Berichtsjahr wurden sechs Sitzungen abgehalten.

Das Audit-Komitee tagt halb- bis ganztägig, so oft es die Geschäfte erfordern. Das Audit-Komitee hat zwei Sitzungen abgehalten, die das Berichtsjahr betroffen haben.

Die Traktanden der Sitzungen werden durch ihren jeweiligen Vorsitzenden festgelegt. Über die Verhandlungen und Beschlüsse wird ein Protokoll geführt. Der CEO und CFO nehmen in der Regel als Gäste an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil. Der Beizug von anderen Mitgliedern der Konzernleitung oder weiteren Personen zu den Sitzungen des Verwaltungsrates bzw. seiner Ausschüsse erfolgt auf Einladung des jeweiligen Vorsitzenden.

### 3.4 Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat übt gemäss Gesetz die Oberleitung und Oberaufsicht über den Konzern aus. Er hat die unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben nach Art. 716a Abs. 1 OR. Zusätzlich kann er in allen Angelegenheiten Beschluss fassen, die nicht der Generalversammlung durch Gesetz oder Statuten vorbehalten oder übertragen sind.

Dem Verwaltungsrat obliegt insbesondere die Genehmigung bzw. Beschlussfassung über:

- die Ziele und Strategie des Konzerns
- den Massnahmenkatalog zur Verhinderung und Minderung potenzieller Schäden im Zusammenhang mit Hauptrisiken
- die personelle Besetzung der Konzernleitung
- die Festlegung der Organisation und Bestimmung derjenigen Personen, die mit der Vertretung der ALSO Holding AG betraut sind

- die Vergütung, die Ausgestaltung der Vorsorge und allfällige Beteiligungsprogramme für die Konzernleitungsmitglieder sowie die Honorare an den Verwaltungsrat
- das Budget, die Planungen und Vorschauen des Konzerns
- die konsolidierten Jahres- und Zwischenabschlüsse des Konzerns sowie die Jahresrechnung der ALSO Holding AG
- das Investitionsbudget des Konzerns
- Geschäfte, die bestimmte Finanzbeträge überschreiten
- wesentliche Mergers-&Acquisitions-Transaktionen, Joint Ventures und dergleichen
- den Vergütungsbericht (ab dem Geschäftsjahr 2014)

Im Übrigen hat der Verwaltungsrat die operative Geschäftsführung an die Konzernleitung übertragen. Die operative Führung umfasst die Verpflichtung zu allen Massnahmen, die insbesondere in personeller, produktrelevanter, marktorientierter, konkurrenzbeachtender und zukunftsorientierter Beziehung notwendig sind.

Die Konzernleitung ist unter Berücksichtigung der Vorgaben des Verwaltungsrates ergebnisverantwortlich. Die Konzernleitung hat neben der Gesamtverantwortung für das operative Management die folgenden Haupttätigkeiten:

- Verfolgung der strategischen Ziele und Durchsetzung dieser Ziele mittels Massnahmenplänen
- Festlegung der Sortimentspolitik sowie der Marketing- und Verkaufspolitik
- Festlegung der Logistikkonzepte und -strukturen
- Genehmigung des Budgets der Gruppengesellschaften sowie deren Abschlüsse

Der CEO führt den ALSO-Konzern mit den ihm unterstellten Mitgliedern der Konzernleitung. Er leitet die Konzernleitungssitzungen und kontrolliert die Einhaltung ihrer Beschlüsse. Er beurteilt die Leistungen und Ergebnisse der beiden Marktsegmente «Zentraleuropa» und «Nord-/Osteuropa». Darauf basierend nimmt er die wichtigsten Ressourcenallokationen auf die Geschäftssegmente vor – insbesondere in finanzieller und personeller Hinsicht. Der CEO ist für die einheitliche Entwicklung der Gesellschaft im Sinne der festgelegten Geschäftspraktiken und Strategien verantwortlich. Die anderen Mitglieder der Konzernleitung sind für die Umsetzung dieser Massnahmen auf Länderstufe bzw. in den jeweiligen Verantwortungsbereichen zuständig.

### 3.5 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat kontrolliert die Konzernleitung und überwacht ihre Arbeitsweise mittels Rapportierungs- und Überwachungsverfahren. Der ALSO-Konzern verfügt über ein umfassendes elektronisches Management-Informationssystem (MIS). Der Verwaltungsrat wird in jeder Sitzung durch den CEO oder durch ein anderes Mitglied der Konzernleitung über den laufenden Geschäftsgang und wichtige Geschäftsvorfälle orientiert. An diesen Sitzungen können die Mitglieder des Verwaltungsrates von anderen Mitgliedern des Verwaltungsrates oder vom CEO jede Information über den ALSO-Konzern verlangen, die sie zur Erfüllung ihrer Aufgaben benötigen. Ausserordentliche Vorfälle werden den Mitgliedern des Verwaltungsrates unverzüglich zur Kenntnis gebracht.

Die interne Revision, die Compliance-Verantwortlichen und die Revisionsgesellschaften unterstützen den Verwaltungsrat in der Ausübung seiner Überwachungs- und Kontrollfunktionen. Zusätzlich nehmen der VRA sowie das Audit-Komitee Kontrollaufgaben gegenüber der ALSO-Konzernleitung wahr. Diese Aufgaben werden mit dem Verwaltungsrat der ALSO Holding AG abgestimmt.

Der VRA und das Audit-Komitee werden periodisch mittels der für sie relevanten Berichte der Gruppe informiert. Diese Berichte werden zudem in regelmässigen Sitzungen mit den betroffenen Gremien vertieft diskutiert.

Der Verwaltungsrat definiert und evaluiert die für den Konzern wichtigsten Risiken. Diese Evaluation basiert auf einem koordinierten und konsequenten Risikomanagement- und Kontrollansatz. Anhand einer Liste mit den wesentlichen Risiken erarbeitet die Konzernleitung einen Massnahmenkatalog zur Verhinderung und Minderung potenzieller Schäden. Dieser wird dem Verwaltungsrat zur Beurteilung und Genehmigung präsentiert und von diesem bezüglich der Umsetzung kontrolliert.

Darüber hinaus wird der Verwaltungsrat von der internen Revision des ALSO-Konzerns unterstützt. Die interne Revision hat gegenüber allen Gesellschaften und Stellen des Konzerns ein uneingeschränktes Auskunfts- und Akteneinsichtsrecht. Ferner kann die Konzernleitung im Einvernehmen mit dem Audit-Komitee die interne Revision ausserhalb der geplanten Revisionstätigkeit mit der Durchführung spezieller Untersuchungen beauftragen. Der Leiter der internen Revision reicht dem Audit-Komitee halbjährlich einen Bericht ein.

## 4. Konzernleitung

### 4.1 Mitglieder der Konzernleitung, Tätigkeiten und Interessenbindungen

Zusammensetzung	Nationalität	Funktion
Prof. Dr. Ing. Gustavo Möller-Hergt	DE	Chief Executive Officer (CEO) und direkt Verantwortlicher für die Konzerngesellschaften in Deutschland, Österreich, Finnland und den baltischen Länder
Dr. Ralf Retzko	DE	Chief Financial Officer (CFO)
Torben Qvist	DK	Geschäftsführer der Konzerngesellschaften in Dänemark, Norwegen und Schweden
Ivan Renaudin	FR	Geschäftsführer der Konzerngesellschaften in Frankreich und verantwortlich für die Gesellschaft in den Niederlanden
Marc Schnyder	CH	Geschäftsführer der Konzerngesellschaft in der Schweiz

Stand 31. Dezember 2013

Mutationen in der Konzernleitung: Marc Schnyder, Geschäftsführer der Konzerngesellschaft in der Schweiz, wird den Konzern per 31. Januar 2014 verlassen. Über eine allfällige Nachfolge in der Konzernleitung wird zu gegebener Zeit entschieden.

### 4.2 Managementvereinbarungen

ALSO Holding AG hat keine Managementverträge mit juristischen Personen oder natürlichen Personen ausserhalb des Konzerns für die Delegation der Geschäftsführung abgeschlossen.



Dr. Ralf Retzko

Prof. Dr. Ing. Gustavo Möller-Hergt

Ivan Renaudin

Marc Schnyder

Torben Qvist

## Mitglieder der Konzernleitung, Tätigkeiten und Interessenbindungen

### Prof. Dr. Ing. Gustavo Möller-Hergt

#### Geboren 1962 in Lima, Peru, Deutscher

Chief Executive Officer des ALSO-Konzerns und seit 2011 Konzernleitungsmitglied.

#### Berufliche Stationen

Chief Operating Officer des ALSO-Konzerns, zuvor Generalbevollmächtigter der Droege Group. Bei der Warsteiner-Gruppe war er in verschiedenen Positionen tätig, zuletzt als Chief Executive Officer und Generalbevollmächtigter. Bei SIAC in Douala, Kamerun, war er Aufsichtsrat und bei CASA Isenbeck in Buenos Aires, Argentinien, Aufsichtsratsvorsitzender.

#### Ausbildung

Diplomingenieur-Studium an der Technischen Universität in München, Deutschland, Absolvent der Harvard Business School, Boston, USA. Promotion an der Technischen Universität Berlin, Deutschland, wo er über Operations Management doziert.

#### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Mitglied des Beirates der Deutschen Bank in Düsseldorf, Deutschland.

---

### Dr. Ralf Retzko

#### Geboren 1967 in Dortmund, Deutschland, Deutscher

Chief Financial Officer des ALSO-Konzerns und seit 2011 Konzernleitungsmitglied.

#### Berufliche Stationen

Leiter des Controllings, kaufmännischer Leiter und Chief Financial Officer der Actebis-Gruppe. Davor Zentralcontrolling der Karstadt AG, Essen, Deutschland, und nach dem Studium wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut für Wirtschaftsinformatik der Universität Göttingen, Deutschland.

#### Ausbildung

Studium in Betriebswirtschaft, Mathematik und Wirtschaftsinformatik in Göttingen, Deutschland. Anschliessend Promotion im Fachbereich Betriebswirtschaftslehre.

### Torben Qvist

#### Geboren 1958 in Haslev, Dänemark, Däne

Geschäftsführer der drei nordeuropäischen ALSO-Konzerngesellschaften in Dänemark, Norwegen und Schweden und seit 2011 Konzernleitungsmitglied.

#### Berufliche Stationen

Verschiedene Funktionen in der Actebis-Gruppe, so als Geschäftsführer von Actebis in Dänemark und der Actebis-Gesellschaft in Norwegen und Schweden. Mitglied im Vorstand der Actebis-Gruppe. Er war nach seinem Studium in verschiedenen IT-Unternehmen tätig, unter anderem als Geschäftsführer für Berendsen Computer Products sowie für Computer 2000, Dänemark.

#### Ausbildung

Studium von Marketing und Wirtschaft an der dänischen Handelsakademie in Kopenhagen, Dänemark.

---

### Ivan Renaudin

#### Geboren 1961 in Paris, Frankreich, Franzose

Geschäftsführer der ALSO-Konzerngesellschaften in Frankreich und verantwortlich für die niederländische Gesellschaft, seit 2011 Konzernleitungsmitglied.

#### Berufliche Stationen

Nach vielen Jahren Erfahrung in der Distribution kam er als Geschäftsführer zu Actebis Frankreich. Er verantwortete die Zusammenlegung der Actebis Frankreich mit der DSM, einem lokalen Distributor, und wurde Mitglied der Geschäftsführung der Actebis-Gruppe.

#### Ausbildung

Studium der Politikwissenschaft an den Universitäten Paris und Aix-en-Provence, Frankreich.

---

### Marc Schnyder

#### Geboren 1952 in Luzern, Schweiz, Schweizer

Geschäftsführer der ALSO-Konzerngesellschaft in der Schweiz und seit 1989 Konzernleitungsmitglied.

#### Berufliche Stationen

Personalchef der ALSO Holding AG in Hergiswil, Schweiz. Lehramts-tätigkeit im Kanton Luzern. Nuklearmedizinischer Assistent am Kantonsspital Luzern.

#### Ausbildung

Informatik- und kaufmännische Ausbildung sowie Lehrerseminar in Luzern, Schweiz.

## 5. Vergütungen, Beteiligungen, Darlehen

Seit dem 1. Januar 2014 ist die Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Gesellschaften («VegüV») in Kraft. Die Aussagen in diesem Kapitel sind gültig für das Berichtsjahr 2013 und haben nicht ohne Weiteres Gültigkeit für das Geschäftsjahr 2014.

### 5.1 Leitlinien

Der Erfolg des ALSO-Konzerns hängt in hohem Masse von der Qualifikation und dem Engagement seiner Mitarbeitenden ab. Die Vergütungspolitik unterstützt, qualifizierte Mitarbeitende zu gewinnen, zu motivieren und an das Unternehmen zu binden. Mit der leistungsorientierten Vergütung soll zusätzlich das unternehmerische Denken und Handeln gefördert werden.

Die wichtigsten Grundsätze sind:

- Leistungsabhängige und marktgerechte Vergütung, die in einem marktkonformen Gesamtvergütungssystem eingebettet ist
- Fairness und Transparenz bei Vergütungsentscheidungen

### 5.2 Zuständigkeit und Festsetzungsverfahren

Der vom Verwaltungsrat eingesetzte VRA hatte im Berichtsjahr auch die Funktion eines Personalausschusses inne. Er besteht in der Regel aus drei oder mehr Mitgliedern des Verwaltungsrates und bereitet die Beschlüsse des Verwaltungsrates in personellen Belangen vor. Darunter fiel unter anderem das Vergütungssystem für die Vergütung des Verwaltungsrates und der gesamten Konzernleitung.

Der Verwaltungsrat hat auf Antrag des VRA die Höhe der seinen Mitgliedern zukommenden Vergütung nach Massgabe ihrer Beanspruchung und Verantwortlichkeit genehmigt. Im Geschäftsjahr 2014 wird der Verwaltungsrat das Honorar auf Antrag des Vergütungsausschusses festlegen. Bemühungen ausserhalb der normalen Verwaltungsrats-tätigkeit sowie sonstige Tätigkeiten für den ALSO-Konzern werden separat entschädigt und unter der Vergütung an den Verwaltungsrat ausgewiesen.

Der Verwaltungsrat hat auf Antrag des VRA die Vergütung für die Konzernleitung genehmigt. Im Geschäftsjahr 2014 wird der Verwaltungsrat das Salär auf Antrag des Vergütungsausschusses festlegen. Die Festlegung der Vergütung (Salärbestim-

mung, Salärrahmen) liegt bis zur Umsetzung der VegüV im Ermessen des Verwaltungsrates.

Der Verwaltungsrat überprüft in der Regel jeweils zu Beginn des Jahres die Vergütungen für das laufende Geschäftsjahr. Der effektive Bonus wird in der Regel im Februar des Folgejahres festgelegt. Der neue Vergütungsausschuss beantragt dem Verwaltungsrat gegebenenfalls Änderungen am Vergütungssystem.

Zur Festsetzung des Vergütungssystems werden lediglich bei einer grundlegenden Neugestaltung externe Experten beigezogen. Der Verwaltungsrat und der VRA nahmen ihre Aufgaben in der Berichtsperiode ohne Zuzug externer Berater wahr.

## 5.3 Vergütungssystem

### 5.3.1 Verwaltungsrat

Alle Verwaltungsräte erhalten für ihre Tätigkeit ein fixes Honorar (Grundgehalt), jedoch keine erfolgsabhängige Vergütung.

### 5.3.2 Konzernleitung

Die Konzernleitung unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Ing. Gustavo Möller-Hergt erhält eine Vergütung, die aus fixen sowie erfolgsabhängigen (variablen) Bezügen besteht.

Die fixen Bezüge setzen sich aus dem Monats-salär, fallweise aus einer Autopauschale, einem Geschäftsfahrzeug oder pauschalen Repräsentations-spesen zusammen. Darüber hinaus können gewisse Sach- und Zusatzleistungen («fringe benefits») bezogen werden.

Die variablen Bezüge sind vom Geschäftserfolg und von der individuellen Zielerreichung abhängig und werden in Form eines Cash-Bonus ausgerichtet, der bei Zielerreichung im Durchschnitt rund 50 % der Gesamtvergütung beträgt. Die variable Vergütung setzt sich aus den folgenden Komponenten zusammen:

Für den CEO und den CFO bezieht sich diese vollständig auf vom Verwaltungsrat vorgegebene kombinierte Zielwerte zu EBT und EBITDA. Bei Erreichung der Ziele wird der Bonus gemäss einem durch den Verwaltungsrat zum Voraus festgelegten, progressiv gestaffelten Prozentanteil vom erreichten EBT berechnet.

Für die übrigen Konzernleitungsmitglieder beziehen sich die Ziele jeweils auf den zu verantwortenden Geschäftsbereich mit einer Gewichtung von 70 % in Abhängigkeit vom EBT, zu 20 % von Zielen zur Nettoverschuldung und zu 10 % von Zielen zur Lagerreichweite (Days Inventory Outstanding). Der EBT-Bonusanteil wird gemäss einem zum Voraus durch den Verwaltungsrat festgelegten progressiv gestaffelten Prozentanteil vom erreichten EBT berechnet. Für ein Konzernleitungsmitglied berechnet sich der gesamte Bonus gemäss einem zum Voraus durch den Verwaltungsrat festgelegten fixen Prozentanteil vom erreichten EBT.

Ein Long Term Incentive gilt für Mitglieder der Konzernleitung, deren Beitrag einen massgeblichen Einfluss auf die langfristige Entwicklung des Konzerns hat. Der Long Term Incentive ist so konzipiert, dass eine einmalige Sonderprämie ausbezahlt wird, wenn während zwei aufeinanderfolgenden Jahren eine vom Verwaltungsrat festgelegte finanzielle Zielvorgabe erfüllt wird. Die Auszahlung erfolgt nur unter der Bedingung, dass der Empfänger zum Zeitpunkt der Zahlung in einem Arbeitsverhältnis mit dem Konzern steht.

Im Falle von ausserordentlichen, nicht von der Konzernleitung zu verantwortenden Sondereffekten (z. B. Akquisitionen) kann der Verwaltungsrat in seinem Ermessen eine Anpassung der für die Berechnung der variablen Vergütung zugrunde liegenden Parameter vornehmen.

Für aussergewöhnliche Leistungen kann der Verwaltungsrat in seinem Ermessen zusätzlich zum Zielbonus einen Cash-Bonus ausrichten, der unter «Bonus bar (brutto)» ausgewiesen wird.

### 5.3.3 Kapitalbeteiligungsplan

Für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung besteht kein Kapitalbeteiligungsplan.

### 5.3.4 Anstellungsverträge und Sonderleistungen

Mit Prof. Dr. Gustavo Möller-Hergt und Dr. Ralf Retzko bestehen Arbeitsverträge bis Ende Februar 2016. Die Verträge verlängern sich jeweils automatisch um zwei Jahre, wenn sie nicht zum Ende dieses Zeitraums gekündigt werden. Die Kündigung ist beiderseits mit sechsmonatiger Frist jeweils zum Ablauf der Zweijahresperiode möglich. Die anderen Konzernleitungsmitglieder haben keine überjährigen Kündigungsfristen.

Die Arbeitsverträge mit den Mitgliedern der Konzernleitung sehen weder eine Abgangsentschädigung noch eine Entschädigung für den Fall eines Kontrollwechsels vor («Golden Parachutes»).

Sämtliche Arbeitsverträge mit den Mitgliedern der Konzernleitung werden innerhalb der Übergangsfrist der VegÜV analysiert und gegebenenfalls angepasst.

## 5.4 Entschädigungen im Berichtsjahr

Die offengelegten Vergütungen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung enthalten die das gesamte Berichtsjahr betreffenden Vergütungen unter Berücksichtigung der folgenden Ergänzungen und Einschränkungen:

- Die ausgewiesenen variablen Vergütungselemente beziehen sich auf das abgeschlossene Berichtsjahr.
- Die Cash-Boni der Mitglieder der Konzernleitung werden in der Regel im Februar des Folgejahres ausbezahlt.
- Bei Neueintritt in den Verwaltungsrat oder die Konzernleitung erfolgt der Einbezug der Vergütung ab Datum der Übernahme der entsprechenden Funktion.
- Bei Austritt aus dem Verwaltungsrat oder der Konzernleitung wird die Entschädigung bis zum Datum des Austrittes aus der entsprechenden Funktion plus einer allfälligen Vergütung, die im Berichtsjahr im Zusammenhang mit der früheren Tätigkeit als Organ der Gesellschaft ausgerichtet wurde, gesamthaft offengelegt.
- Mitgliedern der Konzernleitung kann in Einzelfällen ein Geschäftsfahrzeug zur Verfügung gestellt werden. Diese Leistung wird unter den «Sachleistungen» ausgewiesen.
- Mitglieder der Konzernleitung können gewisse Vergünstigungen («fringe benefits») beziehen. Sofern diese Vergünstigungen im Einzelfall CHF 500 und pro Geschäftsjahr gesamthaft CHF 20 000 nicht übersteigen, werden sie nicht ausgewiesen.
- Allfällige Leistungen an Vorsorgeeinrichtungen, Beiträge an Kadersicherungen oder private Versicherungen werden bei den «Aufwendungen für Vorsorge» ausgewiesen.
- Weder den Mitgliedern des Verwaltungsrates noch der Konzernleitung sind im Berichtsjahr Sicherheiten (Bürgschaften, Garantien usw.) gewährt worden. Weder die ALSO Holding AG noch eine Konzerngesellschaft haben gegenüber einem Mitglied des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung auf eine Forderung verzichtet.

- Im Berichtsjahr wurden weder an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates noch der Konzernleitung Abgangsschädigungen gezahlt.
- Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung haben im Berichtsjahr keine Honorare oder Vergütungen für zusätzliche Arbeiten gegenüber der ALSO Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft erhalten.

Bezüglich weiterer Details zur Vergütung verweisen wir auf den Anhang zur Jahresrechnung der ALSO Holding AG (Seiten 94 ff).

#### 5.4.1 Frühere Organmitglieder

Im Zusammenhang mit der Vertragsabwicklung eines ehemaligen Konzernleitungsmitglieds wurde im Berichtsjahr eine variable Vergütung von CHF 113910 sowie eine Vorsorgeleistung von CHF 41 196 ausgerichtet.

#### 5.4.2 Nahestehende Personen

Im Berichtsjahr wurden keine Vergütungen an nahestehende Personen von ehemaligen Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung ausgerichtet. Für Vergütungen an nahestehende Personen von gegenwärtigen Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung verweisen wir auf den Anhang zur Konzernrechnung des ALSO-Konzerns (Seite 44).

### 5.5 Darlehen und Kredite

#### 5.5.1 Gegenwärtige und frühere Organmitglieder

Es sind keine Darlehen oder Kredite der ALSO Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft an gegenwärtige oder frühere Organmitglieder gewährt worden oder per 31. Dezember 2013 ausstehend.

#### 5.5.2 Nahestehende Personen

Weder die ALSO Holding AG noch eine andere Konzerngesellschaft hat ein Darlehen oder Kredite an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder ehemaligen Organmitgliedern vergeben.

### 5.6 Beteiligungen, Options- und Wandelrechte

Die Gesellschaft hat keine Zuteilung von Beteiligungspapieren, Wandel- und Optionsrechten im Berichtsjahr vorgenommen.

Bezüglich der Beteiligungen, Options- und Wandelrechte der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung sowie diesen nahestehenden Personen verweisen wir auf den Anhang zur Jahresrechnung der ALSO Holding AG (Seiten 94 ff).

## 6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

### 6.1 Stimmrechtsbeschränkung

Jede Aktie berechtigt unter Vorbehalt des Eintrags im Aktienbuch zu einer Stimme.

Die Teilnahmerechte der Aktionäre an der Generalversammlung richten sich nach den Vorschriften des Gesetzes und der Statuten. Jeder Aktionär kann persönlich an der Generalversammlung teilnehmen und seine Stimme abgeben oder sich durch eine schriftlich bevollmächtigte Person, die selbst nicht Aktionär sein muss, vertreten lassen. Vertretung ist ebenfalls möglich durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter – auch in elektronischer Form.

### 6.2 Statutarische Quoren

Soweit das Gesetz nicht eine qualifizierte Mehrheit vorschreibt, fasst die Generalversammlung ihre Beschlüsse ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Aktionäre und der vertretenen Aktien mit der relativen Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Für Wahlen ist im ersten Wahlgang das absolute, im zweiten Wahlgang das relative Mehr ausschlaggebend. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Vorsitzende.

### 6.3 Einberufung der Generalversammlung

Generalversammlungen werden vom Verwaltungsrat einberufen oder, falls erforderlich, vom Revisionsorgan oder anderen Organen nach Massgabe der Art. 699 und Art. 700 des Schweizerischen Obligationenrechts. Aktionäre, die zusam-

men 10 % des Aktienkapitals vertreten, können, unter Angabe der Verhandlungsgegenstände und der damit zusammenhängenden Anträge, eine Generalversammlung einberufen.

Die Generalversammlung wird spätestens zwanzig Tage vor dem Versammlungstag durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt einberufen sowie durch Mitteilung mittels nicht eingeschriebenem Brief an die im Aktienbuch eingetragenen Adressen der Aktionäre.

### 6.4 Traktandierung

Der Verwaltungsrat nimmt die Traktandierung der Verhandlungsgegenstände vor. Gemäss Art. 11 der Statuten können Aktionäre, die zusammen mindestens 5 % des Aktienkapitals besitzen, die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Das Verlangen ist mindestens sechzig Tage vor der Versammlung schriftlich und unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge einzureichen.

### 6.5 Eintragungen im Aktienbuch

An der Generalversammlung dürfen jeweils nur die per Stichtag im Aktienbuch als stimmberechtigt eingetragenen Aktionäre teilnehmen und das Stimmrecht ausüben. Der Verwaltungsrat ist bemüht, den Stichtag so festzulegen, dass dieser möglichst nahe am Tag der Generalversammlung liegt, d. h. nicht mehr als fünf bis zehn Tage vor der Generalversammlung. Der Stichtag wird zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung im Schweizerischen Handelsamtsblatt veröffentlicht. Ausnahmen zur Stichtagsregelung sind nicht vorgesehen.

## 7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

### 7.1 Angebotspflicht

In Art. 28 der Statuten wurde die Pflicht zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots nach Art. 32 und Art. 52 des Börsen- und Effektenhandelsgesetzes (BEHG) wegbedungen «opting out».

### 7.2 Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrates und/oder der Konzernleitung und/oder weiterer Kadermitglieder.

## 8. Revisionsorgan

### 8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die Revisionsstelle wird jährlich für ein Jahr an der Generalversammlung gewählt. PricewaterhouseCoopers AG ist seit 2013 Revisionsstelle der ALSO Holding AG (bisher Ernst & Young AG). Der leitende Revisor ist seit dem Berichtsjahr 2013 für die Revision des Einzelabschlusses der ALSO Holding AG als auch der Konzernrechnung des ALSO-Konzerns verantwortlich. Der leitende Revisor wird, wie gesetzlich gefordert, alle sieben Jahre ausgewechselt.

Die wesentlichen Konzerngesellschaften werden von PricewaterhouseCoopers AG revidiert.

### 8.2 Honorare

Das Revisionshonorar für PricewaterhouseCoopers als Revisionsstelle der ALSO Holding AG und der durch PricewaterhouseCoopers geprüften Konzerngesellschaften sowie die Honorare für zusätzliche Dienstleistungen (im Vorjahr Revisionshonorar für Ernst & Young) setzen sich wie folgt zusammen:

#### Dienstleistungsart

CHF 1000	Honorar 2013	Honorar 2012*
Revision	742	519
Sonstige Dienstleistungen	236	75
<b>Total</b>	<b>978</b>	<b>594</b>

\* 2012 zeigt das Honorar von Ernst & Young (ohne PricewaterhouseCoopers), wobei gewisse Konzerngesellschaften durch PricewaterhouseCoopers revidiert wurden. Die Honorare für das Geschäftsjahr 2012 und das Geschäftsjahr 2013 sind deshalb nicht vergleichbar.

### 8.3 Informationsinstrumente der externen Revision

Die Revisionsstelle stimmt sich im Vorfeld über den Inhalt der Prüfung mit dem Audit-Komitee der ALSO Holding AG ab. Es werden auch spezielle Aufträge des Verwaltungsrates in das Revisionsprogramm eingebaut. Die Ergebnisse der Revision werden in einem Management Letter zuhanden des Verwaltungsrates festgehalten.

Das Audit-Komitee beurteilt jährlich Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit der Revisionsstelle und beurteilt die Prüfstrategie. Der Verwaltungsrat bespricht und überprüft den Umfang der Revisi-

onen sowie die daraus resultierenden Rückmeldungen. Daraus abgeleitet beschliesst er allfällige Anpassungen und Verbesserungen. Kontakte zwischen der Revisionsstelle und den Mitgliedern des Verwaltungsrates, der Konzernleitung und des Audit-Komitees der ALSO Holding AG finden regelmässig statt. Den Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2013 betreffend fand eine Sitzung des Gesamtverwaltungsrates mit der Revisionsstelle statt.

Zusätzliche Dienstleistungs- oder Beratungsmandate werden aus Gründen der Unabhängigkeit üblicherweise nicht an die Revisionsstelle übertragen.

## 9. Informationspolitik

Der ALSO-Konzern informiert quartalsweise über ausgewählte finanzielle Eckdaten. Eine detaillierte finanzielle Berichterstattung erfolgt in Form des Halbjahres- sowie des Jahresberichts. Die publizierte Rechnungslegung hält sich an die Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts, des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange und der IFRS (International Financial Reporting Standards).

Der ALSO-Konzern präsentiert zusätzlich den Jahresabschluss an seiner jährlichen Bilanzmedienkonferenz und an der Generalversammlung.

Der ALSO-Konzern nimmt die Berichterstattung im Rahmen der Publikationspflicht gemäss Art. 21

BEHG sowie der Ad-hoc-Publizität gemäss Art. 53 des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange wahr. Die Ad-hoc-Mitteilungen können zeitgleich mit der Meldung an die SIX Swiss Exchange und anschliessend noch während zweier Jahre unter [www.also.com/goto/medienmitteilungen](http://www.also.com/goto/medienmitteilungen) abgerufen werden.

Jeder Interessierte hat die Möglichkeit, sich von der ALSO Holding AG per E-Mail-Verteiler unter [www.also.com/goto/anmeldung](http://www.also.com/goto/anmeldung) kostenlos und zeitnah potenziell kursrelevante Informationen direkt zusenden zu lassen. Zusätzlich werden nach Bedarf Pressemitteilungen, Präsentationen oder Broschüren publiziert. Diese Dokumente sind sowohl elektronisch unter [www.also.com](http://www.also.com) als auch in gedruckter Form für alle zugänglich.

## Finanzkalender

Generalversammlung	13. März 2014
Medienmitteilung ausgewählter Kennzahlen per 31. März	24. April 2014
Publikation Halbjahresbericht	29. Juli 2014
Medienmitteilung ausgewählter Kennzahlen per 30. September	28. Oktober 2014
Bilanzmedienkonferenz	17. Februar 2015

## 10. Wesentliche Änderungen seit dem Bilanzstichtag

Seit dem 1. Januar 2014 ist die Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Gesellschaften («VegüV») in Kraft. Die Verordnung hat punktuell Einfluss auf die Corporate Governance der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2014. Im Übrigen sind keine wesentlichen Änderungen seit dem Bilanzstichtag aufgetreten.



# Finanzbericht

Die finanzielle Berichterstattung von ALSO erfolgt nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie nach dem schweizerischen Gesetz und den Statuten. Die Konzernrechnung sowie der Einzelabschluss der ALSO Holding AG wurden von der PricewaterhouseCoopers AG geprüft und mit einem uneingeschränkten Prüfurteil versehen.



6 533

Mio. EUR Umsatz



72.6

Mio. EUR Gewinn vor Steuern



60.9

Mio. EUR Geldfluss aus Geschäftstätigkeit



28.2 %

Eigenkapitalquote

## Inhaltsverzeichnis Finanzbericht

---

### Konzernrechnung

Gesamtergebnisrechnung	39
Konzernbilanz	40
Konzerneigenkapitalnachweis	42
Konzerngeldflussrechnung	43
Anhang zur Konzernrechnung	44
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	93

### Jahresrechnung der ALSO Holding AG

Erfolgsrechnung	94
Bilanz	95
Anhang zur Jahresrechnung	96
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	101

# Gesamtergebnisrechnung

EUR 1000	Anhang	2013	2012 restated*
<b>Nettoerlös aus Lieferung und Leistung</b>	4.1	<b>6 532 577</b>	<b>6 296 968</b>
Material- und Dienstleistungsaufwand		-6 103 972	-5 878 920
<b>Bruttogewinn</b>		<b>428 605</b>	<b>418 048</b>
Personalaufwand	4.2	-180 276	-172 032
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.4	-150 081	-156 001
Sonstige betriebliche Erträge	4.4	15 294	19 365
<b>EBITDA</b>		<b>113 542</b>	<b>109 380</b>
Abschreibungen/Amortisation	5.5/5.6	-26 153	-25 889
<b>Betriebsgewinn (EBIT)</b>		<b>87 389</b>	<b>83 491</b>
Finanzertrag	4.5	3 078	625
Finanzaufwand	4.5	-17 897	-20 139
<b>Gewinn vor Steuern (EBT)</b>		<b>72 570</b>	<b>63 977</b>
Gewinnsteuern	4.6	-22 484	-18 515
<b>Konzerngewinn</b>		<b>50 086</b>	<b>45 462</b>
<i>Positionen ohne spätere erfolgswirksame Umgliederung</i>			
Neubewertung von Vorsorgeplänen		-1 148	-3 963
Steuerliche Effekte	4.6	172	529
<b>Subtotal</b>		<b>-976</b>	<b>-3 434</b>
<i>Positionen mit möglicher späterer erfolgswirksamer Umgliederung</i>			
Umrechnungsdifferenzen		-3 347	1 532
Marktwertanpassungen von Cashflow-Absicherungen		202	43
Steuerliche Effekte	4.6	-182	23
<b>Subtotal</b>		<b>-3 327</b>	<b>1 598</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>		<b>-4 303</b>	<b>-1 836</b>
<b>Konzerngesamtergebnis</b>		<b>45 783</b>	<b>43 626</b>
Vom Konzerngewinn entfallen auf:			
- Eigentümer der ALSO Holding AG		50 428	45 624
- Anteile ohne beherrschenden Einfluss		-342	-162
Vom Konzerngesamtergebnis entfallen auf:			
- Eigentümer der ALSO Holding AG		46 125	43 788
- Anteile ohne beherrschenden Einfluss		-342	-162
<b>Konzerngewinn pro Aktie in EUR**</b>			
Unverwässerter Konzerngewinn pro Aktie	5.13	3.91	3.55
Verwässerter Konzerngewinn pro Aktie	5.13	3.91	3.55

\* Betreffend Restatement verweisen wir auf Ziff. 2.2.

\*\* Entfallen auf Eigentümer der ALSO Holding AG

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

# Konzernbilanz

EUR 1000	Anhang	31.12.2013	31.12.2012 restated*	01.01.2012 restated*
<b>Aktiven</b>				
<b>Umlaufvermögen</b>				
Flüssige Mittel	5.1	41 629	5 549	4 934
Forderungen aus Lieferung und Leistung	5.2	473 818	422 187	301 581
Vorräte	5.3	501 118	453 144	437 530
Aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen*	5.4	234 522	200 958	259 419
Derivative Finanzinstrumente	6.2	531	123	134
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>1 251 618</b>	<b>1 081 961</b>	<b>1 003 598</b>
		84 %	81 %	80 %
<b>Anlagevermögen</b>				
Sachanlagen	5.5	70 028	69 887	70 525
Immaterielle Werte	5.6	167 586	180 797	184 739
Finanzanlagen		5	3	252
Derivative Finanzinstrumente	6.2	500	0	0
Aktive latente Steuern	4.6	3 025	3 341	3 007
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>241 144</b>	<b>254 028</b>	<b>258 523</b>
		16 %	19 %	20 %
<b>Total Aktiven</b>		<b>1 492 762</b>	<b>1 335 989</b>	<b>1 262 121</b>
		100 %	100 %	100 %

\* Betreffend Restatement verweisen wir auf Ziff. 2.2.

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

EUR 1000	Anhang	31.12.2013	31.12.2012 restated*	01.01.2012 restated*
<b>Passiven</b>				
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>				
Finanzverbindlichkeiten	5.9	6 263	71 384	36 640
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung		766 248	645 819	637 004
Passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten	5.8	144 660	136 071	114 093
Derivative Finanzinstrumente	6.2	1 401	225	350
Steuerverbindlichkeiten		7 488	8 485	4 926
Rückstellungen	5.10	6 125	7 581	6 465
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>932 185</b>	<b>869 565</b>	<b>799 478</b>
		62 %	65 %	63 %
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>				
Finanzverbindlichkeiten	5.9	111 979	48 020	82 540
Rückstellungen	5.10	3 562	3 798	4 264
Derivative Finanzinstrumente	6.2	1 126	2 240	379
Passive latente Steuern*	4.6	10 584	13 217	17 005
Personalvorsorge*	4.3	12 050	10 361	6 755
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>139 301</b>	<b>77 636</b>	<b>110 943</b>
		10 %	6 %	9 %
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>1 071 486</b>	<b>947 201</b>	<b>910 421</b>
		72 %	71 %	72 %
<b>Eigenkapital</b>				
Aktienkapital		9 960	9 960	9 960
Kapitalreserven		218 272	230 733	238 421
Eigene Aktien	5.11	-1 194	-1 194	-2 029
Wertschwankungen Cashflow-Absicherungen		252	145	112
Umrechnungsdifferenzen		2 413	5 847	4 282
Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne*		-4 931	-3 955	-521
Gewinnreserven		196 780	147 435	101 466
<b>Eigenkapital ALSO Aktionäre</b>		<b>421 552</b>	<b>388 971</b>	<b>351 691</b>
		28 %	29 %	28 %
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		-276	-183	9
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>421 276</b>	<b>388 788</b>	<b>351 700</b>
		28 %	29 %	28 %
<b>Total Passiven</b>		<b>1 492 762</b>	<b>1 335 989</b>	<b>1 262 121</b>
		100 %	100 %	100 %

\* Betreffend Restatement verweisen wir auf Ziff. 2.2.

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

## Konzerneigenkapitalnachweis

EUR 1000	Anhang	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Übrige Reserven**	Gewinnreserven	Eigenkapital ALSO-Aktionäre	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Total
31. Dezember 2012		9960	230733	-1194	5992	148240	393731	-183	393548
Restatement*	2.2	0	0	0	-3955	-805	-4760	0	-4760
<b>1. Januar 2013</b>		<b>9960</b>	<b>230733</b>	<b>-1194</b>	<b>2037</b>	<b>147435</b>	<b>388971</b>	<b>-183</b>	<b>388788</b>
Konzerngewinn		0	0	0	0	50428	50428	-342	50086
Sonstiges Ergebnis		0	0	0	-4303	0	-4303	0	-4303
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-4303</b>	<b>50428</b>	<b>46125</b>	<b>-342</b>	<b>45783</b>
Ausschüttung an Aktionäre	5.13	0	-12461	0	0	0	-12461	-40	-12501
Erwerb Anteile ohne beherrschenden Einfluss	3	0	0	0	0	-1058	-1058	392	-666
Neubewertung Verkaufsoptionen auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss	2.7	0	0	0	0	-25	-25	-103	-128
<b>31. Dezember 2013</b>		<b>9960</b>	<b>218272</b>	<b>-1194</b>	<b>-2266</b>	<b>196780</b>	<b>421552</b>	<b>-276</b>	<b>421276</b>
31. Dezember 2011		9960	238421	-2029	4394	101466	352212	9	352221
Restatement*	2.2	0	0	0	-521	0	-521	0	-521
<b>1. Januar 2012</b>		<b>9960</b>	<b>238421</b>	<b>-2029</b>	<b>3873</b>	<b>101466</b>	<b>351691</b>	<b>9</b>	<b>351700</b>
Konzerngewinn*		0	0	0	0	45624	45624	-162	45462
Sonstiges Ergebnis*		0	0	0	-1836	0	-1836	0	-1836
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1836</b>	<b>45624</b>	<b>43788</b>	<b>-162</b>	<b>43626</b>
Ausschüttung an Aktionäre		0	-7439	0	0	0	-7439	0	-7439
Kauf Tochtergesellschaft	3	0	0	0	0	0	0	72	72
Veräußerung Anteile ohne beherrschenden Einfluss	3	0	0	0	0	0	0	31	31
Neubewertung Verkaufsoptionen auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss	2.7	0	0	0	0	345	345	-133	212
Veränderung Bestand eigene Aktien	5.11	0	-249	835	0	0	586	0	586
<b>31. Dezember 2012</b>		<b>9960</b>	<b>230733</b>	<b>-1194</b>	<b>2037</b>	<b>147435</b>	<b>388971</b>	<b>-183</b>	<b>388788</b>

\* Betreffend Restatement verweisen wir auf Ziff. 2.2.

\*\* Siehe auch Ziff. 5.12

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

# Konzerngeldflussrechnung

EUR 1000

2013 | 2012 restated\*

	2013	2012 restated*
<b>Konzerngewinn</b>	<b>50 086</b>	<b>45 462</b>
Abschreibungen/Amortisation	26 153	25 889
Veränderung Rückstellungen und Personalvorsorge*	-761	-188
Verluste aus Verkauf Anlagevermögen	67	30
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen*	-4 242	-9 277
<b>Subtotal</b>	<b>71 303</b>	<b>61 916</b>
Veränderung Forderungen aus Lieferung und Leistung	-53 633	-119 960
Veränderung Forderungen Factoring	-31 560	53 791
Veränderung Vorräte	-48 263	-11 500
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen	-1 383	5 376
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	120 629	7 790
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten	3 784	32 841
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>60 877</b>	<b>30 254</b>
Nettozahlungsmittelabfluss aus Erwerb von Tochterunternehmen (siehe Ziff. 3)	-2 008	-7 569
Nettozahlungsmittelabfluss aus der Veräußerung von Tochterunternehmen	0	-113
Zugänge Sachanlagen	-5 595	-4 605
Zugänge immaterielle Werte	-2 231	-1 794
Abgänge Sachanlagen	346	37
Abgänge immaterielle Werte	0	21
Abgänge Finanzanlagen	0	212
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-9 488</b>	<b>-13 811</b>
Ausschüttung an Aktionäre	-12 461	-7 439
Ausschüttung an Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-40	0
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	51 469	1 840
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	-54 209	-10 869
Nettozahlungsmittelzufluss aus Veräußerung von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	0	600
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-15 241</b>	<b>-15 868</b>
<b>Umrechnungsdifferenzen</b>	<b>-68</b>	<b>40</b>
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>	<b>36 080</b>	<b>615</b>
Flüssige Mittel 1. Januar	5 549	4 934
<b>Flüssige Mittel 31. Dezember</b>	<b>41 629</b>	<b>5 549</b>
In Geldfluss aus Geschäftstätigkeit enthalten		
Bezahlte Ertragssteuern	21 333	15 361
Bezahlte Zinsen	16 298	17 223
Erhaltene Zinsen	175	409

\* Betreffend Restatement verweisen wir auf Ziff. 2.2.

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

# Anhang zur Konzernrechnung

## 1. Informationen zum Unternehmen

ALSO ist ein führender europäischer Komplettanbieter für die ITK-Industrie und bietet seinen Kunden die gesamte Bandbreite von der Supply Chain über Solutions bis hin zu Services an. Im Solutions-Bereich werden z. B. High-End-Server, Storage, Sicherheitssysteme, Netzwerke und im Services-Bereich standardisierte und individuelle Dienstleistungen entlang der gesamten IT-Prozesskette angeboten.

## 2. Grundsätze der Rechnungslegung

### 2.1 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Die Konzernrechnung des ALSO-Konzerns basiert auf dem historischen Anschaffungs- und Herstellungskostenprinzip mit Ausnahme bestimmter finanzieller Aktiven und Verbindlichkeiten, die zum Marktwert bewertet werden. Sie erfolgt in Übereinstimmung mit den Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts und den «International Financial Reporting Standards» (IFRS) sowie den nachstehenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Der Konzernabschluss wird unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Der vorliegende konsolidierte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2013 der ALSO Holding AG (vormals ALSO-Actebis Holding AG) und aller ihrer direkt und indirekt kontrollierten Tochtergesellschaften wurde in EUR aufgestellt (Berichtswährung), da die Mehrheit der Umsätze im Euroraum generiert wird. Aufgrund der Übersichtlichkeit erfolgen die Zahlenangaben in Tausend Euro (TEUR).

### 2.2 Wichtigste Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden, mit Ausnahme der aufgeführten neuen und überarbeiteten Standards und Interpretationen mit Wirkung zum 1. Januar 2013. Eine Beschreibung der Änderungen sowie deren Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung wird nachfolgend dargestellt, sofern diese materielle Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Cashflows von ALSO haben:

- IFRS 7 Finanzinstrumente: Saldierung eines finanziellen Vermögenswertes und einer finanziellen Verbindlichkeit
- IFRS 10 Konzernabschlüsse

- IFRS 11 Gemeinschaftliche Vereinbarungen
- IFRS 12 Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen
- IFRS 13 Bemessung des Marktwertes
- IAS 1 Darstellung des Abschlusses
- IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer
- IAS 27 Separate Abschlüsse
- IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen
- IAS 32 Finanzinstrumente: Ertragsteuerwirkung von Ausschüttungen an den Inhaber
- Angaben zum erzielbaren Betrag für nicht-finanzielle Vermögenswerte (Änderungen an IAS 36)

ALSO hat die Änderungen an IAS 36 frühzeitig angewendet. Die Auswirkungen der Änderungen aus IFRS 10 und IAS 19 werden nachfolgend beschrieben. Aus der Anwendung aller anderen Neuerungen haben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Cashflows von ALSO ergeben.

### Änderung der Bilanzierungsmethode nach IFRS 10

Nach IFRS 10 umfasst der Konsolidierungskreis von ALSO jene Gesellschaften, über die ALSO die Kontrolle hat. ALSO kontrolliert eine Tochtergesellschaft, wenn ALSO den Risiken der Gesellschaft ausgesetzt ist, das Recht auf veränderliche Renditen besitzt sowie über die Möglichkeit verfügt, auf diese Renditen durch Machtausübung Einfluss zu nehmen. Tochtergesellschaften werden vollständig ab dem Zeitpunkt konsolidiert, wenn ALSO die Kontrolle über die Gesellschaft erlangt, und scheidet erst aus dem Konsolidierungskreis, wenn diese Kontrolle erlischt. Die Änderungen von IFRS 10 hatten keinen Einfluss auf den Konsolidierungskreis von ALSO.

### Anwendung des revidierten IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer

Die wesentlichen Änderungen des revidierten IAS 19 auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Cashflows von ALSO sind wie folgt:

- Wegfall der Korridormethode: Neu ist es nicht mehr möglich, versicherungsmathematische Gewinne und Verluste unter Anwendung der Korridormethode aufzuschreiben. Diese werden nun sofort im sonstigen Gesamtergebnis erfasst.
- Berechnung des Vorsorgeaufwands: Die bisherige Erfassung des erwarteten Ertrags auf dem Planvermögen und die Berechnung des Zinsaufwands auf der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtung werden neu durch die Erfassung eines Nettozinserfolgs auf der leistungsorientierten Nettovorsorgeverpflichtung oder dem leistungsorientierten Nettovorsorgevermögen ersetzt.

- Der nachzuerrechnende Dienstzeitaufwand wird sofort bei Entstehen erfolgswirksam erfasst.
- Risikoaufteilung: Die neue Bestimmung zur Aufteilung des Risikos zwischen den Arbeitnehmern und dem Arbeitgeber hat Auswirkungen auf die Vorsorgeverpflichtung und die Verteilung des Dienstzeitaufwands.

Aufgrund der Änderungen des revidierten IAS 19 wurde ebenfalls die Darstellung der Gesamtergebnisrechnung angepasst. Neu wird der Nettozinserfolg leistungsorientierter Pensionspläne im Finanzergebnis ausgewiesen, anstelle wie bisher im Personalaufwand. Diese Änderung der Darstellung trägt der Natur des Nettozinserfolgs besser

Rechnung, da dieser dem Aufzinsungseffekt der langfristigen Nettovorsorgeverpflichtung bzw. des Nettovorsorgevermögens entspricht.

Die Anwendung des revidierten IAS 19 sowie die Änderung der Darstellung des Nettozinserfolgs wurde in Übereinstimmung mit IAS 8 rückwirkend angewendet, was eine Anpassung der Vorperioden zur Folge hat.

Nachfolgend werden die Auswirkungen auf die entsprechenden Positionen der Gesamtergebnisrechnung, der Konzernbilanz, der Konzerngeldflussrechnung, des Konzerneigenkapitalnachweises und des Gewinns pro Aktie der Vorperioden dargestellt:

#### Gesamtergebnisrechnung 2012 (Restatement IAS 19)

EUR 1000	Publiziert	Anpassung	Restated
Personalaufwand	-171 310	-722	-172 032
<b>EBITDA</b>	<b>110 102</b>	<b>-722</b>	<b>109 380</b>
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>84 213</b>	<b>-722</b>	<b>83 491</b>
Finanzaufwand	-19 942	-197	-20 139
<b>Gewinn vor Steuern (EBT)</b>	<b>64 896</b>	<b>-919</b>	<b>63 977</b>
Gewinnsteuern	-18 629	114	-18 515
<b>Konzernergebnis</b>	<b>46 267</b>	<b>-805</b>	<b>45 462</b>
<i>Positionen ohne spätere erfolgswirksame Umgliederung</i>			
Neubewertung leistungsorientierter Vorsorgepläne	0	-3 963	-3 963
Steuerliche Effekte	0	529	529
<b>Subtotal</b>	<b>0</b>	<b>-3 434</b>	<b>-3 434</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>1 598</b>	<b>-3 434</b>	<b>-1 836</b>
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>47 865</b>	<b>-4 239</b>	<b>43 626</b>
Vom Konzernergebnis entfallen auf:			
- Eigentümer der ALSO Holding AG	46 429	-805	45 624
- Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-162	0	-162
Vom Konzerngesamtergebnis entfallen auf:			
- Eigentümer der ALSO Holding AG	48 027	-4 239	43 788
- Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-162	0	-162
<b>Konzernergebnis pro Aktie in EUR</b>			
Unverwässerter Konzernergebnis pro Aktie	3.61	-0.06	3.55
Verwässerter Konzernergebnis pro Aktie	3.61	-0.06	3.55

**Konzernbilanz per 1. Januar 2012 (Restatement IAS 19)**

EUR 1000	Publiziert	Anpassung	Restated
Aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen	259 846	-427	259 419
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>1 003 891</b>	<b>-293*</b>	<b>1 003 598</b>
Passive latente Steuern	17 148	-143	17 005
Personalvorsorge	6 384	371	6 755
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>	<b>110 715</b>	<b>228</b>	<b>110 943</b>
Eigenkapital ALSO-Aktionäre	352 212	-521	351 691
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>352 221</b>	<b>-521</b>	<b>351 700</b>

\* Inklusive Reklassifikation von derivativen Finanzinstrumenten

**Konzernbilanz per 31. Dezember 2012 (Restatement IAS 19)**

EUR 1000	Publiziert	Anpassung	Restated
Aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen	201 443	-485	200 958
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>1 082 323</b>	<b>-362*</b>	<b>1 081 961</b>
Passive latente Steuern	14 002	-785	13 217
Personalvorsorge	5 178	5 183	10 361
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>	<b>73 238</b>	<b>4 398</b>	<b>77 636</b>
Eigenkapital ALSO-Aktionäre	393 731	-4 760	388 971
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>393 548</b>	<b>-4 760</b>	<b>388 788</b>

\* Inklusive Reklassifikation von derivativen Finanzinstrumenten

**Konzerneigenkapitalnachweis 2012 (Restatement IAS 19)**

EUR 1000	Publiziert	Anpassung	Restated
<b>Eigenkapital ALSO-Aktionäre</b>			
1. Januar	352 212	-521	351 691
Konzerngewinn	46 429	-805	45 624
Sonstiges Ergebnis	1 598	-3 434	-1 836
Gesamtergebnis	48 027	-4 239	43 788
31. Dezember	393 731	-4 760	388 971
<b>Anteile ohne beherrschenden Einfluss</b>			
1. Januar	9	0	9
Konzerngewinn	-162	0	-162
Sonstiges Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis	-162	0	-162
31. Dezember	-183	0	-183

**Konzerngeldflussrechnung 2012 (Restatement IAS 19)**

EUR 1000	Publiziert	Anpassung	Restated
Konzerngewinn	46 267	-805	45 462
Veränderung Rückstellungen und Personalvorsorge	-1 107	919	-188
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen	-9 163	-114	-9 277
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>30 254</b>	<b>0</b>	<b>30 254</b>

**2.3 Veröffentlichte, aber noch nicht angewendete Standards, Interpretationen und Änderungen**

Folgende veröffentlichten, von ALSO aber noch nicht angewendeten Standards, Interpretationen und Änderungen werden von ALSO bezüglich eines Einflusses auf die konsolidierte Jahresrechnung laufend analysiert:

- IFRS 9 Finanzinstrumente: Klassifizierung und Bewertung – Erstanwendungszeitpunkt offen
- IAS 32 Finanzinstrumente: Saldierung eines finanziellen Vermögenswerts und einer finanziellen Verbindlichkeit – anzuwenden ab 1. Januar 2014
- Investmentgesellschaften (Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27) – anzuwenden ab 1. Januar 2014
- Novationen von Derivaten und Fortsetzung der Sicherungsbilanzierung (Änderungen an IAS 39) – anzuwenden ab 1. Januar 2014
- Verpflichtender Zeitpunkt des Inkrafttretens und Angaben zum Übergang (Änderungen an IFRS 9) – Erstanwendungszeitpunkt offen
- IFRIC 21 Abgaben – anzuwenden ab 1. Januar 2014
- Jährliche Verbesserungen 2010 bis 2012 – anzuwenden ab 1. Juli 2014
- Jährliche Verbesserungen 2011 bis 2013 – anzuwenden ab 1. Juli 2014
- IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer: Arbeitnehmerbeiträge – anzuwenden ab 1. Juli 2014

Aus der Anwendung dieser Neuerungen werden sich aus heutiger Sicht keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Cashflows von ALSO ergeben. ALSO wendet die Neuerungen zu dem im Standard aufgeführten Datum folgenden Geschäftsjahr erstmals an.

**2.4 Wesentliche Annahmen und Schätzungen**

Die auf der Grundlage von IFRS erstellte Jahresrechnung erfordert Annahmen und Schätzwerte des Managements, die die ausgewiesenen Zahlen im vorliegenden Bericht beeinflussen. Hierzu erforderliche Analysen und Beurteilungen werden laufend überprüft und gegebenenfalls angepasst. Dennoch

könnten die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen abweichen. Nachstehend sind die wesentlichen Positionen aufgeführt, deren Höhe und Ausweis massgeblich von Annahmen und Schätzungen abhängig sind:

**Lieferantenboni**

Die Berechnung der Bonusguthaben gegenüber Lieferanten beinhaltet Schätzungen, die auf verschiedenen Faktoren wie Verkaufsvolumen, Mengen, Lagerhöhe und anderen qualitativen und quantitativen Zielen basieren. Im Wesentlichen hängt die Höhe der verbuchten Boni von der Erreichung der vereinbarten Ziele ab. Zudem variieren die Bonusmodelle zwischen den Herstellern.

**Werthaltigkeit Goodwill**

ALSO überprüft jährlich mindestens einmal die Werthaltigkeit des aktivierten Goodwills. Dies bedingt eine Beurteilung des Nutzwerts einer bzw. einer Gruppe von zugrunde liegenden cash-generierenden Einheiten. Die geschätzten Faktoren wie Volumen, Verkaufspreise, Umsatzwachstum, Bruttogewinn-Marge, Betriebsaufwand sowie Investitionen, Marktbedingungen, Bilanzstruktur und andere wirtschaftliche Faktoren sowie aus externen Daten abgeleitete Parameter (Diskontsätze) basieren dabei auf Annahmen, die das Management als angemessen betrachtet (siehe Ziff. 5.7).

**Latente Steuerforderungen**

Die Bestimmung von aktiven latenten Steuern basiert auf Schätzungen. Die hierfür erstellten Zukunftsprognosen umfassen eine Zeitdauer von mehreren Jahren und beinhalten unter anderem Auslegungen bestehender Steuergesetze und Verordnungen sowie veränderte Steuersätze (siehe Ziff. 4.6).

**Verkauf von Forderungen aus Lieferung und Leistung**

ALSO verkauft in diversen Ländern Forderungen aus Lieferung und Leistung an unabhängige Factoringpartner. Die Beurteilung, ob aufgrund der vertraglichen Ausgestaltung der Factoringprogramme ein massgeblicher Risikotransfer stattfindet, und die damit verbundene Ausbuchung der Forderungen haben wesentlichen Einfluss auf das Bilanzbild von ALSO (siehe Ziff. 6.8).

### Personalvorsorge

In diversen Ländern bestehen leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen. Der Status basiert auf teilweise langfristigen versicherungsmathematischen Annahmen, die von den effektiven zukünftigen Entwicklungen abweichen können. Die Bestimmung des Diskontsatzes, der zukünftigen Lohn- und Pensionsentwicklungen sowie der Lebenserwartung sind wesentliche Bestandteile der versicherungsmathematischen Bewertung.

### 2.5 Konsolidierungskreis

Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Jahresabschlüsse per 31. Dezember der

ALSO Holding AG, Emmen, Schweiz, und jener Gesellschaften, über die ALSO die Kontrolle hat. ALSO kontrolliert eine Tochtergesellschaft, wenn ALSO den Risiken der Gesellschaft ausgesetzt ist, das Recht auf veränderliche Renditen besitzt sowie über die Möglichkeit verfügt, auf diese Renditen durch Machtausübung Einfluss zu nehmen. ALSO kontrolliert in diesem Sinne die SINAS Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG, obwohl weniger als die Hälfte der Stimmrechte an der Gesellschaft gehalten werden. Tochtergesellschaften werden vollständig ab dem Zeitpunkt konsolidiert, wenn ALSO die Kontrolle über die Gesellschaft erlangt, und scheiden erst aus dem Konsolidierungskreis, wenn diese Kontrolle erlischt. Die Liste der Konzerngesellschaften ist unter Ziff. 6.5 aufgeführt.

### Änderungen 2013

Folgende Gesellschaften wurden im 2013 durch den ALSO-Konzern erworben und sind seitdem Bestandteil des Konsolidierungskreises:

Land	Sitz	Gesellschaft	Stimmanteile
Niederlande	Nijmegen	ALSO Digital Holding B.V.	51.00 %
	Nijmegen	ALSO Digital B.V. (gehalten durch ALSO Digital Holding B.V.)	100.00 %
Deutschland	Berlin	CORA-IT GmbH	100.00 %
	Berlin	Lumit GmbH	100.00 %
	Berlin	Webinstore AG	99.99 %

### Änderungen 2012

Folgende Gesellschaften wurden im 2012 durch den ALSO-Konzern erworben und sind seitdem Bestandteil des Konsolidierungskreises:

Land	Sitz	Gesellschaft	Stimmanteile
Deutschland	Soest	Medium GmbH	80.00 %
	Frankfurt a. M.	Pesting GmbH (gehalten durch Medium GmbH)	74.80 %
	Stuttgart	Beamer & more GmbH (gehalten durch Medium GmbH)	51.00 %
Schweiz	Thun	NRS Printing Solutions AG	100.00 %
	Emmen	Quatec AG	100.00 %

Folgende Gesellschaften wurden im 2012 durch den ALSO-Konzern veräussert und sind seitdem nicht mehr Bestandteil des Konsolidierungskreises:

Land	Sitz	Gesellschaft	Stimmanteile
Estland	Tallinn	ServiceNet EE OÜ	100.00 %
Lettland	Riga	ServiceNet LV SIA	100.00 %
Litauen	Kaunas	UAB SERVICENET	100.00 %

## 2.6 Konsolidierungsmethode

Die Konzernrechnung basiert auf den nach konzernweit einheitlichen Bilanzierungs- sowie Bewertungsgrundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der einzelnen Konzerngesellschaften.

Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden gesamthaft übernommen und die Anteile der Drittaktionäre (Anteile ohne beherrschenden Einfluss) am Kapital und am Jahresgewinn gesondert ausgewiesen.

Konzerninterne Transaktionen (Aufwand, Ertrag, Aktiven und Passiven) und wesentliche Zwischengewinne aus konzerninternen Verkäufen von Vermögenswerten, die noch nicht an Dritte weiterveräußert sind, werden eliminiert.

## 2.7 Akquisitionen

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Übersteigt die für den Erwerb eines Unternehmens übertragene Gegenleistung den zugrunde liegenden beizulegenden Zeitwert des erworbenen identifizierbaren Nettovermögens, entsteht dabei Goodwill. Dieser wird jenen Gesellschaftseinheiten zugeordnet, die erwartungsgemäss von der Akquisition profitieren bzw. zukünftige Cashflows generieren. Die Erfassung erfolgt in der entsprechenden funktionalen Währung.

Akquisitionskosten werden als Aufwand erfasst und als sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen.

Bei jedem Unternehmenszusammenschluss bewertet der Übernehmende die Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen entweder zum Verkehrswert oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens.

Eventualverbindlichkeiten, die mit der Akquisition übernommen werden und deren Verkehrswerte zuverlässig ermittelt werden können, werden in der Übernahmebilanz zum Marktwert passiviert.

Die Ergebnisse der übernommenen Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Kontrollübernahme erfasst. Beim Ausscheiden von Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis wird die Differenz zwischen dem Verkaufspreis und den Nettoaktiven zuzüglich kumulierter Umrechnungsdifferenzen auf den Zeitpunkt des Kontrollabgangs im Finanzergebnis ausgewiesen.

Bei sukzessiven Unternehmenszusammenschlüssen wird der vom Erwerber zuvor an dem erworbenen Unternehmen gehaltene Eigenkapitalanteil zum Verkehrswert (Fair Value) am Erwerbszeitpunkt neu bestimmt und der daraus resultierende Gewinn oder Verlust erfolgswirksam erfasst.

Falls der Konzern im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen mit Aktienverkaufsoptionen, die von den Eigentümern von nicht beherrschenden Anteilen gehalten werden, kein Eigentum erlangt, werden den nicht beherrschenden Anteilen weiterhin Gewinnanteile zugewiesen. Diese werden jeweils am Ende der Berichtsperiode als Finanzverbindlichkeit erfasst, als ob die Akquisition an diesem Tag stattgefunden hätte. Ein allfälliger Überschuss über den umklassierten Betrag sowie sämtliche Veränderungen des Barwerts der Finanzverbindlichkeit werden in den Gewinnreserven erfasst. Eine Veränderung der Beteiligungshöhe an einem Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung wird als Eigenkapitaltransaktion bilanziert.

## 2.8 Fremdwährungsumrechnung

Jedes Unternehmen innerhalb des Konzerns legt seine eigene funktionale Währung fest. Die funktionale Währung der Gruppengesellschaften entspricht der im lokalen Wirtschaftsraum üblichen Währung. Transaktionen in Fremdwährung werden zu dem am Tag des Geschäftsvorfalles jeweils gültigen Kassakurs in die jeweilige Funktionalwährung umgerechnet. Alle Kursgewinne und -verluste aus Transaktionen in Fremdwährungen und aus der Umrechnung von monetären Vermögenswerten werden erfolgswirksam erfasst.

Fremdwährungserfolge auf bestimmten eigenkapitalähnlichen Darlehen werden im sonstigen Ergebnis erfasst, sofern eine Rückzahlung dieser Darlehen in der nahen Zukunft weder geplant noch beabsichtigt ist. Diese werden erst bei Verlust der Kontrolle an der Gesellschaft oder bei Rückzahlung des Darlehens in das Finanzergebnis umgegliedert. Die Jahresrechnungen der ausländischen Tochtergesellschaften, die eine von der Konzernberichts-währung abweichende funktionale Währung haben, werden wie folgt in die Konzernberichts-währung (EUR) umgerechnet:

- Bilanz zu Jahresendkursen
- Gesamtergebnisrechnung zu Jahresdurchschnittskursen
- Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen

Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung von Gesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden im sonstigen Ergebnis

verbucht und bei einem allfälligen Verlust der Kontrolle der jeweiligen Tochtergesellschaft in das Finanzergebnis umgegliedert.

Umrechnungskurse in EUR		Jahresendkurs		Durchschnittskurs	
		2013	2012	2013	2012
USA	USD	1.3791	1.3194	1.3281	1.2848
Schweiz	CHF	1.2276	1.2072	1.2311	1.2053
Norwegen	NOK	8.3630	7.3483	7.8067	7.4751
Dänemark	DKK	7.4593	7.4610	7.4579	7.4437
Schweden	SEK	8.8591	8.5820	8.6515	8.7041

## 2.9 Nettoerlös aus Lieferung und Leistung

Der Erlös aus Lieferung und Leistung setzt sich aus der Rechnungsstellung der Warenlieferungen und Dienstleistungen sowie den betrieblichen Nebenerlösen zusammen. Eine Erfassung des Warenumsatzes erfolgt nur dann, wenn sichergestellt ist, dass der wirtschaftliche Nutzen aus der Transaktion ALSO zufließt und dieser verlässlich geschätzt werden kann. Zeitpunkt der Erfassung ist die Auslieferung der Waren, wobei der Übergang von Nutzen und Gefahren auf den Käufer ausschlaggebend ist.

Abgrenzungen im Zusammenhang mit Rabatten und Preisnachlässen für Kunden werden zum Zeitpunkt der diesbezüglichen Umsatzerfassung oder Anreizgewährung als Reduktion des Umsatzes verbucht. Sie errechnen sich aufgrund historischer Daten und der spezifischen Bedingungen der jeweiligen Vereinbarungen. Die Dienstleistungserträge werden dann erfolgswirksam erfasst, wenn die Dienstleistung erbracht wurde und es wahrscheinlich ist, dass ALSO ein wirtschaftlicher Nutzen zufließt.

## 2.10 Personalaufwand/-vorsorge

Der Personalaufwand enthält neben den eigentlichen Arbeitsentgelten (Löhne, Gehälter und Boni) auch die Personalnebenkosten und die Sozialabgaben. Dienstaltersgeschenke werden über die zugrunde liegende Dienstzeit des Mitarbeitenden ebenfalls dem Personalaufwand belastet und entsprechend zurückgestellt.

Die Gesellschaften des ALSO-Konzerns unterhalten verschiedene Personalvorsorgepläne gemäss den in den entsprechenden Ländern geltenden

lokalen Bestimmungen und Gegebenheiten. Beitragsorientierte Vorsorgepläne sind Pläne für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, bei denen das Unternehmen festgelegte Beiträge an eine eigenständige Einheit entrichtet und weder rechtlich noch faktisch zur Zahlung darüber hinausgehender Beiträge verpflichtet ist.

Im Falle von leistungsorientierten Vorsorgeplänen werden die Periodenkosten sowie die Rückstellungen durch versicherungsmathematische Gutachten nach der «Projected-unit-credit»-Methode bestimmt. Bei Plänen, die einen höheren Leistungszuwachs (Backloading) in späteren Jahren gewähren, erfolgt die Zuordnung der erwerblichen Leistungen auf Basis der Nettoverpflichtung (ohne künftige arbeitnehmerfinanzierte Leistungskomponente). Die Verpflichtungen sind durch Aktiven gedeckt, die getrennt von denjenigen der Gruppe durch autonome Vorsorgeeinrichtungen verwaltet werden (ausgesonderte Vorsorgeeinrichtung) oder durch Erfassung als Personalvorsorgeverpflichtungen in den Abschlüssen der betroffenen Gesellschaften eingehen.

Überschüsse bei leistungsorientierten Vorsorgeplänen beschränken sich auf die Höhe der maximalen zukünftigen Einsparungen durch Beitragsreduktionen oder Rückzahlungen unter Berücksichtigung der Obergrenze für den Vermögenswert (Asset Ceiling). Passiven werden hingegen voll zurückgestellt.

Der Vorsorgeaufwand setzt sich aus drei Teilen zusammen:

- Dem Dienstzeitaufwand, der Teil des Personalaufwands darstellt und aus dem laufenden Dienstzeitaufwand, dem nachzuerrechnenden Dienstzeitaufwand sowie den Gewinnen/Verlusten aus Abgeltungen eines Plans besteht.

- Dem Nettozinserfolg, der Teil des Finanzergebnisses darstellt und die Verzinsung der Nettovorsorgeverpflichtung bzw. des Nettovorsorgevermögens durch Anwendung des Diskontsatzes per Jahresanfang bedeutet.
- Der Neubewertung von Vorsorgeplänen, die sich aus den versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten zusammensetzt, die im sonstigen Gesamtergebnis erfasst werden. Diese Neubewertung der Vorsorgepläne wird zu keinem späteren Zeitpunkt in die Erfolgsrechnung umgegliedert.

## 2.11 Kapitalbeteiligungspläne

Bis zum 8. Februar 2011 hat der ALSO-Konzern einzelnen Konzernleitungsmitgliedern Aktien und Optionen der ALSO Holding AG zugeteilt.

Im Rahmen des Aktienplans gingen die zugeteilten Aktien ins Eigentum der Begünstigten über mit sämtlichen damit verbundenen Rechten; sie unterliegen einer Wartefrist von drei Jahren, während der nicht über die Aktien verfügt werden kann.

Im Rahmen des Optionsplans haben die Begünstigten auf jährlicher Basis Optionsrechte für den Bezug von Aktien der ALSO Holding AG zu einem im Voraus fixierten Preis erhalten. Die Optionsrechte können erstmals nach einer Wartefrist von drei Jahren ausgeübt werden. Eine Auszahlung in bar ist ausgeschlossen.

Der mittels Hull-White-Modell ermittelte Fair Value der Optionsprämie aus dem Kapitalbeteiligungsplan (siehe Ziff. 6.6) wird über die Wartefrist von drei Jahren dem Personalaufwand belastet.

## 2.12 Finanzielle Aktiven

Unter finanzielle Aktiven fallen insbesondere Forderungen aus Lieferung und Leistung, aktive Abgrenzungen und sonstige Forderungen sowie Finanzanlagen.

Es werden folgende Kategorien von finanziellen Aktiven unterschieden:

- «Darlehen und Forderungen»: Nicht-derivative finanzielle Aktiven mit festen oder bestimmbar Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind.
- «Erfolgswirksam zum Verkehrswert»: Dazu zählen finanzielle Aktiven mit kurzfristiger Verkaufsabsicht sowie Derivate. Ferner können dieser Kategorie auch gewisse Finanzinstrumente freiwillig zugeordnet werden, sofern die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt sind.
- Alle anderen finanziellen Aktiven werden den «zur Veräußerung verfügbaren» finanziellen Vermögenswerten zugeordnet.

Die Kategorisierung hängt von dem jeweiligen Zweck ab, für den die finanziellen Vermögenswerte erworben wurden. Das Management bestimmt die Kategorisierung der finanziellen Vermögenswerte beim erstmaligen Ansatz und überprüft die Kategorisierung zu jedem Stichtag. Die erstmalige Bewertung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt – mit Ausnahme der zu «erfolgswirksam zum Verkehrswert» gehaltenen Finanzinstrumente – zu den Anschaffungskosten inklusive Transaktionskosten. Alle Käufe und Verkäufe werden am Handelstag verbucht.

Nach der erstmaligen Erfassung werden die finanziellen Aktiven in Abhängigkeit ihrer Kategorie wie folgt bewertet:

- «Darlehen und Forderungen»: zu den fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.
- «Erfolgswirksam zum Verkehrswert»: zum Verkehrswert. Sofern nicht unmittelbar verfügbar, ist der Verkehrswert unter Anwendung anerkannter Bewertungsmodelle zu berechnen. Alle Wertänderungen werden erfolgswirksam im Finanzergebnis (Finanzertrag bzw. -aufwand) oder Materialaufwand der betreffenden Berichtsperiode ausgewiesen (siehe Ziff. 2.13).
- «Zur Veräußerung verfügbar»: zum Verkehrswert. Alle nicht realisierten Wertänderungen werden im sonstigen Ergebnis erfasst, mit Ausnahme von Zinsen, die basierend auf der Effektivzinsmethode berechnet wurden, sowie Fremdwährungsschwankungen auf Fremdkapitalinstrumenten. Bei Verkauf, Wertminderung oder anderweitigem Abgang werden die im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne und Verluste ins Finanzergebnis (Finanzertrag bzw. -aufwand) der laufenden Berichtsperiode übertragen.

Am Bilanzstichtag oder bei Anzeichen werden die Buchwerte finanzieller Vermögenswerte, die nicht erfolgswirksam zu Verkehrswerten bewertet sind, daraufhin untersucht, ob objektive substantielle Hinweise (z. B. erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners) auf eine Wertminderung hindeuten. Ein allfälliger Wertminderungsaufwand, der sich durch Vergleich Buchwert versus Verkehrswert begründet, wird erfolgswirksam erfasst.

### 2.13 Sicherungsgeschäfte (Hedge Accounting)

Zur Absicherung der aus operativen Tätigkeiten, Finanztransaktionen und Investitionen resultierenden Zins- und Währungsrisiken setzt ALSO derivative Finanzinstrumente ein. Die Art der Erfassung des Gewinns oder Verlusts von Derivaten ist davon abhängig, ob das Instrument der Absicherung eines bestimmten Risikos dient und die Sicherungsbeziehung die Bedingungen für die Bilanzierung als Sicherungsgeschäft erfüllt.

Die meisten derivativen Finanzinstrumente, die wirtschaftlich und im Rahmen der Konzernstrategie wirksame Absicherungen darstellen, erfüllen die Bedingungen zur Bilanzierung als Sicherungsgeschäft nicht. Änderungen der Marktwerte dieser derivativen Finanzinstrumente werden je nach wirtschaftlichem Hintergrund entweder im Warenerfolg (Währungsabsicherung) oder im Finanzerfolg in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

ALSO setzt derivative Instrumente ein, um vorhergesehene Transaktionen oder feste Verpflichtungen abzusichern. Qualifiziert das verwendete derivative Instrument (Zinssatzswaps) beim Vertragsabschluss als Sicherungsgeschäft (Cashflow Hedge), werden Wertschwankungen des wirksamen Teils dieser Derivate über das sonstige Ergebnis verbucht. Der unwirksame Teil wird erfolgswirksam erfasst. Zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung des abgesicherten Aktivums oder der Verbindlichkeit bzw. des Aufwands oder Ertrags werden die im sonstigen Ergebnis erfassten Wertschwankungen ins entsprechende Grundgeschäft einbezogen.

Ziel der Bilanzierung als Sicherungsgeschäft ist die gewinnneutrale Kompensation der Veränderungen der abgesicherten Transaktion und des Sicherungsinstruments. Um die Bilanzierung als Sicherungsgeschäft zu qualifizieren, müssen die Anforderungen betreffend Dokumentation, Wahrscheinlichkeit, Wirksamkeit und Verlässlichkeit der Bewertung erfüllt sein. ALSO dokumentiert deshalb sowohl zu Beginn als auch während der Dauer der Absicherung ihre Einschätzungen, ob die Sicherungsbeziehung hinsichtlich der Erreichung einer Kompensation der Risiken aus der Änderung des Verkehrswerts oder der Cashflows durch die Änderung des Verkehrswerts des Sicherungsinstruments als in hohem Masse wirksam eingeschätzt wird.

### 2.14 Flüssige Mittel

Neben den Barbeständen und Bankkontokorrent-Guthaben beinhalten die flüssigen Mittel auch Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit bis maximal drei Monate.

### 2.15 Forderungen aus Lieferung und Leistung

Forderungen aus Lieferung und Leistung werden anfänglich zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode sowie unter Abzug von Wertminderungen bewertet, wenn Anzeichen bestehen, dass der Kunde seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen kann (Insolvenz usw.). Neben den vertraglich vorgesehenen Zahlungsströmen werden auch historische Ausfallerfahrungen berücksichtigt.

Die Wertberichtigung der Forderungen aus Lieferung und Leistung erfolgt indirekt über ein separates Wertberichtigungskonto. Die in der Berichtsperiode der Gesamtergebnisrechnung belastete Wertberichtigung wird in der Position sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen. Kann eine Forderung aus Lieferung und Leistung nicht mehr eingetrieben werden, wird die Forderung sowie gegebenenfalls die vorgenommene Wertberichtigung ausgebucht. Falls eine spätere Zahlung erfolgt, wird diese wiederum den sonstigen betrieblichen Erträgen gutgeschrieben.

### 2.16 Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten oder dem tieferen Nettoveräußerungswert bilanziert. Die Anschaffungskosten umfassen alle Kosten des Erwerbs und diejenigen Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Ort und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Der Vorratsbestand wird nach der Methode der gewichteten Durchschnittseinkaufspreise bewertet. Bei schwer verkäuflichen Vorräten und bei Vorräten mit tieferen Marktpreisen werden Wertberichtigungen vorgenommen. Unverkäufliche Vorräte werden vollständig wertberichtigt.

### 2.17 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu historischen Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen Fremdkapitalkosten von qualifizierten Vermögenswerten (Projektzeitraum grösser als zwölf Monate) werden aktiviert. Nicht wertvermehrende Unterhalts- und Reparaturkosten werden nicht aktiviert. Wesentliche Investitionen werden in ihre unterschiedlichen Teile gesplittet, falls die Nutzungsdauer der Komponenten unterschiedlich ist.

Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer. Wertminderungen aufgrund von «Impairments» werden in den Abschreibungen erfasst und im Anlagespiegel separat ausgewiesen; Abschreibungsmethode, geschätzter Restwert und Nutzungsdauer werden jährlich überprüft.

- Grundstücke – keine planmässige Abschreibung
- Gebäude – Nutzungsdauer 25 Jahre
- Betriebsausstattung – Nutzungsdauer 2–15 Jahre
- Übrige Sachanlagen – Nutzungsdauer 4–10 Jahre

### 2.18 Anlagevermögen aus Finanzleasing

Leasingverhältnisse werden als Finanzleasing klassifiziert, wenn durch die Leasingbedingungen im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen auf ALSO übertragen werden. Im Falle von Finanzleasing werden Anlageobjekte zum Verkehrswert oder tieferen Nettobarwert der zukünftigen Leasingraten bilanziert. Anlagevermögen unter Finanzleasing wird über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder die kürzere Vertragsdauer abgeschrieben. Die ausstehenden Leasingverbindlichkeiten aus Finanzleasing sind unter den kurzfristigen sowie langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Leasingverhältnisse, bei denen die wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken des Vermögenswerts nicht übertragen werden, werden als operative Leasingverhältnisse klassifiziert und die Zahlungen in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

### 2.19 Immaterielle Werte

Als immaterielle Werte werden Goodwill, selbstgeschaffene Software sowie von Dritten übernommene Lizenzen, Patente und ähnliche Rechte, Kundenlisten, Marken sowie Software bilanziert. Alle immateriellen Werte mit begrenzter Nutzungsdauer werden linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben. Wertminderungen aufgrund von «Impairments» werden in den Abschreibungen erfasst und im Anlagespiegel separat ausgewiesen.

Goodwill wird nicht planmässig abgeschrieben, sondern jährlich und zusätzlich bei Vorliegen eines entsprechenden Anhaltspunktes auf Wertminderung unterjährig getestet.

Wesentliche Fremdkapitalkosten von qualifizierten Vermögenswerten (Projektzeitraum grösser als zwölf Monate) werden aktiviert. Mit Ausnahme des Goodwills sind keine immateriellen Werte mit unbestimmter Nutzungsdauer aktiviert.

- Software – Nutzungsdauer 3–7 Jahre
- Kundenstamm – Nutzungsdauer 3–5 Jahre
- Übrige immaterielle Werte – Nutzungsdauer 3 Jahre

### 2.20 Impairment

Goodwill wird jährlich per Ende September einem Impairment-Test unterzogen (siehe Ziff. 5.7). Eine allfällige Wertminderung wird durch die Ermittlung des erzielbaren Betrags der Cash Generating Unit (CGU oder Gruppe von CGUs) bestimmt, der (denen) der Goodwill zugeordnet wurde. Der erzielbare Wert ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer CGU abzüglich Veräusserungskosten und dem Nutzwert. Bei der Ermittlung des Nutzwerts werden die zukünftigen Geldflüsse aufgrund von Budgets über drei Jahre detailliert geschätzt. Für den Zeitraum danach wird eine langfristige Wachstumsrate bestimmt und zur Prognose der künftigen Cashflows verwendet. Die Zahlungsströme werden anschliessend mit einem angemessenen Diskontierungssatz abgezinst. Sofern der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert dieser Einheit unterschreitet, wird ein Wertminderungsaufwand erfasst. Ein für den Goodwill erfasster Wertminderungsaufwand darf in den nachfolgenden Berichtsperioden nicht aufgeholt werden.

Die Werthaltigkeit des übrigen Anlagevermögens wird immer dann überprüft, wenn aufgrund veränderter Umstände oder Ereignisse eine Überbewertung der Buchwerte möglich scheint. Liegen Indikatoren einer Werteinbusse vor, wird eine Berechnung des erzielbaren Werts vorgenommen. Der erzielbare Wert ist der höhere der beiden Beträge aus Verkehrswert eines Vermögenswerts oder einer CGU abzüglich Veräusserungskosten und dem Nutzwert. Wenn der Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt, erfolgt eine Sonderabschreibung auf jenen Wert, der aufgrund der diskontierten, erwarteten zukünftigen Einnahmen wieder einbringbar scheint. Diese Abschreibung (Impairment) wird im Anlagespiegel gesondert ausgewiesen. Eine Wertaufholung ist möglich, falls zu einem späteren Zeitpunkt ein Impairment-Test bestätigt, dass der Wertverlust nicht mehr gegeben ist.

### 2.21 Factoring

Der ALSO-Konzern hat einen Teil seiner Forderungen aus Lieferung und Leistung an finanzierende Unternehmen (Factor) verkauft bzw. abgetreten.

Verkaufte Forderungen werden nur dann ausgebucht, wenn die wesentlichen Teile der im Forderungsbestand enthaltenen Risiken auf den Forderungskäufer übertragen werden. Durch bestehende vertragliche Vereinbarungen wurde im Rahmen des Factorings das Risiko der Zahlungsunfähigkeit des Kunden (Delkredere) zu wesentlichen Teilen sowie teilweise auch vollständig auf den Forderungskäufer übertragen. Das Zinsrisiko verbleibt beim ALSO-Konzern bis zu dem Zeitpunkt, zu dem die Forderungen spätestens beim Forderungskäufer eingehen oder bis zum vertraglich vereinbarten maximalen Zeitpunkt. Sperrinhalte insbesondere für Veritäts- und Erlösschmälerungsrisiken werden unter den sonstigen Forderungen ausgewiesen.

Verbleibende Delkredere-, Zins- sowie Währungsrisiken werden unter den Forderungen aus Lieferung und Leistung als anhaltendes Engagement bilanziert. Diesem verbleibenden Engagement steht eine korrespondierende Verbindlichkeit gegenüber, die darüber hinaus das Risiko der Inanspruchnahme daraus berücksichtigt.

Die Zahlung des Kaufpreises durch den Forderungskäufer erfolgt entweder bei Zahlungseingang beim Forderungskäufer oder gegen Verzinsung auf Anforderung von ALSO. Der noch ausstehende Teil der Kaufpreisforderung ist unter den sonstigen Forderungen ausgewiesen.

Zinsaufwendungen und Verwaltungsgebühren, die aus dem Verkauf der Forderungen resultieren, werden im Finanzergebnis erfasst.

### 2.22 Finanzielle Verbindlichkeiten

Unter finanzielle Verbindlichkeiten fallen insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung, Verbindlichkeiten gegenüber Banken, sonstige Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Finanzleasingverhältnissen und derivative Finanzverbindlichkeiten.

Finanzielle Passiven werden in zwei Kategorien unterteilt. Die Zuordnung erfolgt entweder in die Kategorie «erfolgswirksam zum Verkehrswert» oder zu den «sonstigen Verbindlichkeiten»:

- «Erfolgswirksam zum Verkehrswert»: Diese finanziellen Verbindlichkeiten werden bei ihrer erstmaligen Bilanzierung und in der Folge mit dem Verkehrswert bewertet. Die dem Erwerb direkt zurechenbaren Transaktionskosten werden bei diesen Verbindlichkeiten nicht bilanziert. Derivate mit negativem Wiederbeschaffungswert werden per Definition dieser Kategorie zugeordnet.
- «Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten»: Unter die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten fallen im Wesentlichen Finanzschulden, die zu abgezinsten Kosten bewertet werden. Die Bewertung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten erfolgt nach der Effektivzinsmethode. Im Zinsaufwand sind neben den effektiven Zinszahlungen auch die Beträge der jährlichen Aufzinsung und der Pro-rata-Transaktionskosten enthalten.

Finanzielle Garantien und Bürgschaften werden als Eventualverbindlichkeiten ausgewiesen und erst als Rückstellung bilanziert, wenn ein Mittelabfluss wahrscheinlich wird.

### 2.23 Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn der ALSO-Konzern eine rechtliche oder faktische Verpflichtung aus einem Ereignis in der Vergangenheit hat, deren Begleichung zu einem wahrscheinlichen Mittelabfluss führen wird und deren Betrag zuverlässig bestimmt werden kann.

Auf die durch die ALSO veräusserten Waren bestehen Garantie- bzw. Gewährleistungsverpflichtungen, die sich aus rechtlichen bzw. faktischen Regelungen ergeben. Rückstellungen für Gewährleistungen werden zum Zeitpunkt des Verkaufs der betreffenden Waren oder der Erbringung der Dienstleistung gebildet. Die Höhe der notwendigen Rückstellung wird auf Grundlage von Erfahrungswerten und der Abschätzung zukünftiger Eintrittswahrscheinlichkeiten bestimmt. Die resultierenden Aufwendungen beschränken sich im Wesentlichen auf logistische Prozesse zur Weiterleitung der defekten Produkte an die Hersteller. Die Reparatur bzw. Ersatzlieferung erfolgt vom Hersteller.

Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen werden nur bei Vorliegen eines detaillierten Restrukturierungsplans und der Ankündigung seiner wesentlichen Bestandteile an alle beteiligten Parteien gebildet.

Langfristige Rückstellungen werden, sofern der Effekt wesentlich ist, abgezinst.

### 2.24 Steuern

Die Ertragsteuern werden periodengerecht abgegrenzt und als Steuerverbindlichkeiten ausgewiesen. Die latenten Steuern berücksichtigen die ertragsteuerlichen Unterschiede zwischen den konzerninternen Bewertungskriterien und den lokalen steuerlichen Bewertungsrichtlinien der Aktiven und Passiven (Comprehensive-Liability-Methode). Bei dieser Methode werden für temporäre, steuerbare Abweichungen latente Steuern gebildet. Die latenten Steuern werden jährlich an allfällige Änderungen der lokalen Steuergesetzgebung angepasst. Steuerlich verwendbare Verlustvorräte und abziehbare temporäre Differenzen

werden nur als latentes Steuerguthaben ausgewiesen, wenn es hinreichend wahrscheinlich ist, dass der steuerbare zukünftige Gewinn ausreicht, um die entsprechenden aktiven latenten Steuern zu decken (siehe Ziff. 4.6).

Für Steuern, die bei der Ausschüttung von einbehaltenen Gewinnen bei Tochtergesellschaften anfallen, werden keine Abgrenzungen vorgenommen, ausser in Fällen, in denen mit einer Ausschüttung in absehbarer Zeit zu rechnen ist.

### 2.25 Eigenkapital

Eigenkapital wird gegliedert in Aktienkapital, Kapitalreserven, eigene Aktien, Wertschwankungen auf Cashflow-Absicherungen, Umrechnungsdifferenzen, Neubewertung von Vorsorgeplänen, Gewinnreserven sowie Anteile ohne beherrschenden Einfluss.

Das Aktienkapital stellt das Nominalkapital der ALSO Holding AG dar. In den Kapitalreserven sind alle der Gesellschaft von aussen zugeführten Beiträge des Eigenkapitals, die nicht Aktienkapital sind, dargestellt. Ebenso werden realisierte Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von eigenen Aktien in den Kapitalreserven erfasst. In der Wertschwankungsreserve werden Marktwertänderungen von Cashflow-Absicherungen erfasst. In der Neubewertung von Vorsorgeplänen werden alle versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus der Bewertung von leistungsorientierten Vorsorgeplänen erfasst. Unter Umrechnungsdifferenzen werden alle Währungsumrechnungsdifferenzen erfasst, die sich aus der Umrechnung von Abschlüssen solcher Konzernunternehmen ergeben, deren funktionale Währung nicht der Berichtswährung entspricht. Die Gewinnreserve ist der durch die Gewinnverwendungsbeschlüsse der einbezogenen Gesellschaften verbleibende Gewinn/Verlust, der auf die neue Rechnung vorgetragen wird.

Dividenden und Ausschüttungen an Aktionäre werden in derjenigen Periode dem Eigenkapital belastet, in der sie beschlossen werden.

### 3. Unternehmenszusammenschlüsse

#### Akquisition ALSO Digital Holding B.V.

Am 18. Februar 2013 hat der ALSO-Konzern 51 % der Stimmanteile an der ALSO Digital Holding B.V. (vormals Atomblock B.V.) erworben. Die ALSO Digital Holding B.V. mit Sitz in Nijmegen, Niederlande, ist ein nicht kotiertes Unternehmen, das Plattformen zur elektronischen Software-Distribution (ESD) sowie zur Point of Sales Activation (POSA) betreibt. Ziel der Akquisition ist, den Fachhandel wie auch den Herstellerpartnern europaweit neue Geschäftsfelder anbieten zu können.

Im Rahmen des Kaufvertrags wurden Optionen zum Kauf resp. Verkauf der verbleibenden 49 % am Kapital vereinbart. Der Konzern hat entschieden, die Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen zu ihrem Anteil am Verkehrswert des erworbenen Nettovermögens zu bilanzieren.

Die Gegenleistung für die 51 % der Stimmanteile betrug TEUR 1 200. Eine zusätzliche Kaufpreiszahlung (earn-out) wird frühestens im Jahr 2015

fällig. Diese wurde zum Zeitpunkt der Übernahme auf TEUR 166 geschätzt. Die Höhe dieser zusätzlichen Kaufpreiszahlung ist abhängig von den zukünftigen operativen Ergebnissen der Gesellschaft. Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurde ein Verkehrswert des Nettovermögens von TEUR -694 identifiziert. TEUR 2 060 werden als Goodwill ausgewiesen. Der Wert der nicht beherrschenden Anteile beträgt TEUR -666. Für die verbleibenden 49 % haben die Parteien Call- und Put-Optionen abgeschlossen. Der Barwert der Put-Option ist als Verbindlichkeit angesetzt. Deshalb werden keine nicht beherrschenden Anteile für die ALSO Digital Holding B.V. ausgewiesen.

Der Goodwill reflektiert im Wesentlichen die erwarteten Synergieeffekte aus der Erschließung neuer Geschäftsfelder.

Die Transaktionskosten für den Erwerb der Stimmanteile sind unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen verbucht und betragen TEUR 169. Es wurden Zahlungsmittel im Umfang von TEUR 20 erworben. Vom Kaufpreis von TEUR 1 366 wurden bis zum 31. Dezember 2013 TEUR 1 200 ausbezahlt.

#### Aktiven und Passiven aus Unternehmenserwerb

EUR 1000	Marktwerte zum Erwerbszeitpunkt		
	ALSO Digital'/**	Übrige Akquisitionen*	Total
Flüssige Mittel	20	126	146
Forderungen aus Lieferung und Leistung	25	430	455
Vorräte	10	853	863
Sachanlagen	7	4 770	4 777
Immaterielle Werte	71	228	299
Übrige Aktiven	76	2 330	2 406
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	-179	-467	-646
Finanzverbindlichkeiten	-1 288	-3 676	-4 964
Übrige Verbindlichkeiten	-102	-3 257	-3 359
<b>Total Nettoaktiven</b>	<b>-1 360</b>	<b>1 337</b>	<b>-23</b>
<b>Goodwill</b>	<b>2 060</b>	<b>215</b>	<b>2 275</b>
<b>Negativer Goodwill</b>		<b>-600</b>	<b>-600</b>
<b>Aufgliederung des Zahlungsmittelabflusses aufgrund des Unternehmenserwerbs</b>			
Erworbenes Zahlungsmittel	20	126	146
Abfluss von Zahlungsmitteln	-1 200	-954	-2 154
<b>Tatsächlicher Zahlungsmittelabfluss</b>	<b>-1 180</b>	<b>-828</b>	<b>-2 008</b>

\* Es handelt sich um provisorische Werte.

\*\* Kumulierte Werte von ALSO Digital Holding B.V. und ALSO Digital B.V.

ALSO Digital hat seit dem Zeitpunkt der Übernahme TEUR 195 zu den Umsatzerlösen und TEUR -801 zum Konzerngewinn des ALSO-Konzerns beigetragen.

Infolge von ausstehenden Informationen ist die per 18. Februar 2013 durchgeführte und per Bilanzstichtag aktualisierte Kaufpreisallokation provisorisch.

Der Goodwill von total TEUR 2275 ist steuerlich nicht abzugsfähig. Der Marktwert der Forderungen aus Lieferung und Leistung entspricht dem Nominalwert.

#### Übrige Akquisitionen

ALSO hat im Jahr 2013 Anteile an weiteren kleineren Unternehmen übernommen, die im Bereich der IT-Serviceleistungen tätig sind (siehe Ziff. 2.5). Diese haben jedoch selbst in der Summe keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Cashflows von ALSO.

Zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung der CORA-IT GmbH und der Lumit GmbH überstieg das Eigenkapital der Gesellschaften den vereinbarten Kaufpreis um TEUR 600. Dieser negative Goodwill wurde erfolgswirksam als Finanzertrag erfasst und stellt einen Kaufpreisabschlag in der Höhe der noch zu erwartenden operativen Verluste der Gesellschaften dar.

#### Auswirkungen Akquisitionen

Hätten die Akquisitionen zu Jahresbeginn stattgefunden, hätte sich der Nettoerlös der ALSO auf TEUR 6536765 und der Konzerngewinn auf TEUR 51181 belaufen.

#### Unternehmenszusammenschlüsse 2012

##### Akquisition MEDIUM GmbH

Der ALSO-Konzern hat am 27. April 2012 die Aktiven und Verbindlichkeiten der medium Vertriebsgesellschaft für audiovisuelle Kommunikationsmittel mbH erworben. Die Geschäftstätigkeit als ein führender deutscher Anbieter von Präsentationstechnik wird von der MEDIUM GmbH mit Sitz in Soest, Deutschland, weitergeführt. Zum Leistungsumfang gehören die Distribution internationaler Topmarken sowie Beratung und Schulung für Partner von MEDIUM und deren Endkunden.

Ziel der Akquisition ist, dem deutschen Markt ein umfassendes Portfolio im Bereich Präsentation, Konferenztechnik und Education anzubieten. Die per 31. Dezember 2012 provisorische Kaufpreisallokation wurde im 2013 abgeschlossen. Es gab keine Veränderungen bei der Bewertung der übernommenen Werte.

Der Goodwill von TEUR 1347 reflektiert im Wesentlichen die erwarteten Synergieeffekte aus der Marktbearbeitung.

##### Akquisition NRS Printing Solutions AG

Am 10. Juli 2012 hat der ALSO-Konzern 100 % der Stimmanteile an der NRS Printing Solutions AG (NRS) erworben. Die NRS mit Sitz in Thun, Schweiz, ist ein nicht kotiertes Unternehmen, das zu den führenden Schweizer Anbietern von Lösungen rund um das Drucker- und Kopiermanagement gehört. ALSO verfolgt mit dieser Akquisition das Ziel, dem Fachhandel in der Schweiz ein umfassendes Portfolio für Managed Print Services (MPS) anzubieten.

Die per 31. Dezember 2012 provisorische Kaufpreisallokation wurde im 2013 abgeschlossen. Es gab keine wesentlichen Veränderungen bei der Bewertung der übernommenen Werte.

Der Goodwill von TEUR 3859 reflektiert im Wesentlichen die erwarteten Synergieeffekte aus der Marktbearbeitung.

#### Übrige Akquisitionen

ALSO hat im Jahr 2012 Anteile an weiteren kleineren Unternehmen übernommen, die im Bereich der Präsentationstechnik und Drucker- und Kopiermanagement tätig sind (siehe Ziff. 2.5). Diese haben jedoch selbst in der Summe keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Cashflows von ALSO.

##### Desinvestitionen Service Net Gesellschaften

Der ALSO-Konzern hat im März 2012 seine 100 % Beteiligungen an der ServiceNet EE OÜ, Estland, der ServiceNet LV SIA, Lettland, und der UAB SERVICENET, Litauen, veräußert. Aus der Veräußerung resultierte ein Verlust von TEUR 122, der im Finanzergebnis enthalten ist. Die Veräußerungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Cashflows von ALSO.

## 4. Erläuterungen zur konsolidierten Gesamtergebnisrechnung

### 4.1 Segmentinformationen

EUR 1000	Zentraleuropa		Nord-/Osteuropa		Überleitung		Konzern	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012 restated*
Nettoerlös Waren mit Dritten	4 835 432	4 536 891	1 597 594	1 665 498	0	0	6 433 026	6 202 389
Nettoerlös Dienstleistungen mit Dritten	96 312	91 519	3 119	2 874	120	186	99 551	94 579
Nettoerlös mit anderen Segmenten	144 174	143 979	667	761	-144 841	-144 740	0	0
<b>Nettoerlös aus Lieferung und Leistung</b>	<b>5 075 918</b>	<b>4 772 389</b>	<b>1 601 380</b>	<b>1 669 133</b>	<b>-144 721</b>	<b>-144 554</b>	<b>6 532 577</b>	<b>6 296 968</b>
<b>EBITDA</b>	<b>98 486</b>	<b>91 652</b>	<b>13 313</b>	<b>19 726</b>	<b>1 743</b>	<b>-1 998</b>	<b>113 542</b>	<b>109 380</b>
in % Nettoerlös	1.9 %	1.9 %	0.8 %	1.2 %			1.7 %	1.7 %
Abschreibungen/Amortisation	-19 353	-19 756	-3 934	-4 332	-2 866	-1 801	-26 153	-25 889
<b>Betriebsgewinn (EBIT)</b>	<b>79 133</b>	<b>71 896</b>	<b>9 379</b>	<b>15 394</b>	<b>-1 123</b>	<b>-3 799</b>	<b>87 389</b>	<b>83 491</b>
in % Nettoerlös	1.6 %	1.5 %	0.6 %	0.9 %			1.3 %	1.3 %
Finanzergebnis	-11 792	-15 924	-2 907	-2 912	-120	-678	-14 819	-19 514
<b>Gewinn vor Steuern (EBT)</b>	<b>67 341</b>	<b>55 972</b>	<b>6 472</b>	<b>12 482</b>	<b>-1 243</b>	<b>-4 477</b>	<b>72 570</b>	<b>63 977</b>
in % Nettoerlös	1.3 %	1.2 %	0.4 %	0.7 %			1.1 %	1.0 %
<b>Segmentaktiven</b>	<b>1 301 017</b>	<b>1 177 591</b>	<b>353 330</b>	<b>334 377</b>	<b>-161 585</b>	<b>-175 979</b>	<b>1 492 762</b>	<b>1 335 989</b>
<b>Segmentfremdkapital</b>	<b>971 891</b>	<b>840 554</b>	<b>237 665</b>	<b>211 230</b>	<b>-138 070</b>	<b>-104 583</b>	<b>1 071 486</b>	<b>947 201</b>
<b>Investitionen</b>								
- in Sachanlagen	4 219	2 253	786	2 222	1 161	2 835	6 166	7 310
- in immaterielle Werte	1 304	845	20	9	1 512	2 503	2 836	3 357
<b>Durchschnittlicher Personalbestand</b>	<b>2 183</b>	<b>1 993</b>	<b>878</b>	<b>887</b>	<b>94</b>	<b>105</b>	<b>3 155</b>	<b>2 985</b>
<b>Jahresend-Personalbestand</b>	<b>2 304</b>	<b>2 024</b>	<b>838</b>	<b>879</b>	<b>98</b>	<b>87</b>	<b>3 240</b>	<b>2 990</b>

\* Betreffend Restatement verweisen wir auf Ziff. 2.2.

Diese Definitionen gelten für den Personalbestand:

- Durchschnittlicher Personalbestand: Durchschnittliche Vollzeitstellen exkl. Temporärangestellte
- Personalbestand Jahresende: Vollzeitstellen exkl. Temporärangestellte

Die Berichterstattung über operative Segmente erfolgt in Anwendung des Management Approach. Die Ergebnisse werden regelmässig durch den «Chief Operating Decision Maker» (CODM), Prof. Dr. Ing. Gustavo Möller-Hergt, CEO, beurteilt. Die Ressourcenallokation erfolgt auf dieser Beurteilung.

Die Überleitung der Segmentergebnisse auf die konsolidierten Zahlen beinhaltet zentrale Aktivitäten der Holdinggesellschaften in der Schweiz, Finnland und Deutschland (Headquarter-Aktivitäten), die nicht den Segmenten zugeordnet werden. Die Zuteilung des Nettoerlöses erfolgt nach dem Standort der Rechnungsstellung. Interner Umsatz sowie Aktiven und Passiven (hauptsächlich

Forderungen und Verbindlichkeiten) zwischen den Segmenten werden in der Überleitungsspalte eliminiert. Die Aktiven und das Fremdkapital beinhalten alle Bilanzpositionen, die direkt den Segmenten zurechenbar sind. Der Gewinn vor Steuern beinhaltet alle Erträge und Aufwendungen, die in den operativen Segmenten direkt anfallen. Darin enthalten sind zudem zentral anfallende Aufwendungen, die den operativen Segmenten verrechnet werden. Das EBT ist die wichtigste Steuerungsgrösse der ALSO. Eine Anpassung der Zahlen aus dem Management Reporting zum Financial Reporting entfällt, da die interne und externe Berichterstattung den gleichen Bewertungsgrundsätzen unterliegen.

**Details zur Überleitung**

EUR 1000	2013	2012
Aktionärskosten/Mark-up Management Fees/sonstige zentrale Kosten	1 743	-1 998
<b>Total Stufe EBITDA</b>	<b>1 743</b>	<b>-1 998</b>
Abschreibungen/Amortisation	-2 866	-1 801
Finanzergebnis	-120	-678
<b>Total Stufe EBT</b>	<b>-1 243</b>	<b>-4 477</b>

Im 2012 sind nicht weiterverrechnete IT-Kosten von TEUR -3 380 enthalten.

**Geografische Informationen**

EUR 1000	Nettoerlös aus Lieferung und Leistung	Anlagevermögen*
<b>Schweiz</b>		
2013	770 283	70 243
2012	771 391	78 521
<b>Deutschland</b>		
2013	3 439 628	130 158
2012	3 205 419	131 926
<b>Andere</b>		
2013	2 322 666	37 213
2012	2 320 158	40 237
<b>Konzern</b>		
2013	6 532 577	237 614
2012	6 296 968	250 684

\* Ohne latente Steuerforderungen, derivative Finanzinstrumente und Finanzanlagen

**Kunden grösser 10 % des Konzernumsatzes**

Der ALSO-Konzern erzielte mit einem Kunden innerhalb des Segments Zentraleuropa einen Umsatz von EUR 922 Mio. (Vorjahr EUR 777 Mio.).

**4.2 Personalaufwand**

EUR 1000	2013	2012 restated*
Löhne und Gehälter	-151 220	-145 741
Sozialabgaben/Vorsorgeaufwand	-29 038	-26 262
Mitarbeiteraktien/-optionen	-18	-29
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>-180 276</b>	<b>-172 032</b>

\* Betreffend Restatement verweisen wir auf Ziff. 2.2.

### 4.3 Vorsorgeeinrichtungen

Die Personalvorsorgeeinrichtungen des ALSO-Konzerns richten sich nach den gesetzlichen Bestimmungen der entsprechenden Länder. Leistungsorientierte Pläne bestehen in Deutschland,

den Niederlanden, in Österreich und der Schweiz. Der Vorsorgeplan der Schweiz (Pensionskasse der ALSO) deckt 88.9% (Vorjahr: 90.1%) der Planaktiven und 88.2% (Vorjahr: 89.7%) des Barwerts der erwarteten Ansprüche des ALSO-Konzerns ab.

Leistungorientierte Vorsorgeeinrichtungen	2013			2012 restated*		
	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total
EUR 1000						
Planaktiven zu Marktwerten	43 975	5 479	49 454	40 532	4 468	45 000
Barwert erwarteter Ansprüche	-54 240	-7 264	-61 504	-49 563	-5 709	-55 272
- davon fondsfinanziert	-54 240	-7 174	-61 414	-49 563	-5 623	-55 186
- davon rückstellungsfinanziert	0	-90	-90	0	-86	-86
<b>Finanzielle Unterdeckung</b>	<b>-10 265</b>	<b>-1 785</b>	<b>-12 050</b>	<b>-9 031</b>	<b>-1 241</b>	<b>-10 272</b>
Davon ausgewiesen in der Bilanz als:						
- Personalvorsorge in den Aktiven (Ziff. 5.4)	0	0	0	0	89	89
- Personalvorsorge in den Passiven	-10 265	-1 785	-12 050	-9 031	-1 330	-10 361

\* Betreffend Restatement verweisen wir auf Ziff. 2.2.

#### Leistungsorientierter Vorsorgeplan Schweiz

Vorsorgeeinrichtungen werden durch das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) geregelt. Dieses sieht vor, dass Vorsorgeeinrichtungen von unabhängigen, rechtlich selbstständigen Einheiten verwaltet werden. Vorsorgeeinrichtungen unterstehen einer Aufsicht sowie einer staatlichen Oberaufsicht. Das oberste Führungsorgan der Vorsorgeeinrichtung (Stiftungsrat) setzt sich paritätisch aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammen.

Planteilnehmer sind gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod versichert. Die verschiedenen Leistungen sind in einem Reglement festgelegt, wobei das BVG Mindestleistungen vorschreibt. Die Beiträge an die Vorsorgeeinrichtung werden von Arbeitgeber und Arbeitnehmer beglichen. Im Falle einer Unterdeckung können verschiedene Massnahmen wie zum Beispiel eine Anpassung der Pensionszusage durch Veränderung der Umwandlungssätze oder Erhöhung der laufenden Beiträge beschlossen werden. Der Arbeitgeber kann zudem zusätzliche Sanierungsbeiträge leisten. Das BVG regelt, wie Arbeitnehmer und Arbeitgeber allfällige Sanierungsmassnahmen gemeinsam tragen.

Der Schweizer Vorsorgeplan «Pensionskasse der ALSO» ist in der Rechtsform einer Stiftung ausgestaltet. Alle versicherungstechnischen Risiken wer-

den durch die Stiftung getragen. Diese teilen sich in demografische (vor allem Lebenserwartung) und finanzielle (vor allem Diskontsatz und Rendite auf dem Planvermögen) Risiken auf und werden durch den Stiftungsrat regelmässig beurteilt. Jährlich wird dazu sowohl ein Gutachten nach den Vorgaben der IFRS erstellt als auch ein versicherungstechnisches Gutachten nach den Vorgaben des BVG. Der definitive Deckungsgrad gemäss BVG wird im ersten Quartal des Folgejahres vorliegen. Gemäss Hochrechnung beträgt dieser Deckungsgrad per 31. Dezember 2013 114% (Vorjahr: 110%, definitiv).

Die Verantwortung für die Vermögensanlage trägt der Stiftungsrat. Er legt bei Bedarf, insbesondere bei wesentlichen Marktveränderungen oder veränderten Strukturen der Planteilnehmer, mindestens aber jährlich die Anlagestrategie fest, dies unter Berücksichtigung der Zielsetzung, der Leistungsverpflichtungen und der Risikofähigkeit der Stiftung. Die Anlagestrategie wird in Form einer langfristig anzustrebenden Vermögensstruktur festgehalten (Anlagepolitik).

Der Stiftungsrat delegiert die Umsetzung der Anlagestrategie und die Verwaltung des Planvermögens an einen externen Vermögensverwalter. Der Stiftungsrat überprüft mehrmals im Jahr die Einhaltung der Anlagestrategie und die Entwicklung des Planvermögens.

### Netto-Vorsorgeaufwand für leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen

EUR 1000	2013			2012 restated*		
	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total
Dienstaufwand der laufenden Periode	-2 484	-375	-2 859	-2 244	-465	-2 709
Nachzuverrechnender Dienstzeitertrag	0	0	0	1 362	0	1 362
Nettozinsaufwand Personalvorsorge	-147	-42	-189	-153	-44	-197
<b>Netto-Vorsorgeaufwand</b>	<b>-2 631</b>	<b>-417</b>	<b>-3 048</b>	<b>-1 035</b>	<b>-509</b>	<b>-1 544</b>

\* Betreffend Restatement verweisen wir auf Ziff. 2.2.

Im Jahr 2012 hat der Stiftungsrat des Schweizer Vorsorgeplans (Pensionskasse der ALSO) den Umwandlungssatz angepasst, um die versicherungs- technischen Risiken des Vorsorgeplans zu reduzieren. Daraus resultierte ein nachzuverrechnender Dienstzeitertrag von TEUR 1 362.

### Neubewertung Personalvorsorge

EUR 1000	2013			2012 restated*		
	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste:						
- Änderungen von demografischen Annahmen	0	-191	-191	-3 212	0	-3 212
- Änderungen von finanziellen Annahmen	-1 664	-1 007	-2 671	-1 294	-729	-2 023
Ertrag Planvermögen (exkl. Zinsertrag)	1 114	600	1 714	860	412	1 272
Auswirkungen Veränderung Asset Ceiling	0	0	0	0	0	0
<b>Total im übrigen Gesamtergebnis erfasste Neubewertungen</b>	<b>-550</b>	<b>-598</b>	<b>-1 148</b>	<b>-3 646</b>	<b>-317</b>	<b>-3 963</b>

\* Betreffend Restatement verweisen wir auf Ziff. 2.2.

Für die Annahme zur Lebenserwartung wurde beim Schweizer Vorsorgeplan ab 2012 die BVG-Generationentafel verwendet. Davor wurde die BVG-Periodentafel einschliesslich einer angemessenen Langlebigeitsmarge angewendet. Das negative Resultat im Jahr 2012 von TEUR -3 212 aus Änderungen demografischer Annahmen ist vor allem auf diese Anpassung zurückzuführen.

### Veränderung Planaktiven zu Marktwerten

EUR 1000	2013			2012 restated*		
	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total
<b>Bestand 1. Januar</b>	<b>40 532</b>	<b>4 468</b>	<b>45 000</b>	<b>37 430</b>	<b>1 692</b>	<b>39 122</b>
Zugänge aus Unternehmenserwerb	0	0	0	0	1 793	1 793
Zinsertrag	794	150	944	943	120	1 063
Ertrag der Planaktiven (exkl. Zinsertrag)	1 114	600	1 714	860	412	1 272
Arbeitnehmerbeiträge	1 310	123	1 433	1 246	88	1 334
Arbeitgeberbeiträge	1 800	533	2 333	1 735	610	2 345
Ein- bzw. ausbezahlte Vorsorgeleistungen (netto)	-913	-257	-1 170	-1 939	-51	-1 990
Umrechnungsdifferenzen	-662	-138	-800	257	-196	61
<b>Bestand 31. Dezember</b>	<b>43 975</b>	<b>5 479</b>	<b>49 454</b>	<b>40 532</b>	<b>4 468</b>	<b>45 000</b>

\* Betreffend Restatement verweisen wir auf Ziff. 2.2.

Veränderung Barwert erwarteter Ansprüche	2013			2012 restated*		
	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total
<b>EUR 1000</b>						
<b>Bestand 1. Januar</b>	<b>49 563</b>	<b>5 709</b>	<b>55 272</b>	<b>43 478</b>	<b>2 370</b>	<b>45 848</b>
Zugänge aus Unternehmenserwerb	0	0	0	0	2 143	2 143
Dienstaufwand	2 484	375	2 859	2 244	465	2 709
Nachzuverrechnender Dienstzeitertrag	0	0	0	-1 362	0	-1 362
Zinsaufwand	941	192	1 133	1 096	164	1 260
Versicherungsmathematischer Verlust	1 664	1 198	2 862	4 506	729	5 235
Arbeitnehmerbeiträge	1 310	123	1 433	1 246	88	1 334
Ein- bzw. ausbezahlte Vorsorgeleistungen (netto)	-913	-257	-1 170	-1 939	-82	-2 021
Umrechnungsdifferenzen	-809	-76	-885	294	-168	126
<b>Bestand 31. Dezember</b>	<b>54 240</b>	<b>7 264</b>	<b>61 504</b>	<b>49 563</b>	<b>5 709</b>	<b>55 272</b>

\* Betreffend Restatement verweisen wir auf Ziff. 2.2.

Anlagestruktur der Nettoaktiven	2013			2012		
	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne*	Total*	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne*	Total*
<b>EUR 1000</b>						
Flüssige Mittel	6.4 %	1.7 %	5.9 %	3.9 %	1.3 %	3.6 %
Eigenkapitalinstrumente	28.1 %	2.1 %	25.2 %	25.2 %	1.6 %	22.9 %
Schuldinstrumente	41.5 %	32.9 %	40.5 %	40.2 %	31.8 %	39.4 %
Immobilien	13.2 %	5.7 %	12.4 %	14.2 %	6.0 %	13.4 %
Sonstige Vermögenswerte	10.8 %	57.6 %	16.0 %	16.5 %	59.3 %	20.7 %
<b>Total</b>	<b>100.0 %</b>	<b>100.0 %</b>	<b>100.0 %</b>	<b>100.0 %</b>	<b>100.0 %</b>	<b>100.0 %</b>

\* Gewichtete Werte

Die Vorsorgepläne der ALSO halten keine Investitionen in Finanzinstrumente oder Immobilien, die vom ALSO-Konzern gehalten oder genutzt werden.

Flüssige Mittel sind bei Finanzinstituten angelegt, die mindestens ein A-Rating aufweisen.

Eigenkapitalinstrumente stellen Investitionen in Aktienfonds dar, die über einen notierten Marktpreis (Level 1 der Fair Value Klassierung) verfügen. Es werden keine Investitionen in direkte Anlagen getätigt. Es sind zudem keine Aktien der ALSO Holding AG im Vermögen enthalten.

Investitionen in Schuldinstrumente werden ausschliesslich über Fonds getätigt, die über einen notierten Marktpreis (Level 1 der Fair Value Klassierung) verfügen. Es bestehen keine direkten Investitionen. Investitionen in Immobilien werden ausschliesslich über Immobilienfonds getätigt. Es werden keine Immobilien direkt gehalten. Die Immobilienfonds verfügen über einen aktiven Markt (Level 2 der Fair Value Klassierung).

Sonstige Vermögenswerte umfassen zu einem wesentlichen Teil Investitionen in Hedge Funds und Private Equity sowie Rückdeckungsversicherungen.

**Versicherungsmathematische Annahmen**

EUR 1000	2013			2012		
	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne*	Total*	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne*	Total*
Diskontsatz	2.2 %	3.1 %	2.3 %	2.0 %	3.3 %	2.1 %
Lohnentwicklung	1.5 %	0.9 %	1.4 %	2.0 %	0.9 %	1.0 %
Rentenentwicklung	0.0 %	0.4 %	0.0 %	0.0 %	0.3 %	0.0 %
Sterbetafel	BVG 2010	n/a	BVG 2010	BVG 2010	n/a	BVG 2010

\* Gewichtete Werte

Der Barwert der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtung (Defined Benefit Obligation, DBO) wird jährlich von unabhängigen Aktuaren mittels

der Projected-Unit-Credit-Methode bestimmt. Dafür sind versicherungsmathematische Annahmen notwendig.

**Sensitivitäten der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen**

Als wesentliche versicherungsmathematische Annahmen wurden der Diskontsatz und die zukünftige Lohnentwicklung identifiziert. Folgende Auswirkungen auf die DBO sind zu erwarten:

- Eine Zunahme/Abnahme des Diskontsatzes um 0.5 % würde zu einer Abnahme der DBO um 8 % bzw. einer Zunahme der DBO um 9 % führen.

- Eine Zunahme/Abnahme der erwarteten Lohnentwicklung um 0.5 % würde zu einer Zunahme/Abnahme der DBO um 2 % führen.

Die Sensitivitätsanalyse beruht auf per Ende des Berichtsjahres realistisch möglichen Änderungen. Jede Änderung einer wesentlichen versicherungstechnischen Annahme wurde dabei separat analysiert. Interdependenzen wurden nicht berücksichtigt.

**Netto-Vorsorgeaufwand für Beitragsprimatspläne**

EUR 1000	2013	2012
Arbeitgeberbeiträge	1 188	947

**4.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge****Sonstige betriebliche Aufwendungen**

EUR 1000	2013	2012
Leasingaufwand	-17 662	-18 928
Unterhalts- und Reparaturaufwand	-15 392	-14 992
Marketing- und Verwaltungsaufwand	-90 389	-94 500
Versicherungs-, Beratungs- und übriger Betriebsaufwand	-26 638	-27 581
<b>Total sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-150 081</b>	<b>-156 001</b>

Im Marketing- und Verwaltungsaufwand sind unter anderem IT-Kosten enthalten. Diese konnten gegenüber 2012 um EUR 4.7 Mio. reduziert werden. Grund dafür ist die SAP-Einführung in Finnland, Lettland und Litauen, wodurch die Lizenzkosten für die Altsysteme weggefallen sind.

**Sonstige betriebliche Erträge**

EUR 1000	2013	2012
Gewinn aus Verkauf Sachanlagen	22	22
Übriger Betriebsertrag	15 272	19 343
<b>Total sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>15 294</b>	<b>19 365</b>

Der übrige Betriebsertrag umfasst Zuwendungen von Lieferanten, Versicherungsleistungen sowie aktivierte Eigenleistungen.

**4.5 Finanzergebnis****Finanzertrag**

EUR 1000	2013	2012
Zinsertrag	976	333
Wertanpassungen Kaufpreisverbindlichkeiten (Ziff. 6.2)	1 167	0
Negativer Goodwill aus Akquisitionen	600	0
Sonstiger Finanzertrag	335	292
<b>Total Finanzertrag</b>	<b>3 078</b>	<b>625</b>

Für den negativen Goodwill aus Akquisitionen verweisen wir auf Ziff. 3 (übrige Akquisitionen).

**Finanzaufwand**

EUR 1000	2013	2012 restated*
Zinsaufwand	-13 726	-15 799
Factoringgebühren	-3 236	-3 209
Nettozinsaufwand Personalvorsorge	-189	-197
Fremdwährungsverluste, netto	-27	-18
Verlust aus Veräußerung von Tochterunternehmen	0	-122
Sonstiger Finanzaufwand	-719	-794
<b>Total Finanzaufwand</b>	<b>-17 897</b>	<b>-20 139</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-14 819</b>	<b>-19 514</b>

\* Betreffend Restatement verweisen wir auf Ziff. 2.2.

**Fremdwährungsdifferenzen**

EUR 1000	2013	2012
Fremdwährungsdifferenzen im Finanzergebnis	-27	-18
Fremdwährungsdifferenzen im Bruttogewinn verbucht	4 988	3 589
<b>Total Fremdwährungsdifferenzen</b>	<b>4 961</b>	<b>3 571</b>

#### 4.6 Gewinnsteuern

Die folgenden Hauptelemente erklären die Differenz zwischen dem erwarteten Konzernsteuersatz und dem effektiven Steuersatz:

##### Gewinnsteueraufwand

EUR 1000	2013	2012 restated*
Gewinnsteuern der Berichtsperiode	-24 433	-22 197
Gewinnsteuern Vorperioden	-274	-56
Latente Gewinnsteuern	2 223	3 738
<b>Total Gewinnsteueraufwand</b>	<b>-22 484</b>	<b>-18 515</b>

\* Betreffend Restatement verweisen wir auf Ziff. 2.2.

##### Analyse der Steuerbelastung

EUR 1000	2013	2012 restated*
<b>Konzerngewinn vor Steuern (EBT)</b>	<b>72 570</b>	<b>63 977</b>
<b>Erwarteter Steuersatz (gewichtet)</b>	<b>27.1 %</b>	<b>26.3 %</b>
Erwarteter Gewinnsteueraufwand	-19 662	-16 826
Verwendung nicht bilanzierter steuerlicher Verlustvträge	1 254	1 632
Nicht aktivierte steuerliche Verluste	-3 153	-1 549
Steuerbefreite Erträge	656	286
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	-1 763	-1 669
Reduktion latenter Steuersatz	79	98
Steuereffekt aus früheren Perioden	397	-56
Quellensteuer auf Konzerndividenden	-187	-703
Übrige Einflüsse	-105	272
<b>Effektiver Gewinnsteueraufwand</b>	<b>-22 484</b>	<b>-18 515</b>
<b>Effektiver Gewinnsteuersatz</b>	<b>31.0 %</b>	<b>28.9 %</b>

\* Betreffend Restatement verweisen wir auf Ziff. 2.2.

Der gewichtete Steuersatz errechnet sich aus den voraussichtlich anwendbaren Gewinnsteuersätzen der einzelnen Konzerngesellschaften in den jeweiligen Steuerhoheiten.

### Steuereffekt im sonstigen Ergebnis

EUR 1000	2013	2012 restated*
<i>Steuereffekt auf Positionen ohne spätere erfolgswirksame Umgliederung</i>		
Neubewertung von Vorsorgeplänen	172	529
<b>Subtotal</b>	<b>172</b>	<b>529</b>
<i>Steuereffekt auf Positionen mit möglicher späterer erfolgswirksamer Umgliederung</i>		
Fremdwährungsanpassung auf Darlehen in ausl. Konzerngesellschaften	-87	33
Marktwertanpassungen von Cashflow-Absicherungen	-95	-10
<b>Subtotal</b>	<b>-182</b>	<b>23</b>
<b>Total Steuereffekt im sonstigen Ergebnis</b>	<b>-10</b>	<b>552</b>

\* Betreffend Restatement verweisen wir auf Ziff. 2.2.

Latente Steuern	Aktive latente Steuern		Bilanz Passive latente Steuern		Erfasst in den Gewinnsteuern	
	2013	2012 restated*	2013	2012 restated*	2013	2012 restated*
<i>Zeitliche Differenzen</i>						
- Umlaufvermögen	617	610	3 796	3 321	-468	-127
- Sachanlagen	284	284	3 042	3 296	254	79
- Immaterielle Anlagen	76	35	6 493	9 759	3 214	2 694
- Aktivierte Verlustvträge	1 307	1 782	0	0	-475	1 540
- Rückstellungen und Personalvorsorge	2 531	2 521	76	80	13	-269
- Verbindlichkeiten	1 996	2 250	497	591	-160	-196
- Übrige zeitliche Differenzen	0	0	466	311	-155	17
<b>Total</b>	<b>6 811</b>	<b>7 482</b>	<b>14 370</b>	<b>17 358</b>	<b>2 223</b>	<b>3 738</b>
Saldierung	-3 786	-4 141	-3 786	-4 141	0	0
<b>Total Nettobuchwert latente Steuern</b>	<b>3 025</b>	<b>3 341</b>	<b>10 584</b>	<b>13 217</b>	<b>2 223</b>	<b>3 738</b>

\* Betreffend Restatement verweisen wir auf Ziff. 2.2.

**Nachweis netto latente Steuern**

EUR 1000	2013	2012 restated*
<b>1. Januar</b>	<b>-9876</b>	<b>-13 998</b>
Zugang aus Unternehmenserwerb	16	-138
Bildung und Auflösung von zeitlichen Differenzen	2 213	4 290
Umrechnungsdifferenzen	88	-30
<b>31. Dezember</b>	<b>-7 559</b>	<b>-9 876</b>

\* Betreffend Restatement verweisen wir auf Ziff. 2.2.

**Steuerliche Verlustvorträge**

EUR 1000	2013	2012
<b>Total steuerliche Verlustvorträge</b>	<b>109 218</b>	<b>104 505</b>
Davon unter latenten Steuerforderungen berücksichtigte Verlustvorträge	5 886	6 993
<b>Total unberücksichtigte steuerliche Verlustvorträge</b>	<b>103 332</b>	<b>97 512</b>
Steuereffekt auf unberücksichtigten steuerlichen Verlustvorträgen	24 698	26 056
Total unberücksichtigte steuerliche Verlustvorträge verfallen:		
- in zwei bis fünf Jahren	3 985	1 058
- in sechs bis zehn Jahren	24 475	18 405
Unbegrenzt vortragsfähig	74 872	78 049

Die bestehenden Verlustvorträge per 31. Dezember 2013 und 2012 stammen im Wesentlichen aus Norwegen, Schweden und Finnland.

Für steuerliche Verlustvorträge wurden keine latenten Steuerguthaben ausgewiesen, sofern diese nicht mit steuerbarem Gewinn im Konzern verrechnet werden können und zudem in Gesellschaften bestehen, in denen es nicht hinreichend wahrscheinlich ist, dass der zukünftige steuerbare

Gewinn ausreicht, um den Verlustvortrag zu kompensieren.

Per 31. Dezember 2013 bestehen keine latenten Steuerverbindlichkeiten für thesaurierte Gewinne von TEUR 33 875 (Vorjahr: TEUR 32 119) bei Tochtergesellschaften, die bei einer Dividendenzahlung zur Besteuerung kommen. Für diese thesaurierten Gewinne sind in absehbarer Zukunft keine Dividendenausschüttungen geplant.

## 5. Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz per 31. Dezember

### 5.1 Flüssige Mittel

EUR 1000	2013	2012
Kasse, Post- und Bankguthaben	41 629	5 549
<b>Total flüssige Mittel</b>	<b>41 629</b>	<b>5 549</b>

### 5.2 Forderungen aus Lieferung und Leistung

EUR 1000	2013	2012
Forderungen aus Lieferung und Leistung (brutto)	476 271	425 312
Wertberichtigungen	-2 453	-3 125
<b>Total Forderungen aus Lieferung und Leistung</b>	<b>473 818</b>	<b>422 187</b>

EUR 1000	2013	2012
<b>Forderungen überfällig, aber nicht wertberichtigt</b>		
< 90 Tage	37 616	34 149
90 bis 180 Tage	563	167
> 180 Tage bis 1 Jahr	725	194
> 1 Jahr	326	230
<b>Total Forderungen überfällig, aber nicht wertberichtigt</b>	<b>39 230</b>	<b>34 740</b>

Hinsichtlich des in Zahlungsverzug befindlichen, nicht wertberichtigten Bestandes der Forderungen aus Lieferung und Leistung deuten zum Bilanzstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Kunden ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden. Bis zum Erstellungsdatum

der Konzernrechnung sind von diesen Forderungen wesentliche Teile bezahlt. ALSO hat Forderungen aus Lieferung und Leistung an unabhängige Factoringgesellschaften verkauft bzw. abgetreten. Siehe hierzu die Offenlegungen unter Ziff. 6.8.

EUR 1000	2013	2012
<b>Stand Wertberichtigungen am 1. Januar</b>	<b>3 125</b>	<b>3 796</b>
Umrechnungsdifferenzen	-11	9
Bildung	681	186
Auflösung	-447	-351
Verbrauch	-895	-515
<b>Stand Wertberichtigungen am 31. Dezember</b>	<b>2 453</b>	<b>3 125</b>
Aufwendungen für Ausbuchung von Forderungen aus Lieferung und Leistung	-2 232	-2 566
Erträge aus dem Eingang von ausgebuchten Forderungen aus Lieferung und Leistung	312	280

### 5.3 Vorräte

EUR 1000	2013	2012
Vorräte	511 239	462 699
Anzahlungen an Lieferanten	13	117
Wertberichtigungen	-10 134	-9 672
<b>Total Vorräte</b>	<b>501 118</b>	<b>453 144</b>

Für einen Grossteil der Handelsware liegen zeitlich limitierte Preisschutzgarantien seitens der Lieferanten/Hersteller vor. Die ALSO-Gesellschaften kaufen die Ware hauptsächlich in Landeswährung ein. Erkennbare Minderwerte infolge geringerem Lagerumschlag, Überreichweiten usw. werden durch entsprechende Wertberichtigungen auf den Lagerpositionen berücksichtigt.

Im Berichtsjahr wurden Waren im Umfang von TEUR 6 052 567 (Vorjahr: TEUR 5 825 843) als Warenaufwand in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Darin enthalten sind Veränderungen von Lagerwertberichtigungen von gesamt TEUR 473, die als Aufwand erfasst wurden. Im Vorjahr wurden TEUR 1 458 als Ertrag erfasst.

### 5.4 Aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen

EUR 1000	2013	2012 restated*
Diverse Steuerguthaben	3 856	4 661
Forderungen an Factoringgesellschaften	206 747	176 490
Übrige Forderungen	11 897	10 455
Personalsvorsorge	0	89
<b>Sonstige Forderungen</b>	<b>222 500</b>	<b>191 695</b>
Aktive Rechnungsabgrenzungen	12 022	9 263
<b>Total aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen</b>	<b>234 522</b>	<b>200 958</b>

\* Betreffend Restatement verweisen wir auf Ziff. 2.2.

Die übrigen Forderungen enthalten hauptsächlich Ansprüche an Lieferanten. Die Forderungen an Factoringgesellschaften (siehe Ziff. 6.8) enthalten Sperreinhalte aus laufenden Debitorenverkäufen

von TEUR 88 368 (Vorjahr: TEUR 101 586) sowie flexibel abrufbare Forderungen in Höhe von TEUR 118 379 (Vorjahr: TEUR 74 904).

## 5.5 Sachanlagen

EUR 1000	Grundstücke und Gebäude	Lagerausstattung	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Total
<b>Nettobuchwerte 1. Januar 2013</b>	<b>43 235</b>	<b>17 318</b>	<b>9 334</b>	<b>69 887</b>
Zugänge	528	1 496	4 142	6 166
Zugang aus Unternehmenserwerb	4 430	7	340	4 777
Abgänge	0	-263	-133	-396
Abschreibungen	-1 848	-4 287	-3 608	-9 743
Umrechnungsdifferenzen	-536	-204	77	-663
<b>Nettobuchwerte 31. Dezember 2013</b>	<b>45 809</b>	<b>14 067</b>	<b>10 152</b>	<b>70 028</b>

## Übersicht per 31. Dezember 2013

Anschaffungskosten	52 273	31 690	22 867	106 830
Kumulierte Abschreibungen/Impairment	-6 464	-17 623	-12 715	-36 802
<b>Nettobuchwerte 31. Dezember 2013</b>	<b>45 809</b>	<b>14 067</b>	<b>10 152</b>	<b>70 028</b>
Davon Finanzleasing	0	3 250	0	3 250

EUR 1000	Grundstücke und Gebäude	Lagerausstattung	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Total
<b>Nettobuchwerte 1. Januar 2012</b>	<b>43 923</b>	<b>17 456</b>	<b>9 146</b>	<b>70 525</b>
Zugänge	725	4 005	2 580	7 310
Zugang aus Unternehmenserwerb	80	29	973	1 082
Abgänge	-9	-63	-77	-149
Abschreibungen	-1 700	-4 165	-3 322	-9 187
Umrechnungsdifferenzen	216	56	34	306
<b>Nettobuchwerte 31. Dezember 2012</b>	<b>43 235</b>	<b>17 318</b>	<b>9 334</b>	<b>69 887</b>

## Übersicht per 31. Dezember 2012

Anschaffungskosten	47 863	31 883	18 675	98 421
Kumulierte Abschreibungen/Impairment	-4 628	-14 565	-9 341	-28 534
<b>Nettobuchwerte 31. Dezember 2012</b>	<b>43 235</b>	<b>17 318</b>	<b>9 334</b>	<b>69 887</b>
Davon Finanzleasing	0	6 618	0	6 618

Die Sachanlagen sind zu einem Gesamtwert von EUR 178.7 Mio. versichert (Vorjahr: EUR 173.1 Mio.).

Die Position Grundstücke und Gebäude beinhaltet operativ genutzte Grundstücke und Gebäude.

Die Gewinne aus Verkauf Sachanlagen sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten und betragen TEUR 22 (Vorjahr: TEUR 22).

## 5.6 Immaterielle Werte

EUR 1000	Goodwill	Kundenstamm	Übrige immaterielle Werte	Total
<b>Nettobuchwerte 1. Januar 2013</b>	<b>130 675</b>	<b>41 136</b>	<b>8 986</b>	<b>180 797</b>
Zugänge	0	0	2 836	2 836
Zugang aus Unternehmenserwerb	2 275	122	177	2 574
Abgänge	0	0	-15	-15
Amortisation	0	-13 022	-3 388	-16 410
Umrechnungsdifferenzen	-1 772	-365	-59	-2 196
<b>Nettobuchwerte 31. Dezember 2013</b>	<b>131 178</b>	<b>27 871</b>	<b>8 537</b>	<b>167 586</b>
<b>Übersicht per 31. Dezember 2013</b>				
Anschaffungskosten	131 178	65 426	20 863	217 467
Kumulierte Amortisation/Impairment	0	-37 555	-12 326	-49 881
<b>Nettobuchwerte 31. Dezember 2013</b>	<b>131 178</b>	<b>27 871</b>	<b>8 537</b>	<b>167 586</b>

EUR 1000	Goodwill	Kundenstamm	Übrige immaterielle Werte	Total
<b>Nettobuchwerte 1. Januar 2012</b>	<b>124 153</b>	<b>52 106</b>	<b>8 480</b>	<b>184 739</b>
Zugänge	0	0	3 357	3 357
Zugang aus Unternehmenserwerb	5 775	2 477	211	8 463
Abgänge	0	-20	-6	-26
Umgliederungen	0	-121	121	0
Amortisation	0	-13 504	-3 198	-16 702
Umrechnungsdifferenzen	747	198	21	966
<b>Nettobuchwerte 31. Dezember 2012</b>	<b>130 675</b>	<b>41 136</b>	<b>8 986</b>	<b>180 797</b>
<b>Übersicht per 31. Dezember 2012</b>				
Anschaffungskosten	130 675	69 052	20 121	219 848
Kumulierte Amortisation/Impairment	0	-27 916	-11 135	-39 051
<b>Nettobuchwerte 31. Dezember 2012</b>	<b>130 675</b>	<b>41 136</b>	<b>8 986</b>	<b>180 797</b>

Der Goodwill wurde im Berichtsjahr hauptsächlich durch den Unternehmenserwerb der ALSO Digital erhöht.

Der Zugang des Goodwills im Jahr 2012 ist hauptsächlich auf die Unternehmenserwerbe der MEDIUM GmbH und der NRS Printing Solutions AG zurückzuführen.

Mit Ausnahme des Goodwills sind keine immateriellen Werte mit unbegrenzter Nutzungsdauer aktiviert. Die verbleibende durchschnittliche Abschreibungsdauer für den Kundenstamm beträgt zwei Jahre. Die übrigen immateriellen Werte beinhalten im Wesentlichen Software und Lizenzen.

## 5.7 Impairment-Test

EUR 1000	2013	2012
Buchwert Goodwill Zentraleuropa	113 930	111 871
Buchwert Goodwill Nord-/Osteuropa	17 248	18 804
<b>Total Goodwill</b>	<b>131 178</b>	<b>130 675</b>
Diskontsatz Goodwill Zentraleuropa (nach Steuern)	8.2 %	7.1 %
Diskontsatz Goodwill Nord-/Osteuropa (nach Steuern)	8.3 %	7.2 %
Umsatz-Wachstumsrate Residualwert Zentraleuropa	1.0 %	1.0 %
Umsatz-Wachstumsrate Residualwert Nord-/Osteuropa	1.0 %	1.0 %
Erwartete EBITDA-Marge durchschnittlich Zentraleuropa (Residualwert)	1.7 %	1.7 %
Erwartete EBITDA-Marge durchschnittlich Nord-/Osteuropa (Residualwert)	1.0 %	1.0 %

Der Goodwill wird auf zwei Gruppen von cash-generierenden Einheiten anhand von Nutzwert-Berechnungen überwacht und auf Werthaltigkeit überprüft. Der Nutzwert entspricht dem Barwert der diskontierten Cashflows. Dazu dienen Planungsannahmen über drei Jahre plus Residualwert, die vom Management genehmigt wurden. Die angewandten Diskontsätze und das durchschnittliche Umsatzwachstum können obiger Tabelle entnommen werden. Die Kalkulation des Nutzwerts der Gruppe von cash-generierenden Gesellschaftseinheiten ist auf Annahmen in den Bereichen der Bi-

lanzstruktur, Bruttomarge und Kostenstruktur sensitiv. Die Bilanzstruktur und die Bruttomarge wurden aufgrund historisch erzielter Werte unter Berücksichtigung von strategischen und wirtschaftlichen Veränderungen geplant. Die Kostenstruktur lehnt sich an die erwartete Bruttomarge an. Der Nutzwert liegt deutlich über den ausgewiesenen Nettoaktiven. Auch bei einer wesentlichen Veränderung der verwendeten Basisdaten, z. B. bei einer nachhaltigen Verschlechterung der Bruttomarge oder bei Veränderung der Bilanz- und Kostenstruktur, würde kein Impairment des Goodwill resultieren.

## 5.8 Passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten

EUR 1000	2013	2012
<b>Passive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>37 843</b>	<b>30 607</b>
Diverse Steuerverbindlichkeiten	80 773	80 759
Verbindlichkeiten aus Factoring (anhaltendes Engagement)	14 496	13 682
Abgegrenzte Zinsen für Factoring	696	830
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	9 930	10 053
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen (Ziff. 6.6)	922	140
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>106 817</b>	<b>105 464</b>
<b>Total passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>144 660</b>	<b>136 071</b>

Die passiven Rechnungsabgrenzungen sind zu Nominalwerten bilanziert. Sie setzen sich zusammen aus kurzfristigen Aufwands- und Ertragsabgrenzungen für bereits vereinnahmte Erträge späterer Rechnungsperioden bzw. Aufwendungen, die noch

nicht in Rechnung gestellt wurden. Die Steuerverbindlichkeiten beinhalten Mehrwertsteuerverbindlichkeiten und sonstige Steuerverbindlichkeiten. Für die Verbindlichkeiten aus Factoring verweisen wir auf Ziff. 6.8.

## 5.9 Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten

EUR 1000	2013		2012	
	Buchwerte	Zinssatz	Buchwerte	Zinssatz
<b>Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>				
Bankverbindlichkeiten	2 224	0.6–2.0 %	69 750	0.8–4.1 %
Finanzleasing	1 380	2.7–4.6 %	1 498	3.8–5.2 %
Darlehen Dritte	2 633		0	
Übrige Verbindlichkeiten	26		136	
<b>Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>6 263</b>		<b>71 384</b>	
<b>Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>				
Bankverbindlichkeiten	56 909	0.9–5.3 %	42 913	3.0–5.3 %
Schuldscheindarlehen	50 727	2.8–3.0 %	0	
Finanzleasing	1 759	2.7–4.6 %	2 233	3.8–5.2 %
Kaufpreisverbindlichkeiten aus Kauf Tochtergesellschaften	1 755		2 805	
Darlehen Dritte	829		69	
<b>Total langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>111 979</b>		<b>48 020</b>	
<b>Total Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>118 242</b>		<b>119 404</b>	

### Schuldscheindarlehen

ALSO hat per 31. Juli 2013 Schuldscheindarlehen in der Höhe von EUR 51 Millionen platziert. Das Volumen verteilt sich auf mehrere Tranchen mit Laufzeiten von fünf Jahren. Die variable Verzinsung der Schuldscheindarlehen hat ALSO mittels Zinsderivaten über die gesamte Laufzeit abgesichert.

### Covenants

Gewisse Finanzverbindlichkeiten unterliegen Covenant-Klauseln, wobei vereinbarte Finanzkennzahlen erreicht werden müssen. Alle abgeschlossenen Covenant-Vereinbarungen sind per Bilanzstichtag eingehalten.

## 5.10 Rückstellungen

EUR 1000	Garantien, Retouren, Reklamationen	Rechts- streitigkeiten	Restrukturie- rungsrück- stellungen	Übrige Rück- stellungen	Total
<b>Bestand 1. Januar 2013</b>	<b>4425</b>	<b>1877</b>	<b>1692</b>	<b>3385</b>	<b>11379</b>
Bildung	3725	73	1493	580	5871
Zugang aus Unternehmenserwerb	0	0	0	836	836
Verwendung	-3728	-205	-2571	-929	-7433
Auflösung	0	-484	-450	-8	-942
Umrechnungsdifferenzen	0	0	0	-24	-24
<b>Bestand 31. Dezember 2013</b>	<b>4422</b>	<b>1261</b>	<b>164</b>	<b>3840</b>	<b>9687</b>
Kurzfristige Rückstellungen	3413	930	164	1618	6125
Langfristige Rückstellungen	1009	331	0	2222	3562
<b>Total 2013</b>	<b>4422</b>	<b>1261</b>	<b>164</b>	<b>3840</b>	<b>9687</b>

EUR 1000	Garantien, Retouren, Reklamationen	Rechts- streitigkeiten	Restrukturie- rungsrück- stellungen	Übrige Rück- stellungen	Total
<b>Bestand 1. Januar 2012</b>	<b>3048</b>	<b>3512</b>	<b>533</b>	<b>3636</b>	<b>10729</b>
Bildung	3909	151	1649	1318	7027
Zugang aus Unternehmenserwerb	2	0	0	41	43
Verwendung	-2534	-705	-490	-1334	-5063
Auflösung	0	-1081	0	-287	-1368
Umrechnungsdifferenzen	0	0	0	11	11
<b>Bestand 31. Dezember 2012</b>	<b>4425</b>	<b>1877</b>	<b>1692</b>	<b>3385</b>	<b>11379</b>
Kurzfristige Rückstellungen	3728	1026	1238	1589	7581
Langfristige Rückstellungen	697	851	454	1796	3798
<b>Total 2012</b>	<b>4425</b>	<b>1877</b>	<b>1692</b>	<b>3385</b>	<b>11379</b>

Für das Risiko von bisher noch nicht aufgetretene, jedoch bis zum Ablauf der gewährten Garantiezeit noch erwartete Aufwendungen besteht eine Garantierückstellung im Umfang von TEUR 4422. Es wird erwartet, dass der grösste Teil der Rückstellung im nächsten Geschäftsjahr verbraucht wird, spätestens jedoch innerhalb von zwei Jahren.

Die Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten beinhalten Schadensansprüche sowie Verfahrenskosten für diverse schwebende Gerichtsverfahren. Für einen wesentlichen Teil der Rechtsstreitigkeiten wird eine Einigung im nächsten Geschäftsjahr er-

wartet. Die Auflösung der Rückstellung betrifft im Wesentlichen eine im Rahmen des Unternehmenserwerbs der ALSO identifizierte Eventualverbindlichkeit, die im Jahr 2013 verjährt ist.

Die Bildung der Restrukturierungsrückstellung ist auf die 2013 durchgeführte Restrukturierung in Finnland zurückzuführen. Diese zurückgestellten Kosten wurden 2013 bereits zu einem wesentlichen Teil verwendet. Die übrige Verwendung der Rückstellung ist im Wesentlichen auf die angefallenen Schliessungskosten von zwei Logistikzentren der MEDIUM zurückzuführen. Für eines dieser

Logistikzentren konnte im Jahr 2013 ein Nachmieter gefunden und die zurückgestellten Mietkosten aufgelöst werden.

Die übrigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für Jubiläums- und andere Personalzulagen sowie für übrige Rückstellungen. Die Verwendung erfolgt in der Regel innerhalb von fünf Jahren.

### 5.11 Eigenkapital

Per 31. Dezember 2013 beträgt die Anzahl ausstehender Namenaktien 12848962 à CHF 1.00 Nennwert pro Aktie. Das Aktienkapital ist gegenüber 2012 unverändert. Es besteht ein genehmigtes und bedingtes Kapital von je 2 500 000 Aktien à CHF 1.00 Nennwert pro Aktie.

Eigene Aktien	Anzahl	Wert EUR 1 000
<b>31. Dezember 2012</b>	<b>28 089</b>	<b>1 194</b>
Zugänge	0	0
Abgänge	0	0
<b>31. Dezember 2013</b>	<b>28 089</b>	<b>1 194</b>
<b>31. Dezember 2011</b>	<b>47 755</b>	<b>2 029</b>
Zugänge	0	0
Abgänge	-19 666	-835
<b>31. Dezember 2012</b>	<b>28 089</b>	<b>1 194</b>

Bedeutende Aktionäre	31.12.2013	31.12.2012
- Special Distribution Holding GmbH, Düsseldorf (Deutschland)**	51.30 %	51.30 %
- Schindler Pars International Ltd., Hergiswil (Schweiz)*****	28.40 %	28.40 %
- Bestinver Gestion, S.G.I.I.C., S.A. Madrid (Spanien)	6.91 %	6.40 %
- SaraSelect, c/o Sarasin Investmentfonds AG, Basel (Schweiz)	3.10 %	3.13 %

Offenlegung gemäss Aktienregister Stand 31.12. (ohne Nominees)

\* In Mehrheitsbeteiligung von Walter P. J. Droege durch die Droege International Group AG

\*\* Treten als Aktionärsgruppe auf

\*\*\* Zu 100 % gehalten von Schindler Holding AG

### Vinkulierungsbestimmungen

In den Statuten sind keine Vinkulierungsbestimmungen vorgesehen.

- die Reserven der Tochtergesellschaften gemäss lokalen steuerlichen und gesetzlichen Vorschriften zuerst an die Muttergesellschaft.

### Gewinnreserven

Die Gewinnreserven sind nur beschränkt ausschüttbar:

- die Spezialreserven der ALSO Holding AG nach einem entsprechenden Generalversammlungsbeschluss.

### Opting-out

Es besteht eine Opting-out-Klausel in den Statuten.

## 5.12 Übrige Reserven

EUR 1000	Wert- schwankungen Cashflow- Absicherungen	Umrechnungs- differenzen	Neubewertung von Vorsorgeplänen	Total übrige Reserven
31. Dezember 2012	145	5 847	0	5 992
Restatement*	0	0	-3 955	-3 955
<b>1. Januar 2013</b>	<b>145</b>	<b>5 847</b>	<b>-3 955</b>	<b>2 037</b>
Konzerngewinn	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	107	-3 434	-976	-4 303
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>107</b>	<b>-3 434</b>	<b>-976</b>	<b>-4 303</b>
Ausschüttung an Aktionäre	0	0	0	0
Erwerb Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	0	0	0
Neubewertung Verkaufsoptionen auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	0	0	0
<b>31. Dezember 2013</b>	<b>252</b>	<b>2 413</b>	<b>-4 931</b>	<b>-2 266</b>
31. Dezember 2011	112	4 282	0	4 394
Restatement*	0	0	-521	-521
<b>1. Januar 2012</b>	<b>112</b>	<b>4 282</b>	<b>-521</b>	<b>3 873</b>
Konzerngewinn*	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis*	33	1 565	-3 434	-1 836
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>33</b>	<b>1 565</b>	<b>-3 434</b>	<b>-1 836</b>
Ausschüttung an Aktionäre	0	0	0	0
Kauf Tochtergesellschaft	0	0	0	0
Veräußerung Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	0	0	0
Neubewertung Verkaufsoptionen auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	0	0	0
Veränderung Bestand eigene Aktien	0	0	0	0
<b>31. Dezember 2012</b>	<b>145</b>	<b>5 847</b>	<b>-3 955</b>	<b>2 037</b>

\* Betreffend Restatement verweisen wir auf Ziff. 2.2.

### 5.13 Konzerngewinn pro Aktie/Dividende pro Aktie

Konzerngewinn pro Aktie		2013	2012 restated*
<b>Konzerngewinn</b>	<b>EUR</b>	<b>50086000</b>	<b>45462000</b>
Aktienbestand (gewichtet)	Stück	12848962	12848962
Abzüglich eigene Aktien (gewichtet)	Stück	-28089	-38414
Ausstehende Aktien (gewichtet) zur Berechnung	Stück	12820873	12810548
<b>Unverwässerter Konzerngewinn pro Titel</b>	<b>EUR</b>	<b>3.91</b>	<b>3.55</b>
Verwässerter Konzerngewinn	EUR	50086000	45462000
Ausstehende Aktien (gewichtet) zur Berechnung	Stück	12820873	12810548
Anpassung Verwässerung aus Optionen	Stück	98	289
Verwässerte Aktien	Stück	12820971	12810837
<b>Verwässerter Konzerngewinn pro Titel</b>	<b>EUR</b>	<b>3.91</b>	<b>3.55</b>

\* Betreffend Restatement verweisen wir auf Ziff. 2.2.

Die Gesellschaft hält 28089 eigene Aktien im Depot. In den obigen Angaben werden diese Aktien vom Total der ausstehenden Aktien abgezogen. Die verwässerten Angaben berücksichtigen das Optionenprogramm.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 13. März 2014, für das Geschäftsjahr 2013 eine Ausschüttung von TCHF 17949 (CHF 1.40 je Namenaktie) vorzunehmen. Im Vorjahr wurde eine Ausschüttung von TCHF 15385 (CHF 1.20 je Namenaktie) beschlossen.

## 6. Weitere Angaben zur konsolidierten Jahresrechnung

### 6.1 Eventualverbindlichkeiten

Bei der ALSO Deutschland GmbH liegen Klagen im Zusammenhang mit behaupteten MP3-Patentrechtsverletzungen eines Klägers vor. Diese beziehen sich auf unterschiedliche Produkte und Hersteller. Es kann seitens der Gesellschaft und der Hersteller nicht eindeutig identifiziert werden, welche Produkte bei welchem Hersteller betroffen sind. Mit den involvierten Herstellern haben diverse Analysen stattgefunden. Wesentliche Hersteller haben eine Zusage zur Übernahme möglicher Verpflichtungen gegeben. Nach den geltenden patentrechtlichen Vorschriften besteht eine Gesamtschuld der ALSO Deutschland GmbH. Im Jahr 2012 konnten sich einige der involvierten Hersteller mit der Patentinhaberin einigen. Daraus entstanden keine negativen Implikationen für ALSO. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich am Verfahrensstand im 2013 nichts Wesentliches verändert. Die verbleibende gesamtschuldnerische Mithaftung wurde bilanziell nicht berücksichtigt, da diese zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht bewertbar ist.

Zudem liegt bei der ALSO Deutschland GmbH eine Antragschrift auf Auskunft und Zahlung von Urheberrechtsabgaben auf externe Festplatten im Zusammenhang mit einem am 3. November 2011

veröffentlichten Tarif in Deutschland vor. Für diese Gerätekategorie wurde erstmalig ein Tarif veröffentlicht. Dieser bezieht sich auf unterschiedliche Produkte und Hersteller. Der Tarif wurde rückwirkend zum 1. Januar 2008 erhoben mit Abgaben, die für einfache externe Festplatten bei EUR 5.00 liegen und für Multimediafestplatten bei EUR 34.00. Die Erfahrungen der Vergangenheit zeigen, dass die finalen Verhandlungsergebnisse zwischen Herstellern, Distributoren sowie Bitkom (Branchenverband) auf der einen und den Verwertungsgesellschaften auf der anderen Seite deutlich unter den zunächst veröffentlichten Tarifen liegen. Daher kann die Höhe der eventuellen Verbindlichkeit nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden. Zudem besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass die gesetzlichen Voraussetzungen für eine wirksame, rückwirkende Veröffentlichung fehlen. Die Haftung der ALSO Deutschland GmbH für den Zeitraum vom 1. Januar 2008 bis 3. November 2011 wurde deshalb bilanziell nicht berücksichtigt.

Nach der überwiegenden Meinung der Hersteller, Distributoren, des Bitkom und deren Rechtsgutachter ist es unwahrscheinlich, dass der Tarif mit Rückwirkung rechtsgültig erhoben werden kann. Sollten wider Erwarten die Tarife rückwirkend Anwendung finden, hätte dies einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des ALSO-Konzerns.

### 6.2 Finanzinstrumente

Absicherungsgeschäfte	Kontraktwert	Wiederbeschaffungswert		Risiko	Absicherungsinstrument
		positiv	negativ		
<b>EUR 1000</b>					
Cashflow-Absicherungen	154876	500	763	Zinsen	Zinssatzswap
<b>Total 31. Dezember 2013</b>	<b>154876</b>	<b>500</b>	<b>763</b>		
Cashflow-Absicherungen	49702	0	85	Zinsen	Zinssatzswap
<b>Total 31. Dezember 2012</b>	<b>49702</b>	<b>0</b>	<b>85</b>		

Die abgeschlossenen Cashflow-Absicherungen sind zu 100 % effektiv.

Es wurden keine Umgliederungen von Absicherungsgeschäften aus dem Eigenkapital in die Gesamtergebnisrechnung vorgenommen.

Für weitere Angaben zu den Absicherungsgeschäften verweisen wir auch auf Ziff. 6.7.

## Klassen von Finanzinstrumenten 2013

EUR 1000	Darlehen und Forderungen	Erfolgswirksam zum Verkehrswert	Gehalten zu fortgeführten Anschaffungskosten	Hedge Accounting	Keine Finanzinstrumente	Buchwert 31.12.2013
<b>Finanzielle Aktiven</b>						
Forderungen aus Lieferung und Leistung (Ziff. 5.2)	473818					473818
Aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen (Ziff. 5.4)	218644				15878	234522
Finanzanlagen	5					5
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente		531				531
Langfristige derivative Finanzinstrumente				500		500
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>						
Finanzverbindlichkeiten (Ziff. 5.9)		1755	116487			118242
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung			766248			766248
Passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten (Ziff. 5.8)			26044		118616	144660
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente		1401				1401
Langfristige derivative Finanzinstrumente		363		763		1126

Der Nettogewinn 2013 aus Finanzinstrumenten, die erfolgswirksam zum Verkehrswert bewertet werden, beträgt TEUR 2.530.

Der Buchwert der Finanzinstrumente entspricht im Wesentlichen dem Marktwert.

## Klassen von Finanzinstrumenten 2012

EUR 1000	Darlehen und Forderungen	Erfolgswirksam zum Verkehrswert	Gehalten zu fortgeführten Anschaffungskosten	Hedge Accounting	Keine Finanzinstrumente	Buchwert 31.12.2012
<b>Finanzielle Aktiven</b>						
Forderungen aus Lieferung und Leistung (Ziff. 5.2)	422187					422187
Aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen (Ziff. 5.4)	186945				14013	200958
Finanzanlagen	3					3
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente		123				123
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>						
Finanzverbindlichkeiten (Ziff. 5.9)		2805	116599			119404
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung			645819			645819
Passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten (Ziff. 5.8)			24705		111366	136071
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente		225				225
Langfristige derivative Finanzinstrumente		2155		85		2240

Der Nettogewinn 2012 aus Finanzinstrumenten, die erfolgswirksam zum Verkehrswert bewertet werden, beträgt TEUR 2.459.

Der Buchwert der Finanzinstrumente entspricht im Wesentlichen dem Marktwert.

**Marktwert der Finanzinstrumente zu Verkehrswerten bilanziert 2013**

EUR 1000	Level 1	Level 2	Level 3	Marktwert 31.12.2013
<b>Finanzielle Aktiven</b>				
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente		531		531
- <i>Devisentermingeschäft</i>		531		531
Langfristige derivative Finanzinstrumente		500		500
- <i>Zinssatzswaps</i>		500		500
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>				
Kaufpreisverbindlichkeiten aus Kauf Tochtergesellschaften (Ziff. 5.9)			1 755	1 755
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente		730	671	1 401
- <i>Devisentermingeschäft</i>		730		730
- <i>Put-Optionen über Anteile ohne beherrschenden Einfluss</i>			671	671
Langfristige derivative Finanzinstrumente		973	153	1 126
- <i>Zinssatzswaps</i>		973		973
- <i>Put-Optionen über Anteile ohne beherrschenden Einfluss</i>			153	153
<b>Total finanzielle Verbindlichkeiten Level 3</b>			<b>2 579</b>	

**Marktwert der Finanzinstrumente zu Verkehrswerten bilanziert 2012**

EUR 1000	Level 1	Level 2	Level 3	Marktwert 31.12.2012
<b>Finanzielle Aktiven</b>				
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente		123		123
- <i>Devisentermingeschäft</i>		123		123
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>				
Kaufpreisverbindlichkeiten aus Kauf Tochtergesellschaften (Ziff. 5.9)			2 805	2 805
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente		225		225
- <i>Devisentermingeschäft</i>		225		225
Langfristige derivative Finanzinstrumente		1 434	806	2 240
- <i>Zinssatzswaps</i>		1 434		1 434
- <i>Put-Optionen über Anteile ohne beherrschenden Einfluss</i>			806	806
<b>Total finanzielle Verbindlichkeiten Level 3</b>			<b>3 611</b>	

**Überleitung der Finanzinstrumente aus Level 3**

EUR 1000	2013	2012
<b>1. Januar</b>	<b>3611</b>	<b>761</b>
Erfassung Kaufpreisverbindlichkeit	166	2733
Wertanpassungen Kaufpreisverbindlichkeiten über Finanzaufwand	-1 167	72
Erfassung Put-Optionen über Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	600
Wertanpassungen Put-Optionen über Personalaufwand	-104	-343
Wertanpassungen Put-Optionen über Eigenkapital	128	-212
Umrechnungsdifferenzen	-55	0
<b>31. Dezember</b>	<b>2579</b>	<b>3611</b>

In 2013 bzw. 2012 wurden keine Finanzinstrumente zwischen Level 1 und Level 2 transferiert. Zudem gab es keine Transfers in oder aus Level 3.

**Marktwert hierarchie**

ALSO wendet folgende Bewertungshierarchie zur Bestimmung des Marktwerts von Finanzinstrumenten an:

- Level 1: Kotierter, unveränderter Marktpreis in aktiven Märkten.
- Level 2: Bewertungstechniken, bei denen alle Annahmen, die einen wesentlichen Einfluss auf den Marktwert haben, indirekt oder direkt verfügbar sind.
- Level 3: Bewertungstechniken mit Annahmen, die einen wesentlichen Einfluss auf den Marktwert haben, die nicht öffentlich zugänglich sind.

**Bewertungstechnik der Finanzinstrumente aus Level 2 und 3**

Devisentermingeschäfte werden aufgrund von beobachtbaren «forward rates» und «spot rates» bewertet und mit dem positiven respektive negativen Wiederbeschaffungswert bilanziert. Die Zins-

satzswaps werden aufgrund des Nettobarwerts von beobachtbaren «forward rates» bewertet und mit dem positiven respektive negativen Wiederbeschaffungswert bilanziert.

Der Marktwert von Kaufpreisverbindlichkeiten aus dem Kauf von Tochtergesellschaften sowie von Put-Optionen über Anteile ohne beherrschenden Einfluss wird aufgrund von vertraglich vereinbarten Bewertungsverfahren berechnet. Diese Berechnungen basieren auf den zukünftigen erwarteten operativen Ergebnissen von Tochtergesellschaften und sind daher von Annahmen abhängig, die weder direkt noch indirekt am Markt beobachtbar sind. Die zukünftigen erwarteten Ergebnisse basieren auf einer mittelfristigen Planung, die einen Zeitraum von drei Jahren abdeckt. Diese Planung wird durch das Management von ALSO überprüft. Eine Veränderung bei den unterlegten zukünftig erwarteten Ergebnissen hätte folgenden Einfluss auf den Marktwert:

**Sensitivität der Finanzinstrumente aus Level 3**

EUR 1000	2013	2012
5 % Erhöhung der erwarteten zukünftigen Ergebnisse	212	253
5 % Reduktion der erwarteten zukünftigen Ergebnisse	-212	-198

### 6.3 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven

EUR 1000	2013	2012
Vorräte	21 007	20 002
Sachanlagen	20 644	21 553
<b>Total belastete Aktiven</b>	<b>41 651</b>	<b>41 555</b>

Die obigen Sachanlagen wurden zur Sicherung bestehender Hypothekendarlehen in der Schweiz und in Österreich bzw. im Falle der Vorräte für Herstellerverbindlichkeiten in Finnland verpfändet.

### 6.4 Miet- und Leasingzahlungen

#### Zahlungen für Verträge mit fester Laufzeit (operatives Leasing)

EUR 1000	2013	2012
Fällig im 1. Jahr	18 944	19 221
Fällig ab 2. bis 5. Jahr	47 336	57 876
Fällig ab 6. Jahr und später	31 902	37 631

Für einige Gebäude des ALSO-Konzerns, die gemietet sind, bestehen Mietverlängerungsoptionen.

#### Zahlungen für Verträge mit fester Laufzeit (Finanzleasing)

EUR 1000	2013	2012
Fällig im 1. Jahr	1 466	1 610
Fällig ab 2. bis 5. Jahr	1 826	2 355
	<b>3 292</b>	<b>3 965</b>
Abzüglich Zinsanteil	-153	-234
<b>Total Finanzschulden aus Finanzleasing (Ziff. 5.9)</b>	<b>3 139</b>	<b>3 731</b>
Davon kurzfristig	1 380	1 498
Davon langfristig	1 759	2 233

Die Finanzleasing umfassen im Wesentlichen Lagerautomations- und EDV-Systeme in Finnland und Deutschland.

#### Zahlungseingänge als Leasinggeber

EUR 1000	2013	2012
Fällig im 1. Jahr	432	521
Fällig ab 2. bis 5. Jahr	614	340

Einzelne Unternehmen des ALSO-Konzerns vermieten Büro- und Lagerräume mit unbefristeter Laufzeit. Sie können mit einer Frist von zwei bzw. 15 Monaten gekündigt werden.

## 6.5 Beteiligungen

Land	Sitz	Gesellschaft	Beteiligungs- quote* 31.12.2013	Beteiligungs- quote* 31.12.2012	Grundkapital in Tausend	Währung	Code
Schweiz	Emmen	ALSO Holding AG			12849	CHF	S
	Emmen	ALSO Schweiz AG	100 %	100 %	100	CHF	D
	Thun	NRS Printing Solutions AG	100 %	100 %	100	CHF	S
Dänemark	Emmen	Quatec AG	100 %	100 %	100	CHF	S
	Tåstrup	ALSO A/S (vormals ALSO Actebis A/S)	100 %	100 %	39000	DKK	D
Deutschland	Soest	ALSO Deutschland GmbH	100 %	100 %	20000	EUR	D
	Osnabrück	NT plus GmbH	100 %	100 %	12500	EUR	D
	Osnabrück	SEAMCOM GmbH & Co. KG	100 %	100 %	203	EUR	D
	Osnabrück	SEAMCOM Verwaltungs GmbH	100 %	100 %	26	EUR	S
	Straubing	ALSO MPS GmbH	100 %	100 %	100	EUR	S
	Berlin	druckerfachmann.de GmbH	75 %	75 %	200	EUR	S
	Berlin	pluscart.de GmbH	100 %	100 %	25	EUR	S
	Wiehl	Barth Bürosysteme GmbH**	-	100 %	26	EUR	S
	Soest	ALSO IS GmbH	100 %	100 %	100	EUR	S
	Soest	ALSO IH GmbH	100 %	100 %	25	EUR	S
	Dortmund	Impaso Online Services GmbH	100 %	100 %	25	EUR	S
	Staufenberg	Fulfilment Plus GmbH	100 %	100 %	50	EUR	S
	Pullach i. Isartal	SINAS Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG***	0 %	0 %	9	EUR	S
	Soest	MEDIUM GmbH	80 %	80 %	25	EUR	D
	Frankfurt am Main	Pestinger GmbH	74.8 %	74.8 %	26	EUR	D
	Stuttgart	Beamer & more GmbH	51.0 %	51.0 %	25	EUR	D
	Berlin	CORA-IT GmbH	100 %	-	100	EUR	S
	Berlin	Lumit GmbH	100 %	-	25	EUR	S
	Berlin	Webinstore AG	99.99 %	-	500	EUR	S
	Finnland	Tampere	ALSO Nordic Holding Oy	100 %	100 %	10000	EUR
Tampere		ALSO Finland Oy	100 %	100 %	841	EUR	D
Frankreich	Gennevilliers	ALSO France S.A.S. (vormals Actebis S.A.S.)	100 %	100 %	14500	EUR	D
	Gennevilliers	LAFI Logiciels Application Formation Information S.A.S.	100 %	100 %	400	EUR	S
Niederlande	Nieuwegein	ALSO Nederland B.V. (vormals Actebis Computers B.V.)	100 %	100 %	1000	EUR	D
	Nijmegen	ALSO Digital Holding B.V.	51 %	-	18	EUR	S
	Nijmegen	ALSO Digital B.V.	100 %	-	18	EUR	S
Norwegen	Sandefjord	ALSO AS (vormals ALSO Actebis AS)	100 %	100 %	11063	NOK	D
Estland	Tallinn	ALSO Eesti OÜ	100 %	100 %	192	EUR	D
Lettland	Mārupe	SIA «ALSO Latvia»	100 %	100 %	842	LVL	D
Litauen	Kaunas	UAB «ALSO Lietuva»	100 %	100 %	6500	LTL	D
Österreich	Gross-Enzersdorf	ALSO Austria GmbH (vormals Actebis Computerhandels GmbH)	100 %	100 %	100	EUR	D
Schweden	Malmö	ALSO Sweden AB	100 %	100 %	1000	SEK	D
	Upplands Väsby	ALSO Actebis AB	100 %	100 %	5000	SEK	D

Codes: D = Distribution, S = Dienstleistungs-/Holdinggesellschaft

\* Die Beteiligungsquote entspricht dem Stimmanteil, den die ALSO Holding AG an der Gesellschaft direkt oder indirekt hält.

\*\* Zum 1. Januar 2013 wurden die druckerfachmann.de GmbH und die Barth Bürosysteme GmbH fusioniert. Die fusionierte Gesellschaft firmiert unter dem Namen druckerfachmann.de GmbH.

\*\*\* Betreffend Konsolidierung der SINAS Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG verweisen wir auf Ziff. 2.5.

### 6.6 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die per Bilanzstichtag bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten sind ungesichert. Es mussten keine Wertberichtigungen auf Forderungen

gebildet werden. Es bestehen auch keine Garantien, Bürgschaften oder andere Eventualverbindlichkeiten zugunsten von nahestehenden Unternehmen und Personen. Folgende Transaktionen und deren Volumen haben mit nahestehenden Unternehmen und Personen stattgefunden:

#### Transaktionen mit Aktionären

EUR 1000	2013	2012
Nettoerlös Droege Konzern	0	11
Sonstige betriebliche Aufwendungen Droege Konzern	-3 612	-907
Forderungen aus Lieferung und Leistung Droege Konzern	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung Droege Konzern (Ziff. 5.8)	-922	-140

Am 15. März 2013 wurde die an der Generalversammlung vom 7. März 2013 beschlossene Ausschüttung von TEUR 6411 an Droege bzw. TEUR 3 550 an Schindler überwiesen.

#### Verbindlichkeiten mit ALSO Pensionskasse

EUR 1000	2013	2012
ALSO Holding AG	-16	-12
ALSO Schweiz AG	0	-232

#### Vergütungen an Key Management

EUR 1000	2013	2012
Lohnbezüge*	4 379	5 668
Beiträge an Pensionspläne	523	335
Dienstjubiläumsbeiträge oder andere Beiträge	0	0
Abgangsentschädigungen	0	0
Mitarbeiteraktien/-optionen	0	0
<b>Total Vergütungen</b>	<b>4 902</b>	<b>6 003</b>

\* Fixe Vergütungen (Lohn, Spesen), Boni, Verwaltungsratshonorare, Arbeitgeberbeiträge, Sozialversicherungen und andere nicht monetäre Bezüge/Ermässigungen

### Optionsbedingungen

Jahr der Ausgabe	Recht auf	Ausübungsperiode	Ausübungspreis in CHF*	Dann-zumaliger Marktwert in CHF*	Bestand 31.12.2013 Anzahl
2008	Aktien	1. Mai 2011 bis 30. April 2017	67.20	21.70	1 602
2010	Aktien	1. Mai 2013 bis 30. April 2019	45.50	12.03	3 407
2011	Aktien	1. Mai 2014 bis 30. April 2020	45.40	16.88	3 877
<b>Total</b>					<b>8 886</b>

\* Aus Gründen der Vergleichbarkeit wird auf eine Umrechnung in Euro verzichtet.

Im Berichtsjahr wurden 3 407 Optionen ausübbar und 4 320 Optionen wurden ausgeübt. Es wurden keine Optionen ausgegeben oder zugeteilt. Zudem sind keine Optionen verwirkt oder verfallen. Per 31. Dezember 2013 sind insgesamt 5 009 Optionen ausübbar. Die Bewertung der Optionen erfolgt auf der Basis des «Hull-White-Modells»,

das die Effekte der Sperrfrist sowie die einer frühzeitigen Ausübung explizit berücksichtigt. Der Fair Value der Optionen ist erfolgswirksam erfasst und zu einem Drittel (Vesting Period) mit TEUR 18 (Vorjahr: TEUR 29) dem Personalaufwand belastet worden.

## 6.7 Finanzielles Risikomanagement

### Grundsätze des Risikomanagements

ALSO unterliegt hinsichtlich ihrer finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten insbesondere Risiken aus der Veränderung der Wechselkurse und der Zinssätze. Neben diesen Marktrisiken bestehen auch Liquiditäts- und Kreditrisiken. Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, diese Marktrisiken durch die laufenden operativen und finanzorientierten Aktivitäten zu steuern und zu begrenzen. Hierzu werden je nach Einschätzung des Risikos ausgewählte Sicherungsinstrumente eingesetzt. Derivative Finanzinstrumente werden ausschliesslich als Sicherungsinstrumente genutzt, d. h. für Handels- oder andere spekulative Zwecke kommen sie nicht zum Einsatz. Zur Minderung des Ausfallrisikos werden die wesentlichen Sicherungsgeschäfte nur mit führenden Finanzinstituten abgeschlossen.

In regelmässigen Abständen wird die Angemessenheit des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems durch den Verwaltungsrat überprüft und falls notwendig angepasst. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass Verwaltungsrat und Konzernleitung vollständig und zeitnah über wesentliche Risiken informiert werden. Darüber hinaus erlauben monatliche interne Berichte über die finanzielle Lage des Unternehmens, allfällige Risiken aus dem laufenden Geschäft mög-

lichst frühzeitig zu erkennen und entsprechende Gegenmassnahmen einzuleiten. Dafür passen Accounting und Controlling ihre Reportingsysteme laufend an sich ändernde Bedingungen an. Die Bewirtschaftung der nicht betriebsnotwendigen Liquidität sowie die langfristige Konzernfinanzierung sind zwecks Optimierung der Finanzmittel zentralisiert. Das Treasury erfasst, kontrolliert und steuert finanzielle Risiken auf Basis der Vorgaben von Verwaltungsrat und Konzernleitung.

### Kreditrisiken

Das Kreditrisiko beinhaltet die Gefahr eines ökonomischen Verlustes, der dadurch entsteht, dass eine Gegenpartei unfähig oder nicht willens ist, ihre vertraglichen Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Das Kreditrisiko umfasst dabei sowohl das unmittelbare Ausfallrisiko als auch das Risiko einer Bonitätsverschlechterung, verbunden mit der Gefahr der Konzentration einzelner Risiken.

ALSO ist aus ihrem operativen Geschäft und aus ihren Finanzierungsaktivitäten einem Ausfallrisiko ausgesetzt. Im Finanzierungsbereich steuert ALSO die daraus entstehende Risikoposition durch Diversifizierung der Finanzinstitute sowie durch die Überprüfung der Finanzkraft jeder Gegenpartei anhand öffentlich verfügbarer Ratings sowie aufgrund von öffentlich zugänglicher Ad-hoc-Meldungen über die Finanzinstitute.

**Kreditqualität per 31. Dezember 2013**

EUR 1000	AA-	A+	A	A-	kein Rating	Gesamt
Flüssige Mittel (Ziff. 5.1)	1 937	6	37 637	0	2 049	41 629
Forderungen aus Factoring (Ziff. 5.4)	22 740	39 741	0	143 552	714	206 747
	10 %	16 %	15 %	58 %	1 %	100 %

**Kreditqualität per 31. Dezember 2012**

EUR 1000	AA-	A+	A	A-	kein Rating	Gesamt
Flüssige Mittel (Ziff. 5.1)	787	3 412	624	0	726	5 549
Forderungen aus Factoring (Ziff. 5.4)	109 256	67 234	0	0	0	176 490
	60 %	40 %	0 %	0 %	0 %	100 %

Die Kreditqualität der Finanzinstitute wird anhand öffentlicher Ratings von Standard & Poor's dargestellt. Der Ratingcode ist ein Buchstabenschlüssel, der das Ausfallrisiko eines Schuldners (Land, Unternehmen) darstellt und somit eine einfache Beurteilung der Bonität erlaubt. Jedem Ratingcode kann eine eigenständige, statistisch ermittelte und validierbare Ausfallwahrscheinlichkeit zugeordnet werden.

AAA Ausfallrisiko ist fast null.

AA Sichere Anlage, wenn auch leichtes Ausfallrisiko.

A Die Anlage ist sicher, falls keine unvorhergesehenen Ereignisse die Gesamtwirtschaft oder die Branche beeinträchtigen.

< A Mehrheitlich Anlagen, bei denen kein öffentliches Rating vorhanden ist.

Das Rating kann durch ein Plus (+) oder Minus (-) innerhalb der Rating-Gruppe an das obere bzw. untere Ende verschoben werden.

Per Stichtag besteht kein Wertberichtigungsbedarf für flüssige Mittel oder Forderungen aus Factoring.

Im operativen Bereich begrenzt ALSO ihr Kreditausfallrisiko, indem die Kunden einer laufenden Bonitätskontrolle unterzogen und darauf basierend Kreditlinien zugeteilt werden. Die operativen Konzerngesellschaften haben ihre offenen Forderungen aus Lieferung und Leistung mittels Kreditversicherungen im Wesentlichen versichert. Die Kreditversicherungen decken in der Regel Ausfälle in der Höhe von 85–95 % der versicherten Beträge ab. Das verbleibende Kreditausfallrisiko für Forderungen aus Lieferung und Leistung wird von ALSO deshalb als begrenzt eingestuft, insbesondere da dieses durch die grosse Anzahl von Kunden sowie

die breite geografische Streuung minimiert ist. Zudem werden zur weiteren Reduktion von Ausfallrisiken gewisse Forderungen vollständig verkauft.

Aus diesem Verkauf bestehen Forderungen an Factoringgesellschaften im Umfang von TEUR 206 747 (Vorjahr: TEUR 176 490) (siehe Ziff. 5.4), die sich auf mehrere Factoringpartner verteilen. Die grösste Forderung an einen einzelnen Factoringpartner beträgt dabei TEUR 70 767 (Vorjahr: TEUR 43 116). Während den langjährigen Geschäftsbeziehungen mit den Factoringgesellschaften waren keine Forderungsausfälle zu verzeichnen. Das Ausfallrisiko der Forderungen an Factoringpartner ist nicht mittels Kreditversicherungen versichert. Das Ausfallrisiko wird von ALSO durch eine regelmässige Evaluation der Factoringpartner begrenzt.

Auf Forderungen, die nicht verkauft wurden und die einen Zahlungsverzug aufweisen, werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Diese werden auf Basis aktueller Erfahrungswerte angepasst. Die Erfahrungswerte der Vergangenheit zeigen, dass dieses Risiko als gering eingestuft werden kann (siehe auch Ziff. 5.2). Das maximale Kreditrisiko (einschliesslich derivativer Finanzinstrumente mit positivem Marktwert) ist durch die Buchwerte der finanziellen Aktiven ausgewiesen. ALSO hat keine finanziellen Garantien zugunsten Dritter gewährt.

**Liquiditätsrisiken**

Das zentrale Liquiditätsrisikomanagement stellt sicher, dass der Konzern stets in der Lage ist, seine Zahlungsverpflichtungen zeitgerecht zu erfüllen. ALSO überwacht die Liquidität mittels kurzfristiger Cashflow-Planungen auf Tagesbasis. Zudem stellen weitreichende Planungen sicher, dass auch mittel- und langfristig ausreichend Finanzmittel zur Verfügung stehen.

Das Ziel der ALSO ist es, die Liquidität entsprechend der notwendigen Fristigkeit zu beschaffen. Da der Hauptteil des Finanzbedarfs zur Deckung der operativen Geschäftstätigkeit benötigt wird, die grosse saisonale Schwankungen aufweist, überwiegen im Jahresdurchschnitt die kurzfristigen Finanzierungen. In erster Linie werden die benötigten Finanzmittel durch den Verkauf von

bestehenden Forderungen an Factoringgesellschaften beschafft und mit kurzfristig verfügbaren Bankkrediten ergänzt. Per Bilanzstichtag betragen die verfügbaren, nicht genutzten Bankkreditlinien EUR 300 Mio. (Vorjahr: EUR 253 Mio.) und die flexibel abrufbaren Forderungen an Factoringgesellschaften EUR 118 Mio. (Vorjahr: EUR 75 Mio.).

### Fälligkeit der finanziellen Verbindlichkeiten 2013

EUR 1000	Buchwert 31.12.2013	Cashflows Total	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	766248	766248	766248	0	0
Übrige Verbindlichkeiten	26044	26044	26044	0	0
Bankdarlehen, Schuldscheindarlehen und Darlehen Dritte	113348	126783	7409	99595	19780
Kaufpreisverbindlichkeiten aus Kauf Tochterunternehmen	1755	1838	0	1838	0
Finanzleasing	3139	3292	1466	1826	0
<b>Total</b>	<b>910534</b>	<b>924205</b>	<b>801167</b>	<b>103259</b>	<b>19780</b>
<b>Derivative Finanzinstrumente</b>					
Put-Optionen	824	852	689	163	0
Zinssatzswap netto		3437	845	2592	0

### Fälligkeit der finanziellen Verbindlichkeiten 2012

EUR 1000	Buchwert 31.12.2012	Cashflows Total	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	645819	645819	645819	0	0
Übrige Verbindlichkeiten	24705	24705	24705	0	0
Bankdarlehen, Schuldscheindarlehen und Darlehen Dritte	112868	119718	71072	9538	39108
Kaufpreisverbindlichkeiten aus Kauf Tochterunternehmen	2805	3074	0	3074	0
Finanzleasing	3731	3965	1610	2355	0
<b>Total</b>	<b>789928</b>	<b>797281</b>	<b>743206</b>	<b>14967</b>	<b>39108</b>
<b>Derivative Finanzinstrumente</b>					
Put-Optionen	806	879	0	879	0
Zinssatzswap netto		2044	801	1243	0

Einbezogen wurden alle Instrumente, die am 31. Dezember 2013 bzw. 2012 im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten gehen nicht ein. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanz-

instrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt am 31. Dezember 2013 bzw. 2012 fixierten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Fälligkeitstermin zugeordnet, unabhängig davon, dass der Hauptteil von diesen Finanzverbindlichkeiten revolving ist.

### Zinssatzrisiken

Die Zinssatzrisiken der ALSO liegen hauptsächlich in den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten mit variabler Verzinsung. Zinssatzschwankungen führen zu Veränderungen des Zinsertrags und -aufwands der verzinslichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. ALSO unterliegt Zinsrisiken vor allem in EUR, CHF und DKK.

Das Zinsmanagement erfolgt zentral. Zinssatzrisiken aus kurzfristigen Verbindlichkeiten werden nur teilweise abgesichert, womit ein wesentlicher Anteil der verzinslichen Finanzverbindlichkeiten Zinssatzschwankungen ausgesetzt bleibt.

Unter Berücksichtigung der gegebenen und der geplanten Schuldenstruktur werden, falls notwendig, Zinsderivate eingesetzt, um die vom zentralen Treasury empfohlenen und vom Management freigegebenen Bandbreiten einzuhalten. Da ALSO sowohl über fix als auch über variabel verzinsliche

Finanzinstrumente verfügt, können Zinsrisiken sowohl aus einem Anstieg als auch einem Sinken der Zinssätze am Markt resultieren.

### Sensitivitätsanalyse

Zinsänderungsrisiken werden anhand von Sensitivitätsanalysen abgebildet. Diese Sensitivitätsanalysen legen die Effekte von Änderungen der Marktzinssätze auf variablen, ungesicherten Zinsaufwendungen und Zinserträgen sowie auf das Eigenkapital dar, sofern alle anderen Parameter konstant bleiben.

Die Veränderung des Zinsniveaus hat Einfluss auf die Bewertung der Absicherungsinstrumente und hat somit einen Einfluss auf das Eigenkapital ( $\pm 100$  bps:  $\pm$  TEUR 4624; Vorjahr  $\pm$  TEUR 2175). Wäre das Marktzinssniveau zum 31. Dezember 2013 bzw. 2012 um 100 Basispunkte höher/niedriger gewesen, hätte das folgende Einfluss auf das Finanzergebnis gehabt:

### Zinssatzsensitivität – Einfluss auf das Finanzergebnis

#### EUR 1000

31. Dezember 2013	$\pm 3\,500$
31. Dezember 2012	$\pm 2\,658$
( $\pm 100$ bps)	

Diese Berechnung beruht auf der Annahme, dass der zum jeweiligen Stichtag in Anspruch genommene Betrag im Wesentlichen dem durchschnittlich über das Geschäftsjahr in Anspruch genommenen Betrag entspricht.

### Wechselkursrisiken

Ein wesentlicher Teil der Geldflüsse der operativen Gesellschaften erfolgt in Währungen, die nicht der Funktionalwährung dieser Tochtergesellschaften entspricht. ALSO ist deshalb Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Risiken aus Fremdwährungen werden nur abgesichert, soweit sie die Cashflows des Konzerns beeinflussen. Wechselkursrisiken, die bei der Umrechnung von Erfolgsrechnungen und Bilanzen von Tochtergesellschaften in die Konzernrechnung entstehen, werden nicht abgesichert.

Im Einkaufsbereich erfolgt ein gewisser Anteil in Fremdwährung, insbesondere in EUR (sofern nicht Funktionalwährung) und USD. Zur Sicherung die-

ses Wechselkursrisikos sichert das zentrale Treasury Einkaufsvolumen der operativen Gesellschaften ausserhalb der Funktionalwährung ab.

Aus konzerninternen Darlehen zwischen Tochtergesellschaften mit unterschiedlichen Funktionalwährungen ergeben sich Fremdwährungsrisiken. ALSO sichert diese Risiken weitgehend ab. Spekulative Mittelaufnahmen oder Anlagen in Fremdwährungen sind nicht erlaubt. Ebenfalls werden transaktionsbezogene Fremdwährungsrisiken überwacht und die jeweiligen Nettoexposures in den verschiedenen Währungen kalkuliert.

Durch den regelmässigen Einsatz von Termingeschäften reduziert ALSO fortlaufend das Wechselkursrisiko, sodass für den Konzern daraus kein wesentliches Wechselkursrisiko besteht. Die nachfolgende Tabelle zeigt die wesentlichen ungesicherten Nettoexposures des Konzerns per Ende 2013 bzw. Ende 2012. Dies reflektiert in der Regel die offenen Risiken während des Jahres.

## Ungesichertes Nettoexposure

EUR 1000	EUR/USD	EUR/NOK	EUR/SEK	EUR/CHF
31. Dezember 2013	21 177	8 854	1 081	5 455
31. Dezember 2012	10 382	409	3 640	721

## Sensitivitätsanalyse

Wäre am 31. Dezember 2013 bzw. 2012 der EUR gegenüber sämtlichen Währungen, zu denen offene Posten zum Bilanzstichtag bestehen, je 10 % aufgewertet (abgewertet) gewesen und gleichzeitig alle anderen Variablen unverändert geblieben, wäre die Gesamtergebnisrechnung bzw. das Eigenkapital (netto nach Steuern) um TEUR 1 394 höher bzw. niedriger gewesen (Vorjahr: TEUR 955). Den ausgewiesenen Nettoexposures stehen im Wesentlichen Lagerbestände gegenüber, die in Fremdwährungen gehalten werden. Diese Lagerbestände werden innerhalb von einem kurzen Zeitraum veräußert und würden somit die oben ausgewiesenen Effekte auf die Gesamtergebnisrechnung grösstenteils kompensieren.

Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung von Gesellschaften, deren funktionale Währung nicht Euro ist, sind in der Sensitivitätsanalyse nicht berücksichtigt.

## Kapitalmanagement

Das vorrangige Ziel des Kapitalmanagements der ALSO ist es, eine geeignete Eigenkapitalbasis auf-

rechtzuerhalten, um das Investoren-, Kunden- und Marktvertrauen beizubehalten und zukünftige Entwicklungen des Kerngeschäfts zu unterstützen. Der interne Zielwert des Anteils des Eigenkapitals an der Bilanzsumme wurde mit 25–35 % definiert.

Das Kapitalmanagement dient dem Erhalt einer optimalen gruppenweiten Kapitalstruktur, die ALSO einerseits eine ausreichende finanzielle Flexibilität bei bestmöglichen Finanzierungskosten verschafft, andererseits ein hohes Bonitätsrating aufrechterhält.

Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Eigenkapitalstruktur dienen die Dividendenpolitik, Kapitalrückzahlungen und falls notwendig Kapitalerhöhungen.

Die Kapitalstruktur wird auf der Basis der Nettofinanzschulden und des ausgewiesenen Eigenkapitals überwacht. Nettofinanzschulden sind die mit den flüssigen Mitteln saldierten verzinlichen Finanzverbindlichkeiten.

EUR 1000	31.12.2013		31.12.2012	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	6 263		71 384	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	111 979		48 020	
<b>Total Finanzverbindlichkeiten (Ziff. 5.9)</b>	<b>118 242</b>		<b>119 404</b>	
./. Flüssige Mittel (Ziff. 5.1)	-41 629		-5 549	
Nettofinanzschulden	76 613	5 %	113 855	9 %
Ausgewiesenes Eigenkapital	421 276	28 %	388 788	29 %
Eigenkapital und Nettofinanzschulden	497 889	33 %	502 643	38 %
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1 492 762</b>	<b>100 %</b>	<b>1 335 989</b>	<b>100 %</b>

## 6.8 Factoring

ALSO hat Forderungen aus Lieferung und Leistung an unabhängige Factoringgesellschaften verkauft bzw. abgetreten. Diese Transaktionen mindern den Forderungsbestand des Konzerns, sofern ein massgeblicher Risikotransfer stattfindet.

### Aus der Bilanz vollständig ausgebuchte Forderungen

Gehen beim Verkauf der Forderungen aus Lieferung und Leistung alle wesentlichen Chancen und Risiken auf die Factoringgesellschaft über, werden

nach IAS 39 diese Forderungen vollständig ausgebucht und eine entsprechende Forderung gegenüber der Factoringgesellschaft eingebucht (siehe Ziff. 5.4).

Aufgrund der vertraglichen Ausgestaltungen der Factoringprogramme ist ALSO auch nach dem Verkauf der Forderungen aus Lieferung und Leistung gewissen Restrisiken ausgesetzt. ALSO ist verpflichtet, für den Zeitraum zwischen Fälligkeit und Bezahlung der verkauften Forderungen einen Zins an die Factoringgesellschaft zu entrichten (Zinsrisiko für Spätzahlungen).

Restrisiko vollständig ausgebuchter Forderungen in EUR 1 000	Buchwert-/Fair Value-Verlustrisiko	Theoretisches maximales Verlustrisiko
Zinsrisiko für Spätzahlungen	63	1 581
<b>Total 31. Dezember 2013</b>	<b>63</b>	<b>1 581</b>
Zinsrisiko für Spätzahlungen	70	1 692
<b>Total 31. Dezember 2012</b>	<b>70</b>	<b>1 692</b>

Aufgrund der laufenden Bonitätskontrollen, der grossen Anzahl von Kunden und deren historischem Zahlungsverhalten geht ALSO davon aus, dass Zinsen für Spätzahlungen im Umfang von TEUR 63 (Vorjahr: TEUR 70) auf den per 31. Dezember 2013 verkauften Forderungen anfallen werden. Entsprechend wurde dieser Betrag per 31. Dezember 2013 bzw. 2012 abgegrenzt.

Sollte der theoretische Fall eintreten, dass die Bezahlung sämtlicher veräusserteter Forderungen ausbleiben würde, müsste ALSO für den Zeitraum ab Fälligkeit der verkauften Forderungen bis zu einem vertraglich vereinbarten maximalen Zeitpunkt einen Zins an die Factoringgesellschaft entrichten. Dieses theoretische maximale Verlustrisiko beträgt per 31. Dezember 2013 TEUR 1 581 (Vorjahr: TEUR 1 692).

### Aus der Bilanz nicht vollständig ausgebuchte Forderungen

In gewissen Vereinbarungen kann weder von einem vollständigen Übergang noch von einem vollständigen Verbleib der Chancen und Risiken aus den Forderungen ausgegangen werden. Im Rahmen dieser Vereinbarungen erfolgt die Ausbu-

chung der Forderungen aus Lieferung und Leistung nicht vollständig, sondern es verbleibt ein Restbetrag bilanziert. Dieser Restbetrag stellt nach IAS 39 ein sogenanntes anhaltendes Engagement dar.

In den Forderungen aus Lieferung und Leistung von TEUR 473 818 (Vorjahr: TEUR 422 187) (siehe Ziff. 5.2) ist daher ein anhaltendes Engagement in der Höhe von TEUR 14 375 (Vorjahr: TEUR 13 564) enthalten. Dieses setzt sich aus dem verbleibenden Zinsrisiko für Spätzahlungen TEUR 1 226 (Vorjahr: TEUR 1 401), dem verbleibenden Delkredererisiko TEUR 11 481 (Vorjahr: TEUR 10 120) sowie dem verbleibenden Währungsrisiko TEUR 1 668 (Vorjahr: TEUR 2 043) zusammen.

Es besteht eine korrespondierende Verpflichtung aufgrund des anhaltenden Engagements im Umfang von TEUR 14 375 (Vorjahr: TEUR 13 564), die in den passiven Rechnungsabgrenzungen und sonstigen Verbindlichkeiten enthalten ist. Zudem besteht eine Abgrenzung im Umfang von TEUR 58 (Vorjahr: TEUR 48) für den Fair Value der verbleibenden Risiken des anhaltenden Engagements. Lediglich die Veränderung des tatsächlichen Delkredererisikos und Zinsrisikos wird erfolgswirksam verbucht.

**Nettoverpflichtung 2013**  
EUR 1000

Buchwert/Fair Value

Aktivum aus anhaltendem Engagement	14 375
Verpflichtungen aus anhaltendem Engagement	-14 433
<b>Nettoverpflichtung 31. Dezember 2013</b>	<b>-58</b>

**Nettoverpflichtung 2012**  
EUR 1000

Buchwert/Fair Value

Aktivum aus anhaltendem Engagement	13 564
Verpflichtungen aus anhaltendem Engagement	-13 612
<b>Nettoverpflichtung 31. Dezember 2012</b>	<b>-48</b>

Der Bruttobetrag dieser verkauften Forderungen, mit anhaltendem Engagement beträgt per Bilanzstichtag TEUR 341 302 (Vorjahr: TEUR 334 795).

Verbindlichkeiten aus Factoring 2013 EUR 1000	Fair Value verbleibende Risiken	Verpflichtung aus anhaltendem Engagement	Total Verbind- lichkeiten aus Factoring
Vollständig ausgebuchte Forderungen	63	0	63
Nicht vollständig ausgebuchte Forderungen	58	14 375	14 433
<b>31. Dezember 2013 (Ziff. 5.8)</b>	<b>121</b>	<b>14 375</b>	<b>14 496</b>

Verbindlichkeiten aus Factoring 2012 EUR 1000	Fair Value verbleibende Risiken	Verpflichtung aus anhaltendem Engagement	Total Verbind- lichkeiten aus Factoring
Vollständig ausgebuchte Forderungen	70	0	70
Nicht vollständig ausgebuchte Forderungen	48	13 564	13 612
<b>31. Dezember 2012 (Ziff. 5.8)</b>	<b>118</b>	<b>13 564</b>	<b>13 682</b>

Im Geschäftsjahr 2013 wurden Zinsen für Spätzahlungen im Umfang von TEUR 451 als Finanzaufwand verbucht (Vorjahr: TEUR 373). Diese Zinsen betreffen das anhaltende Engagement für sowohl die vollständig als auch die nicht vollständig ausgebuchten Forderungen.

### 6.9 Ereignisse nach der Berichtsperiode

Mit der Medienmitteilung vom 29. Januar 2014 hat die ALSO Holding AG darüber informiert, dass ein Kaufvertrag bezüglich der Übernahme der Alpha International B.V., Nijmegen, Niederlande, unterzeichnet wurde.

Das Unternehmen gehört zu 100 % der Saphin B.V., Nijmegen, Niederlande.

Alpha International B.V. vertreibt Drucker- sowie Computerzubehör in Europa. Im Jahr 2012 meldete Alpha International B.V. einen Umsatz von rund 587 Millionen Euro und beschäftigte rund 108 Mitarbeitende. Die ALSO Holding AG beabsichtigt, 100 % der Anteile der Alpha International B.V. zu übernehmen. ALSO möchte mit dieser Akquisition die Expertise im Supplies-Geschäft in allen Ländern, in denen Alpha und ALSO vertreten sind, verstärken und weiterentwickeln. Zusätzlich wird ALSO die bestehende Distributionsaktivität in Benelux verstärken, um zukünftig eine dominierende Rolle einzunehmen. Alpha und ALSO Niederlande werden ein gemeinsames Management haben.

Der Vollzug des Kaufs steht unter Vorbehalten, insbesondere der Zustimmung der zuständigen Kartellbehörden.

Es sind keine weiteren wesentlichen Ereignisse nach der Berichtsperiode eingetreten.

### 6.10 Genehmigung des ALSO-Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss wurde vom Verwaltungsrat der ALSO Holding AG am 6. Februar 2014 zur Veröffentlichung freigegeben und wird der Generalversammlung vom 13. März 2014 zur Genehmigung vorgelegt.

### 6.11 Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat der ALSO Holding AG beurteilt die Unternehmensrisiken im Rahmen einer systematischen Risikoerfassung und -beurteilung. Auf dieser Basis werden im Unternehmen Massnahmen zum Risikomanagement definiert und laufend überwacht.

## Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der ALSO Holding AG bestehend aus Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Eigenkapitalnachweis, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 39 bis 92) für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der

angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

### Sonstiger Sachverhalt

Die Konzernrechnung der ALSO Holding AG für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 4. Februar 2013 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil abgegeben hat.

### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Bruno Häfliger

Roger Leu

Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Revisionsexperte

Luzern, 6. Februar 2014

## Erfolgsrechnung der ALSO Holding AG

CHF 1000	2013	2012
Dienstleistungsertrag	10384	9556
Beteiligungsertrag	55284	16246
Sonstige betriebliche Erträge	72	171
Finanzertrag	7143	7133
<b>Total Ertrag</b>	<b>72883</b>	<b>33106</b>
Dienstleistungsaufwand	-4386	-3467
Personalaufwand	-5130	-5844
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4080	-3627
Finanzaufwand	-3421	-2673
Steueraufwand	-355	-346
<b>Total Aufwand</b>	<b>-17372</b>	<b>-15957</b>
<b>Jahresgewinn</b>	<b>55511</b>	<b>17149</b>

# Bilanz der ALSO Holding AG

CHF 1000	31.12.2013	31.12.2012
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	28	23
Eigene Aktien	1 390	1 285
Forderungen:		
- gegenüber Dritten	33	26
- gegenüber Konzerngesellschaften	102 329	19 346
Aktive Rechnungsabgrenzungen	422	360
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>104 202</b>	<b>21 040</b>
Immaterielle Anlagen	1 086	1 181
Beteiligungen	447 157	445 681
Darlehen gegenüber Konzerngesellschaften	157 549	155 054
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>605 792</b>	<b>601 916</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>709 994</b>	<b>622 956</b>
<b>Passiven</b>		
Bankverbindlichkeiten	0	20 000
Verbindlichkeiten:		
- gegenüber Dritten	73	56
- gegenüber Konzerngesellschaften	76 178	73 206
Passive Rechnungsabgrenzungen	6 465	4 815
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>82 716</b>	<b>98 077</b>
Bankverbindlichkeiten	62 273	0
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>	<b>62 273</b>	<b>0</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>144 989</b>	<b>98 077</b>
Aktienkapital	12 849	12 849
Gesetzliche Reserven:		
- Allgemeine Reserven	1 100	1 100
- Agio-Reserve	8 618	8 618
- Reserve für eigene Aktien	1 540	1 540
- Reserve für Kapitaleinlagen	322 048	337 433
Spezialreserve	90 000	90 000
Bilanzgewinn:		
- Gewinnvortrag	73 339	56 190
- Jahresgewinn	55 511	17 149
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>565 005</b>	<b>524 879</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>709 994</b>	<b>622 956</b>

## Anhang zur Jahresrechnung

Kapital	Total CHF 31.12.2013	Anzahl Namenaktien	Nominal pro Aktie CHF
Ordentliches Kapital	12 848 962	12 848 962	1.00
Genehmigtes Kapital (nicht beansprucht)	2 500 000	2 500 000	1.00
Bedingtes Kapital (nicht beansprucht)	2 500 000	2 500 000	1.00

Das Kapital ist unverändert gegenüber dem Vorjahr.

Eigene Aktien	Datum	Anzahl	Wert TCHF	Kurs CHF
<b>1. Januar 2012</b>		<b>47 755</b>	<b>2 005</b>	<b>42.00</b>
Abgänge	10.07.2012	-19 666	-780	39.70
Verlust aus Abgängen	10.07.2012		-45	
Neubewertung	31.12.2012		105	
<b>31. Dezember 2012</b>		<b>28 089</b>	<b>1 285</b>	<b>45.75</b>
Zugänge		-		
Verkäufe		-		
Neubewertung	31.12.2013		105	
<b>31. Dezember 2013</b>		<b>28 089</b>	<b>1 390</b>	<b>49.50</b>

Bedeutende Aktionäre	31.12.2013	31.12.2012
Special Distribution Holding GmbH, Düsseldorf (Deutschland) */**	51.30 %	51.30 %
Schindler Pars International Ltd., Hergiswil (Schweiz) **/**	28.40 %	28.40 %
Bestinver Gestion, S.G.I.I.C. S.A., Madrid (Spanien)	6.91 %	6.40 %
SaraSelect, c/o Sarasin Investmentfonds AG, Basel (Schweiz)	3.10 %	3.13 %

Offenlegung gemäss Aktienregister Stand 31.12. (ohne Nominees)

\* In Mehrheitsbeteiligung von Walter P.J. Droege

\*\* Treten als Aktionärsgruppe auf

\*\*\* Zu 100% gehalten von Schindler Holding AG

### Eventualverbindlichkeiten

CHF 1000	31.12.2013	31.12.2012
Bedingte Verpflichtungen zugunsten Dritter	505 940	529 061
Patronatserklärungen	p.m.	p.m.
<b>Total</b>	<b>505 940</b>	<b>529 061</b>

Die Eventualverbindlichkeiten der ALSO Holding AG decken eingegangene bedingte Verpflichtungen für Bankgarantien, Kreditaufnahmen und Lieferverpflichtungen von Konzerngesellschaften.

**Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen**

CHF 1000	31.12.2013	31.12.2012
Pensionskasse der ALSO	20	15
<b>Total</b>	<b>20</b>	<b>15</b>

**Vergütungen an die Konzernleitung und den Verwaltungsrat der ALSO Holding AG**

Die Vergütungen an die Konzernleitungsmitglieder wurden direkt oder über Weiterverrechnungen (indirekt) von den Tochtergesellschaften getragen.

**Mitglieder des Verwaltungsrates der ALSO Holding AG  
Gesamtvergütung – Verwaltungsrat**

CHF 1000	bar, fix (brutto)	Aufwen- dungen für Vorsorge	Total 2013	bar, fix (brutto)	Aufwen- dungen für Vorsorge	Total 2012
Thomas C. Weissmann (Präsident) <sup>1)</sup>	125	-	125	250	-	250
Walter P.J. Droege (Vizepräsident) <sup>1), 3)</sup>	125	-	125	125	-	125
Peter Bühler <sup>2), 5)</sup>	-	-	-	80	3	83
Alfons Frenk <sup>1), 6)</sup>	27	-	27	80	-	80
Prof. Dr. Karl Hofstetter	80	5	85	80	-	80
Herbert H. Jacobi <sup>5)</sup>	-	-	-	80	-	80
Prof. Dr. Rudolf Marty <sup>2), 4)</sup>	90	6	96	90	6	96
Frank Tanski <sup>2)</sup>	80	-	80	80	-	80
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>527</b>	<b>11</b>	<b>538</b>	<b>865</b>	<b>9</b>	<b>874</b>

Alle Verwaltungsräte sind nicht exekutive Mitglieder

1) Mitglied des Verwaltungsratsausschusses

2) Mitglied des Audit-Komitees

3) Inklusive Vergütungen als Vorsitzender des Verwaltungsratsausschusses

4) Inklusive Vergütungen als Vorsitzender des Audit-Komitees

5) Peter Bühler und Herbert H. Jacobi traten an der Generalversammlung vom 7. März 2013 als Verwaltungsräte zurück.

6) Alfons Frenk trat im Juli 2013 als Verwaltungsrat zurück, seine Entschädigung ist bis Ende Juli 2013 eingerechnet.

Mitglieder der Konzernleitung der ALSO Holding AG Gesamtvergütung 2013 – Konzernleitung	Vergütung fix		Vergütung variabel		Total 2013
	bar (brutto)	Bonus bar (brutto)	Sach- leistungen/ Sonstiges	Aufwen- dungen für Vorsorge	
CHF 1000					
Konzernleitung					
- Total	1467	3136	64	562	<b>5229</b>
Höchste Einzelvergütung					
- Prof. Dr. Ing. Gustavo Möller-Hergt	308	1053	19	192	<b>1572</b>

Im Berichtsjahr betrug der variable Teil der Vergütung für Gustavo Möller-Hergt 67 % (Vorjahr: 65 %) der Gesamtvergütung und für die Mitglieder der Konzernleitung durchschnittlich 60 % (Vorjahr: 52 %).

Gesamtvergütung 2012 – Konzernleitung	Vergütung fix		Vergütung variabel		Total 2012
	bar (brutto)	Bonus bar (brutto)	Sach- leistungen/ Sonstiges	Aufwen- dungen für Vorsorge	
CHF 1000					
Konzernleitung <sup>1)</sup>					
- Total	2178	3387	78	892	<b>6535</b>
Höchste Einzelvergütung					
- Prof. Dr. Ing. Gustavo Möller-Hergt	301	941	21	188	<b>1451</b>

1) Die Einzelvergütung an Klaus Hellmich und an Maija Strandberg sind bis Ende Vertragsdauer eingerechnet.

Im Jahr 2013 wie auch im Vorjahr wurden keine Aktien oder Optionen zugeteilt.

Die Beteiligungen, Options- und Wandelrechte der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung sowie diesen nahestehenden Personen setzen sich wie folgt zusammen:

Beteiligungen, Options- und Wandelrechte – Verwaltungsrat	per 31. Dezember 2013		per 31. Dezember 2012	
	Anzahl Aktien	Anzahl Optionen*	Anzahl Aktien	Anzahl Optionen*
<b>CHF 1000</b>				
Thomas C. Weissmann (Präsident)	15 909	4 478 ***/**	11 589	5 922 **/**
Walter P.J. Droege (Vizepräsident)	6 592 032	-	6 592 032	-
Peter Bühler	*****	*****	-	-
Alfons Frenk	*****	*****	-	-
Prof. Dr. Karl Hofstetter	2 000	-	2 000	-
Herbert H. Jacobi	*****	*****	1 000	-
Prof. Dr. Rudolf Marty	10	-	10	-
Frank Tanski	-	-	-	-
<b>Total</b>	<b>6 609 951</b>	<b>4 478</b>	<b>6 606 631</b>	<b>5 922</b>

Alle Verwaltungsräte sind nicht exekutive Mitglieder.

\* Nur definitiv erworbene Optionen (vested); für das Geschäftsjahr 2008 wurden keine Optionen zugeteilt

\*\* Aus Geschäftsjahr 2005 (Erwerbszeitpunkt 2007, Ablauf Vesting Period 2009): 1975

\*\*\* Aus Geschäftsjahr 2006 (Erwerbszeitpunkt 2007, Ablauf Vesting Period 2010): 2345

\*\*\*\* Aus Geschäftsjahr 2007 (Erwerbszeitpunkt 2008, Ablauf Vesting Period 2011): 1602

\*\*\*\*\* Aus Geschäftsjahr 2009 (Erwerbszeitpunkt 2010, Ablauf Vesting Period 2013): 2876

\*\*\*\*\* Zum Stichtag nicht im Verwaltungsrat

Beteiligungen, Options- und Wandelrechte – Konzernleitung	per 31. Dezember 2013		per 31. Dezember 2012	
	Anzahl Aktien	Anzahl Optionen	Anzahl Aktien	Anzahl Optionen
<b>CHF 1000</b>				
Prof. Dr. Gustavo Möller-Hergt (Vorsitzender)	-	-	-	-
Dr. Ralf Retzko (Mitglied)	-	-	-	-
Torben Qvist (Mitglied)	-	-	-	-
Ivan Renaudin (Mitglied)	-	-	-	-
Marc Schnyder (Mitglied)	-	-	2 396	-
<b>Total</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>2 396</b>	<b>-</b>

## Angaben zu wesentlichen Beteiligungen

Gesellschaft, Sitz	Zweck	2013 Kapitalanteil in %	2012 Kapitalanteil in %	Währung	Grundkapital
ALSO Schweiz AG, Emmen	D	100.0	100.0	TCHF	100
ALSO IH GmbH, Soest	S	100.0	100.0	TEUR	25
ALSO IS GmbH, Soest	S	100.0	100.0	TEUR	100
ALSO Eesti OÜ, Tallinn	D	100.0	100.0	TEUR	192
SIA «ALSO Latvia», Mārupe	D	100.0	100.0	TLVL	842
UAB «ALSO Lietuva», Kaunas	D	100.0	100.0	TLTL	6 500
ALSO Digital Holding B.V., Nijmegen	S	51.0	-	TEUR	18

D = Distribution

S = Dienstleistungs-/Holdinggesellschaft

## Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat der ALSO Holding AG beurteilt die Unternehmensrisiken im Rahmen einer systematischen Risikoerfassung und -beurteilung. Auf dieser Basis werden im Unternehmen Massnahmen zum Risikomanagement definiert und laufend überwacht.

Es bestehen keine weiteren nach Art. 663b OR ausweispflichtigen Sachverhalte.

Antrag des Verwaltungsrates an die  
Generalversammlung vom 13. März 2014

CHF 1000	2013	2012
Gewinnvortrag 1. Januar	73 339	55 112
Übertrag Reserve für eigene Aktien	0	1 078
<b>Gewinnvortrag 31. Dezember</b>	<b>73 339</b>	<b>56 190</b>
Gewinn des Geschäftsjahres	55 511	17 149
Auflösung von «Reserven aus Kapitaleinlagen»	17 949	15 385
<b>Total zur Verfügung der Generalversammlung</b>	<b>146 799</b>	<b>88 724</b>
<b>Total Ausschüttung, vollständig aus «Reserven aus Kapitaleinlagen»</b>	<b>-17 949</b>	<b>-15 385</b>
Vortrag auf neue Rechnung	128 850	73 339

# Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der ALSO Holding AG bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang (Seiten 94 bis 100) für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

## Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

## Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plau-

sibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

## Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

## Sonstiger Sachverhalt

Die Jahresrechnung der ALSO Holding AG für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 4. Februar 2013 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil abgegeben hat.

## Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung der Reserven dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Bruno Häfliger

Roger Leu

Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Revisionsexperte

Luzern, 6. Februar 2014

## ALSO Europa

---

### 1. Hauptsitz

ALSO Holding AG  
Meierhofstrasse 5  
CH-6032 Emmen  
www.also.com

### 2. Dänemark

ALSO A/S  
Helgeshøj Allé 8-10  
Høje Taastr.  
DK-2630 Tåstrup  
www.also.dk

### 3. Deutschland

ALSO Deutschland GmbH  
Lange Wende 43  
DE-59494 Soest  
www.also.de

### 4. Estland

ALSO Eesti OÜ  
Kalmistu tee 26F  
Tallinna linn  
Harju maakond  
EE-11216 Tallinn  
www.also.ee

### 5. Finnland

ALSO Finland OY  
Hatanpään valtatie 48  
FI-33900 Tampere  
www.also.fi

### 6. Frankreich

ALSO France S.A.S.  
10 avenue des Louvresses  
FR-92230 Gennevilliers  
www.alsofrance.fr

### 7. Lettland

SIA «ALSO Latvia»  
Liliju iela 29, Mārupe,  
Mārupes novads  
LV-2167 Mārupe  
www.lv.also.com

### 8. Litauen

UAB «ALSO Lietuva»  
Kaunas district  
Kumpiu village  
Verslo street 6  
LT-54311 Kaunas  
www.also.lt

### 9. Niederlande

ALSO Nederland B.V.  
Archimedesbaan 26  
NL-3439 ME Nieuwegein  
www.also.nl

### 10. Norwegen

ALSO AS  
Østre Kullerød 2  
NO-3241 Sandefjord  
www.also.no

### 11. Österreich

ALSO Austria GmbH  
Industriestrasse 14  
AT-2301 Gross-Enzersdorf  
www.also.at

### 12. Schweden

ALSO Sweden AB  
Höjdrodergatan 25  
SE-212 39 Malmö  
www.also.se

### 13. Schweiz

ALSO Schweiz AG  
Meierhofstrasse 5  
CH-6032 Emmen  
www.also.ch



## Finanzkalender

---

Generalversammlung

**13. März 2014**

Medienmitteilung ausgewählter Kennzahlen

per 31. März

**24. April 2014**

Publikation Halbjahresbericht

**29. Juli 2014**

Medienmitteilung ausgewählter Kennzahlen per 30. September

**28. Oktober 2014**

Bilanzmedienkonferenz

**17. Februar 2015**





## Impressum

---

**Für weitere Informationen wenden  
Sie sich bitte an:**

ALSO Holding AG  
Relindis Wieser  
Head of Corporate Communications  
Meierhofstrasse 5  
CH-6032 Emmen  
Tel. +41 41 266 18 00  
Fax +41 41 266 18 70  
www.also.com

Verbindlich ist die deutsche Originalfassung.

**Gesamtverantwortung/Konzept und Text:**  
ALSO Holding AG, Emmen, Schweiz

**Design und Realisation:**  
fachWERK Kommunikation AG, Sursee, Schweiz

**Fotografie:**  
Marfurt Fotografie GmbH, Ebikon, Schweiz

**Druck:**  
UD Print AG, Luzern, Schweiz



